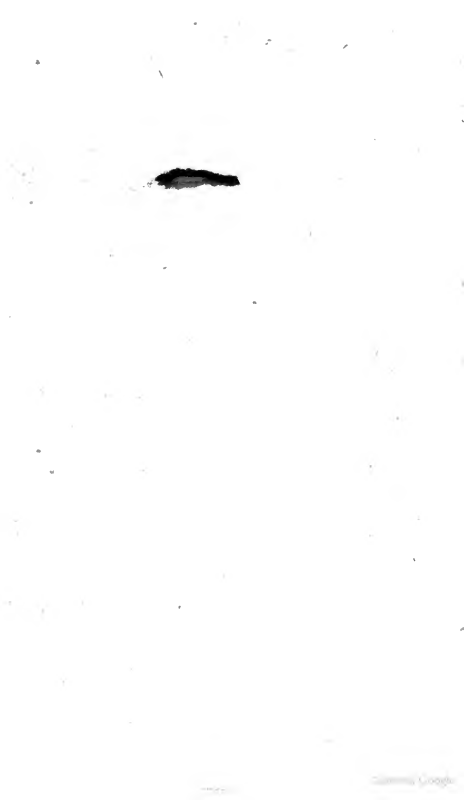








ORDONNANZ
SENIER MAJESTAET

für

DIE EXERCITIEN UND EVOLUTIONEN

DER

INFANTERIE TRUPPEN



NEAPEL
Aus der Buch-Druckerey von Joseph Severino
Strasse V. Nuovo della Pace n. 17, 18 e 19.

1835



ERSTER TITEL

CAPITEL I.

Von dem Unterrichte der Corps.

1. Der Unterricht der Corps ist den Chefs derselben anvertraut, die durchaus dafür verantwortlich sind: sie sollen sich jedoch an das halten, was in der Königlichen Ordonnanz des Platzes, und namentlich im Cap. 3.° des Tit. 3.° über diesen Gegenstand vorgeschrieben ist.

2. Solcher Unterricht wird so geleitet werden, dass zur Zeit der Inspections-Revues gänzlich durchgangen seyn kann, was in dieser Ordonnanz enthalten ist.

3. Sorge der Chefs ist, zu machen, dass vermittelst der Theorie-Schule der Unterricht schnell und dauerhaft unter den Officiers verbreitet werde, welche, vermittelst der, in angeführter Ordonnanz des Platzes vorgeschriebenen, Mittel, die Uebung in dem, was sie zu lehren haben, erlangen werden.

4. Dieselben Chefs wachen über den Unterricht der Unterofficiers, und machen, dass sie im Stande seyen, die Soldaten wohl zu unterrichten, und ohne

Unterschied als Führer und auch als Pelotons-Chefs zu dienen.

5. Man sorgt immer, dass die, in gegenwärtiger Ordonnanz festgesetzten, Lectionen laut Vorschrift befolgt, und erst dann weiter geschritten werde, wann die vorhergehenden vollkommen eingelernt seyn werden.

CAPITEL II.

Von dem Unterrichte des Soldaten. Allgemeine Regeln.

6. Als Gegenstand von höchster Wichtigkeit soll der Unterricht der Recruten angesehen werden; weil der Unterricht der Corps davon abhängt. Man hat daher die grösste Wachsamkeit anzuwenden, dass er auf eine gleichförmige und bestimmte Weise geschehe; und zwar um so mehr, da es sehr schwer hält, dem Recruten die, von Anfang angenommenen, Fehler abzugewöhnen.

7. Iedes Corps wird einen zum Unterrichte der Recruten bestimmten Platz haben. Der Adjutant Major, dem dieser ins besondere obliegt, und dessen Gang er zu leiten hat, und der Oberofficier der Woche werden sich dabei einfinden.

8. Die Hauptleute, denen der Unterricht der Compagnieen unvertraut ist, werden dem Chef des Corps die, zu diesem Fache tauglichsten, Unterofficiers vorschlagen.

9. Iede Compagnie liefert eine gleiche Anzahl der-

selben, und die Recruten werden unter ihre eigenen Unterofficiers vertheilt.

10. Die Wochen-Officiers wohnen dem Unterrichte der Recruten der eigenen Compagnie in den Stunden bei, wô sie nicht zu den Pflichten des innern Diensten beruffen ŝind.

11. Die Hauptleute gehen oft hin, den Fortgang der Recruten-Schule zu beobachten.

12. Frisch zu den Corps gekommene Officiers werden, nachdem siè als gehörig unterrichtet anerkannt seyn werden, wenigstens sechs Monate zum Unterrichte der Recruten angehalten.

13. Der Chef des Corps wählt unter den Officiers die, zur Recruten-Schule nöthige, Anzahl bestimmter Instructoren.

14. Wann der Adjutant Major erachtet, dass einige Recruten im Stande seyen, zum Battaillon überzugehen; so stellt er sie dem Chef des Corps vor, der sie im Beiseyn der respectiven Hauptleute prüfft, und, so er îhren Unterricht vollständig findet, in die Rotten des Battaillons einrücken lässt.

15. Die Comandos werden mit gleicher Betonung ausgesprochen; ihre Stärke soll der Ausdehnung der Truppe angemessen seyn.

16. Man anterscheidet zwei Arten Comandos: nämlich Avertissements und Ausübungs-Comandos. Bei den ersten werden deutlich and laut alle Sylben ausgesprochen, ohne einen Zwischenraum dazwischen zu lassen. Die zweiten werden so kurz und lebhaft, als möglich, aus gesprochen; und man setzt zwischen

die beiden Theile, in welche die Comandos selbst eingetheilt werden, einen Zwischenraum von drei Tempos: nämlich einen solchen, dass man mit der Geschwindigkeit des geschwinden Schittes: Eins-und: Zwei-zählen nund bis zum dritten Tempo aussprechen könne. Im Laufe dieser Oidonnanz werden die Avertissements-Comandos mit Cursiv-Schrift; die Ausübungs-Comandos mit GROSSEN Buchstaben geschrieben.

17. Die Chefs der Corps sorgen, dass alle Officiers und Unterofficiers die grösste Gleichförmigkeit in der Art, zu comandiren, erlangen.

18. Die Instructoren erklären, was sie zu lehren haben, mit wenigen, aber deutlihen und bestimmten Worten; und machen oft selbst vor, was sie comandiren, um dem Unterrichte das Beispiel beizufügen. Sie sorgen dann, dass die Recruten die, ihnen angegebene, Stellung von selbst annehmen, und stellen sie nicht selbst zurecht, ausser wann es unmöglich ist sich anders verständlich zu machen.

ERSTER THEIL

UNTERRICHT DES SOLDATEN, OHNE GEWEHR.

19. Dieser Unterricht geschicht, so viel möglich, Mann für Mann, oder höchstens zu zwei oder drei Mann zusamen, die auf ein Glied und eine Elle Distanz von einander gestellt werden. Sie tragen weder Waffen, noch Lederzeug.

ERSTE LECTION.

Stellung des Soldaten.

20. (Tab. 2. fig. 1. und 2.) : Die Absätze auf gleicher Linie und an einander , so die Bildung der Schenkel und die Dicke der Waden es nicht hindern : die Füsse gleich auswärts gekehrt und so geöffnet , dass sie ein gleichseitiges Dreieck bilden : nämlich ein solches , dass der eine Fuss-Spitz vom andern so weit abstehe , als die Länge eines der Füsse ausmacht : die Knie gestreckt , ohne sie durch übermässige Anstrengung zu steiffen : den Oberleib senkrecht auf den Hüften , aber leicht vorwärts gebeugt , den Bauch eingezogen , ohne Zwang , und die Brust vorgegeben. Die Schultern winkelrecht , und etwas zurück gelegt ; die Arme natürlich hangend ; die Ellenbogen angeschlossen , die Handballen leicht auswärts gekehrt , den kleinen Finger hinter der Hosennath , die übrigen Finger natürlich zusamen gedrückt , ohne sie gewaltsam zu strecken : den Kopf gerade ohne Zwang , das Kinn an die Cravatte angezogen , ohne sie zu decken , und den Blick ungefehr 15 Schritte vor sich auf die Erde gerichtet.

21. Bemerkungen. Die Absätze auf gleicher Linie uud gleich geöffnet machen , dass die Schultern in der Front stehen. Streckte man die Knie gewaltsam , so würde die Stellung mühesam ; der Oberleib senkrecht auf den Hüften ist das einzige Mittel , dem Manne vollkomenes Gleichgewicht zu geben. Manche

aber aus übler Gewohnheit, oder aus übermässiger Anstrengung in die Stellung, ziehen eine Seite ein, und geben eine Hüfte vor; diess geschieht insbesondere beim Gewehr-Schultern, und man hat solchen Fehler aufmerksam zu verbessern. Man muss ferner den Oberleib vorgeben: denn diess giebt eine, der Festigkeit des Leibes günstige, Stellung; und es ist zu bemerken, dass es eine Gewohnheit der Recruten ist, den Bauch vorzugeben und die Schultern zurück zulegen: eine sehr unschickliche Stellung im Marsche und in den Bewegungen des Gewehres, und der Festigkeit zuwider. Aus diesen Gründen ist es höchst wichtig, die Recruten an die beschriebene Stellung zu gewöhnen, selbst wenn man die, welche von Natur etwas ungeschickt wären, im Anfange ein wenig zwingen müsste. Die Schultern sollen winkelrecht in der Front stehen, auch etwas zurück gelegt seyn: weil die entgegen gesetzte Stellung den Richtungen und Handgriffen hinderlich wäre. Die Arme sollen natürlich fallen, ohne die Muskeln zu steiffen: so sind sie in der, für die nachstehenden Handgriffe nöthigen, Stellung. Die Hände soll man auswärts gekehrt halten: da eine lange Erfahrung bewiesen hat, dass überhaupt Alle einen sehr starken Hang haben, sie einwärts zu kehren: was, durch Oeffnung der Ellenbogen, die Rotten erweitert, und den Fühlungs-Punkt abändert. Endlich soll die Stellung des Kopfes frey seyn, um der Physiognomie jene Munterkeit und jenes lebhafte Ansehen einzuprägen, die den Soldaten so wohl anstehen, und welche die Instructoren vom

ersten Augenblicke an den Recruten mitzutheilen suchen sollen : Sie sollen jedoch fest auf die Erde schauen, um die nöthige Unbeweglichkeit zu erlangen, und die Schultern und den Leib nicht aus der geraden Stellung zu bringen.

22. Der Recrut soll auf das Comando : *Peloton*, das der Instructor giebt, die oben angegebene Stellung und Unbeweglichkeit annehmen. Sind mehrere Recruten versamelt, so lässt man diesem Comando das Avertissement, 't Achtung; vorangehen. Auf selbes setzen die Soldaten den Tschako, und andere, allfällig aus der Ordnung gebrachten, Sachen zurecht, und nehmen die Stellung an. Auf das Wort : Peloton, nehmen sie dann, wie gesagt, die Unbeweglichkeit an.

23. Will man die Soldaten ruhen lassen, so wird comandirt; Auf der Stelle-ruht, und sie dürfen eine beliebige Stellung annehmen : sie sollen jedoch nicht beide Füsse vom Flecke bringen, sondern den einen rühren, wann sie den andern zurecht gesezt haben : um auf das Wort : Peloton, sich genau in der anfänglichen Stellung zu befinden.

24. Um den Mann in der Stellung zu stärken, die übertriebene Spannung der Muskeln zu hindern, und ihn endlich zu gewöhnen, den Leib eher vor, als zurück zu geben, wird comandirt :

Abästz-hoch.

auf diess Comando bringt der Recrut die Schwere des Leibes auf den vordern Theil der Füsse ; dann comandirt der Instructor : Eins, und er erhebt sich auf den Fuss-Spitzen, die Absätze von der Erde er-

hebend, ohne den Leib aus des Stellung zu bringen, und ohne zu schwanken; auf das Comando: Zwei- lässt er den ganzen Fuss sachte auf die Erde nieder.

25. Man gewöhnt nachher den Recruten, den Blick rechts oder links zu wenden, mit folgenden Comandos:

1. *Köpfe*

2. RECHTS.

26. Am Ende des zweiten Comandos wendet der Soldat den Kopf ohne Heftigkeit rechts, und placirt ihn so, dass der innere Winkel des linken Auges der Knopf-Linie der Uniform entspreche, den Blick gegen die Nebenleute rechts wendend.

27. Will man den Kopf wieder in die Front setzen: fo wird comandirt: *Steht.*

Auf diess Comando bringt der Mann den Kopf wieder in die anfängliche Stellung zurück, und schaut neuerdings vor sich.

Die Bewegung: Kopf links geschieht auf umgekehrte Weise.

28. Ist der Soldat in der Stellung unterrichtet, so giebt man ihm das Lederzeug.

ZWEITE LECTION

Die Wendungen.

29. Damit die Soldaten sich rechts oder links wenden, wird comandirt:

1. *Rechts in die Flanke*

2. RECHTS-*um*; oder

1. Links in die Flanke
2. Links-*um*
Zwei Rewegungen.

30. Auf das 2. Comando erhebt der Soldat die Fuss-Spitze etwas, und dreht sich auf den Absätzan rechts oder links; dann setzt er hurtig den rechten Absatz auf gleiche Linie neben den linken zurück, ohne zu stampfen.

Ganze Wendung; *rechts um-kehrt*
Zwei Bewegungen.

31. Auf das Comando: Rechts um-macht man halbrechts, setzt den rechten Fuss so hinter den linken, dass die Mitte des einen dem Absatze des andern gegenüber, und auf 3. Zolle Distanz, zu stehen komme, dreht den linken Schuh-Spitz einwärts, und ergreift mit den Finger-Spitzen der rechten Hand, deren Balle auswärts gekehrt wird, das rechte Eck der Giberne; den Arm beinahe gestreckt.

Auf das Comando; kehrt-dreht man den Leib schnell auf den Absätzen, die Schuh-Spitze erhoben, die Knie gestreckt, und bringt den rechten Absatz auf gleiche Linie neben den linken, und die rechte Hand an ihren Ort zurück.

32. Wann der Mann das Gewehr trägt, so dreht er es mit der Linken auf das Comando: Rechts um, wie im ersten Tempo vom Gewehr präsentiren gesagt werden wird, und bringt es neuerdings in die Position vom geschulterten Gewehr im Augenblicke, wo er den rechten Absatz neben den linken setzt.

33. Der Instructor trachtet, dass bei diesen Bewe-

gungen die Stellung des Leibes nicht ändere, und besonders nicht rückwärts sich neige.

DRITTE LECTION

Der ordinaire Schritt.

34. Die Länge des Ordinaire Schrittes ist von zwei Fuss, von einem Absatze zum andern, und man macht deren 76 in einer Minute, so dass man in dieser Zeit 25 Klafter und 2 Fuss, und mit diesem Schritte in ungefehr 37 Minuten eine Meile, und in einer Stunde eine Strecke von 1520 Klaftern zurücklege.

35. Um den Soldaten zu unterrichten, den Ordinaire-Schritt wohl zu machen, lässt man ihn vorerst den Schul-Schritt verrichten; dessen Comandos sind:

1. *Schul-Schritt*
2. *Vorwärts*
3. MARSCH.

36. Auf das 2. Comando bringt der Mann die ganze Schwere des Leibes auf den rechten Fuss, um den andern mit grösserer Leichtigkeit zum Schreiten vorwärts bringen zu können.

Auf das 3. bringt der Mann den linken Fuss 6 Zolle vor den rechten, das Knie gestreckt, den Schuh-Spitz abwärts und leicht auswärts und die Schwere des ganzen Leibes auf dem rechten Schenkel haltend. Auf das Comando: Zwei-bringt er den Leib vorwärts, setzt den linken Fuss ohne Stampfen zwei Fuss von rechten ab, dessen Absatz er erhebt, den Spitz auf der Erde festhaltend.

37. Ist der erste Schritt vollendet, so comandirt der Instructor: Eins, und der Recrut bringt die ganze Schwere des Leibes auf den linken Fuss, ohne die Schultern aus der Stellung zu bringen, erhebt den rechten Schuhspitz, bringt den rechten Fuss vorwärts, den Schuhspitz dicht an der Erde vorbei schiebend; ist der rechte Fuss am linken Absatze vorbei, so streckt er das Knie, und bringt jenen auf 6 Zolle vom linken, nach oben angegebenen Beachtungen. Auf das Comando; Zwei-vollendet er den 2. Schritt, indem er den rechten Fuss zwei Fusse vom linken bringt und ihn absetzt.

38. Auf die gleiche Weise geschehen die übrigen Schritte, mit den Comandos; Eins, Zwei, und zwar bis auf das Comando: Halt; worauf der zurück stehende Fuss neben den andern abgesetzt wird, ohne zu stampfen.

39. Der Instructor wird zusehen, dass im Marsche die Stellung des Mannes nicht ändere, und besonders, dass die Schultern sich nicht verdrehen, die Beine sich nicht kreuzen, und dass der Kopf immer in der geraden Stellung bleibe.

40. Da der Schul-Schritt zum Gegenstande hat, dem Recruten den Mechanisme des Schrittes zu zeigen, und ihm dessen Bestand-Theile zu entwickeln: so verrichtet man selben nur kurze Zeit, und geht zum Marsche über; die Comandos sind:

1. *Vorwärts*

2. MARSCH.

41. (Tab. 2. fig. 3.) Auf das 1. Comando voll-

zieht der Recrut, was für ein ähnliches Comando des Schul-Schrittes vorgeschrieben ist. Auf das 2. fängt er zu marschiren an, alle Verschriften der erwähnten Bewegungen vollziehend; jedoch ohne anzuhalten, und so, dass ein Schritt dem andern folge.

42. Auf das Comando: Halt, das ohne Unterschied auf den einen oder den andern Fuss gegeben werden kann, wird das Gleiche vollzogen, was für den Schul-Schritt ist gesagt worden.

43. Bemerkung. Schon von den ersten Lectionen an soll man darauf sehen, dass der Recrut mit Lebhaftigkeit marschire: diess ist die wesentliche Eigenschaft: denn sie verhindert unnöthige Ermüdung. Dazu bringt man es stuffenweise dadurch, dass man macht, dass der Soldat, ohne übertriebene Anstrengung, den Leib erhebe, den Oberleib vorgebe, die Beine strecke, die Fussspitze, doch nicht übermässig, auswärts kehre, und die Schultern gerade halte. Er soll jodoch nicht mit den Füssen auf die Erde stampfen, noch den Absatz vor dem Schuh-Spitz absetzen: Dinge, die aus der Stellung bringen: Endlich soll der Kopf erhoben, und der Blick auf besagte Distanz von ungefehr 15 Schritten auf die Erde gerichtet stehen, und die Hände natürlich hangen, so dass sie der Bewegung der Schenkel nicht folgen. Das Beispiel des Instructors, der mit Lebhaftigkeit und Pünktlichkeit marschirt, thut mehr zum Unterrichte des Recruten, als Regeln.

44. Der Instructor giebt zuweilen den Tackt des Schrittes an, indem er: Eins, Zwei-zählt.

VIERTE LECTION

Schräger Schritt.

45. Sind die Recruten im geraden Schritte hinlänglich unterrichtet, so lehrt sie der Instructor den schrägen, indem er dessen Mechanisme zu besserm Verständnisse zersetzt; dieser Schritt soll im gleichen Tackte, wie der ordinaire Schritt, verrichtet werden.

46. Befindet sich der Soldat stehenden Fusses, so prävenirt ihn der Instructor, dass er den schrägen Schritt rechts machen soll, nach Tempos; und dann comandirt er.

1. *Rechts seitwärts*

2. MARSCH.

47. (Tab. 1). Auf das 2. Comando bringt der Soldat den linken Fuss 17 Zolle vom rechten und gerade vorwärts, und hat er ihn abgesetzt, so wird comandirt: Zwei; dann bringt der Soldat den rechten Fuss schräg vor den linken, und auf 24 Zolle von diesem, so dass er mit der Front einen halben rechten Winkel (d. h. 45 Grade): ausmache; wobei er den Schuhspitz etwas einwärts dreht, ohne die Schultern aus der Stellung zu bringen. Nachher giebt man das Comando: Eins; worauf der Soldat mit dem linken Fusse einen andern Schritt frontwärts, auch von 17 Zollen, thut, und successive mit dem rechten den schrägen Schritt, und so fort bis auf das Comando: Halt.

48. Für links seitwärts setzt man auf das Co-

mando: Eins den linken Fuss schräg vorwärts, und auf 24 Zolle vom rechten; und auf das Comando: Zwei-den rechten 17 Zolle gegen die Front.

49. Bei diesem Schritte wird die grösste Sorgfalt erfordert, dass die Stellung der Schultern, welche immer genau in der Front stehen sollen, sich nicht ändere. Nach einigen Lectionen dieser Art lässt man den Recruten im schrägen Schritte marschiren, ohne selben zu zersetzen; welches geschieht, wie unten.

50. Ist der Soldat im Marsche des geraden ordinairen Schrittes begriffen, so wird comandirt.

1. Rechts seitwärts

2. MARSCH.

51. Auf das 2. Comando fängt der Soldat den Schritt rechts seitwärts an, beobachtend, sich an obige Vorschriften zu halten, und den Tackt des ordinaire Schrittes nicht zu ändern.

52. Um links seitwärts zu marschiren, wird comandirt.

1. Links seitwärts

2. MARSCH.

53. Will man den geraden Marsch wieder annehmen, so wird comandirt.

1. Vorwärts

2. MARSCH.

54. Auf das 2. Comando nimmt der Soldat den geraden Marsch und den Schritt von zwei Fuss an.

55. Vereinigt man mehrere Recruten, um sie im Marsche zu üben, so stellt man sie auf einen Schritt Distanz, damit sie sich nicht die Gewohnheit zuzieh-

en, die Ellenbogen zu öffnen und an einander anzulehnen, und man trachtet, sie allmälig zu gewöhnen, Schritte von gleicher Länge zu machen, ohne ihre Aufmerksamkeit auf die Richtung zu zerstreuen.

56. Rathsam mag es seyn, dass man je zu zwei Fuss im Sinne des Marsches ein Stück Strick auf den Boden lege, damit die Recruten nicht nur gleiche Schritte, sondern alle von vorgescriebener Dimension machen.

57. Die Recruten werden lange Zeit im schrägen Schritte geübt, der im Anfange schwierig ist; daher lässt man sie 50-60 Schritte schräg marschiren, bevor man den geraden Schritt wieder annimmt.

58. Der Instructor giebt Obacht, dass im schrägen Marsche alle die, für der geraden festgesetzten, Grundsätze beobachtet werden, dass der Soldat das Fussgelenk gestreckt halte, den Leib auf dem stehenden Fusse lasten lasse, dass die Füsse durch die kürzeste Linie an den Ort gebracht werden, wo sie abgesetzt werden sollen, und dass Kopf und Schultern immer in der Front bleiben, und sich auf keine Weise drehen.

59. Wann der Soldat den schrägen Schritt wohl zu machen weiss: so beschäftigt sich der Instructor nicht mehr mit strenger Pünktlichkeit damit, die, für diesen Schritt vorgeschriebenen, Masse beobachten zu lassen: sondern er giebt dem Soldaten als wesentlichen Grundsatz an, so viel Raum, als möglich, seitwärts und vorwärts in derselben Proportion zu gewinnen, ohne jedoch die Linie der Schultern zu ver-

drehen, welche immer die gleiche seyn soll, wie im geraden Schritte.

60. Um sich zu versichern, dass der Recrut im geraden oder schrägen Schritt die Vorschriften befolge, soll sich der Instructor 10-12 Schritte vor ihn stellen: von diesem Punkte aus soll er weder die Schuh-Sohlen, noch ein Schwanken im Oberleibe oder in den Schultern wahrnehmen.

FUENFTE LECTION

Verschiedene Schritte.

61. Sind die Leute mit dem Ordinaire Schritte im Marsche begriffen; so wird der Instructor, um sie auf der Stelle marschiren zu lassen, comandiren.

1. *Auf der Stelle*
2. MARSCH.

62. Auf des 2. Comando zieht man den vorwärts bewegten Fuss zurück und setzt ihn neben den andern; darauf bringt man den andern Fuss zum Schein-Schritte 6 Zolle vorwärts, und setzt den Absatz neben den stehenden zurück, beobachtend, im Tackte zu bleiben. Diess wird fortgesetzt bis auf das Comando: Halt, wo die Bewegung aufhört, oder bis comandirt wird:

1. *Vorwärts*
2. MARSCH.

63. Auf das 2. Comando verlängert man den angefangenen Schritt, giebt den Leib vor, und marschirt fort.

64. Um Schritt zu changiren, wird comandirt:

1. Schritt changirt

2. MARSCH.

65. Auf das 2. Comando, welches im Augenblicke gegeben wird, wo der Fuss abgesetzt werden soll, zieht der Soldat geschwind den zurück stehenden Fuss neben den andern an, und schiebt diesen zum neuen Schritte vorwärts.

66. In der Folge lässt man die Recruten durch die Flanke marschiren; desshalb wird comandirt:

1. Rechts, oder links, in die Flanke

2. Rechts, oder links, um

3. Vorwärts

4. MARSCH.

67. Um sie dann die anfängliche Stellung wieder annehmen zu lassen, wird comandirt.

1. Peloton

2. Halt

3. FRONT.

68. Im Flanken-Marsche trachtet man, dass die Recruten sich genau decken, Länge und Tackt des Schrittes behalten, und die Beine nicht spreizen.

69. Man lässt hernach die Recruten im geschwindem Schritte marschiren. Dieser hat die Länge des Ordinaire Schrittes, und man macht deren 100 in einer Minute; so dass man in einer Minute 33 Klafter und 2 Fuss, und mit diesem Schritte eine Meile in 28 Minuten, und in einer Stunde 2000 Klafter zurücklege. Im Marsche mit dem geschwinden Schritte werden die, bereits für den Ordinaire Schritt gege-

benen, Grundsätze festgehalten; da aber der Antrieb desselben dem Soldaten Zwanglosigkeit zu geben geeignet ist: so trachtet der Instructor, dessen Tackt zu regeln, und giebt Acht, dass das Gleichgewicht des Leibes und die Regelmässigkeit des Schrittes beibehalten werden.

70. Um diesen Schritt anzufangen, wird comandirt:

1. Geschwinder Schritt

2. MARSCH.

Und auf das 2. Comando wird er vollzogen.

71. Will man den Ordinaire Schritt wieder annehmen lassen, so wird comandirt:

1. Ordinaire Schritt

2. MARSCH.

Und auf das 2. Comando wird der Ordinaire Schritt angefangen.

72. Um eine Truppe auf der gleichen Linie, die ihre Front einnimmt, rechts ader links zu bringen, wird der Seiten-Schritt angewandt. Dieser geschieht im Tackte des geschwinden Schrittes, und wird comandirt:

1. Zieht euch-rechts

2. MARSCH.

73. Auf das 2. Comando setzt der Recrut den rechten Fuss 6 Zolle seitwärts auf die gleiche Linie des linken; dann zieht er diesen an den rechten an; und so wird fortgefahren bis auf das Comando: Halt.

74. Will man links anhalten, so wird comandirt.

1. Zieht euch-links

2. MARSCH.

Und man verrichtet den Marsch, mit dem linken Fusse antrettend.

75. Soll man rückwärts marschiren, so wird comandirt:

1. Rückwärts

2. MARSCH.

76. Auf das 2. Comando setzt man den linken Fuss einen Fuss hinter den rechten; dann den rechten auf gleiche Distanz hinter den linken, und marschirt so fort bis auf das Comando: Halt. Dieser Schritt wird im Tackte des Ordinaire-Schrittes verrichtet.

77. Der Seiten-Schritt, und der rückwärts werden nur auf kurze Strecken gemacht: indem sie in die Länge gar zu leicht die Truppen verwirren.

ZWEITER THEIL

UNTERRICHT DES SOLDATEN, MIT DEM GEWEHRE.

78. Um die Stellung unter dem Gewehre zu lehren, stellt man drei Recruten auf ein Glied, und auf eine Elle Distanz von einander.

79. Glied heisst die Vereinigung mehrerer Leute auf eine Linie mit der Brust auf dieselbe Seite gekehrt. Rotte heisst die Vereinigung mehrerer Leute auf eine Linie hinter einander.

Grundsätze der Stellung unter dem Gewehre.

80. Ist der Mann nach Vorschrift der ersten Lection (N.° 20) : gestellt , so lässt man ihn die linke Hand erheben , ohne das Handgelenk zu biegen , und uur den Vorderarm arbeiten: dann nimmt der Instructor das Gewehr senkrecht, und setzt es ihm, wie folgt , in die Hand.

81. (Tab. 2. fig. 1. 2.) : Das Gewehr in die linke Hand , mit dem äussern Schnitte des Kolbens auf das erste Finger-Gelenk ; den Daumen auf die äussere Schraube des Kolbens , den Zeigfinger unter demselben auf die Kappe, wo dieselbe Schraube ist; den Mittelfinger am vordern Schnitte des Kolbens ; die zwei übrigen Finger unter demselben ; alle Finger leicht an einander gehalten ; die Handballe an die äussere Fläche des Kolbens angedrücht: den Kolben an die Hüfte angesetzt und so zurückgezogen , dass der Lauf , sowohl von der Front , als von der Seite , angesehen , senkrecht stehe , und dass die Bewegung des Schenkels das Gewehr weder heben noch schwanken machen hönne : den Ellenbogen leicht gebogen , und an den Leib angeschlossen ; den Lauf gegen die Front , den Ladstock in die Höhle der Schulter , und den rechten Arm natürlich hangend , nach Vorschrift des n. 20.

82. Bemerkungen. Der manigfaltige , und zuweilen fehlerhafte Körperbau der Recruten ist der regel-

mässigen Stellung des Gewehres zuwider : indessen soll der Instructor solche Verschiedenheiten so gut , wie möglich, verbessern, damit der Anblick gleichförmig ausfalle.

Die Recruten sind geneigt, die Stellung des Leibes zn verändern ; der Instructor sorgt , sie zu mahnen , und gewöhnt sie , sich selbst zu corrigiren ; bisweilen nimmt er ihnen das Gewehr ab, um sie neuerdings zu stellen ; er trachtet ferner , dass die Muskeln nicht zu stark gespannt werden , und dass der Soldat in der Stellung bequemm sei. Er giebt Acht , dass die linke Hand weder zu hoch , noch zu tief stehe : im ersten Falle nähme der Mann zu viel Raum im Gliede ein , und zu wenig im zweitem, und in beiden würde der Arm zu stark ermüdet : indem nur dann die Stellung natürlich ist , wann der Arm leicht gebogen ist. Um ferner den Lauf , von der Flanke angesehen , senkrecht zu tragen , ist es oft nöthiger , die Brust und den Oberleib vorgeben , als die Hand zurückziehen , zu lassen.

Endlich hat man nachzusehen , dass die Recruten sich nicht gewöhnen , die linke Schulter zurück zu werfen ; wozu sie gemeiniglich sehr geneigt sind.

83. Damit der Recrut von Zeit zu Zeit ruhen könne , wird comandirt :

Beim Fuss — GEWEHR

Drei Bewegungen.

84. (Tab. 3. fig. 3.) 1. Man streckt den linken Arm , um das Gewehr etwas herabzuziehen , und ergreift es mit der rechten Hand rasch in der Höhe der linken Schulter.

2. Man nimmt die linke Hand vom Gewehre, bringt es mit der Rechten lebhaft und nahe am Leibe vorbei auf die rechte Seite, hält es senkrecht, den Lauf wenig von der rechten Schulter, und den Kolben 3 Zolle von der Erde entfernt.

3. Man lässt das Gewehr durch die Rechte rutschen, setzt den Kolben ohne Klopfen ab, dessen Ende neben den rechten Schuh-Spitz placirend. Dann hält man den rechten Arm gestreckt, die rechte Hand auf dem Gewehre, die Finger gestreckt und unter dem Gewehr-Riemen, und den Lauf in der Höhlung der rechten Schulter.

85. Will man die vorhergehende Stellung wieder annehmen, so wird comandirt:

Schultert — GEWEHR

Zwei Bewegungen.

86 1. Man erhebt das Gewehr mit der Rechten, bringt es senkrecht und nahe am Leibe vorbei bis auf geringe Distanz von der linken Schulter; dann dreht man es in der Hand, dass der Lauf auswärts zu stehen komme, und giebt ihm einen Schwung, so dass der kleine Finger der Hand auf die Schlagfeder kom me, und setzt die linke Hand unter den Kolben, wie für solche Stellung bereits vorgeschrieben ist.

2. Man bringt die rechte Hand an ihre Seite.

87. Bemerkung. Bei der ersten vorhergehenden Bewegung soll man dem Gewehre einen Schwung geben, damit die rechte Hand in besagte Stellung komme, und dieser Schwung ist oft Ursache, dass das Gewehr mit dem Bajonnette vorwärts sich neige. Um

diess zu vermeiden, muss man bemerken, dass der Schwung in geringer Entfernung von der Schulter, und nicht im Anfange der Bewegung, oder mitten vor dem Leibe, geschehen solle.

ZWEITE LECTION

Die Handgriffe.

88. Bei dem Unterrichte des Recruten in den Handgriffen giebt man sorgfältig Obacht, dass die Stellung des Leibes genau beibehalten, das Gewehr auf die, im n. 81 erklärte, Weise mit Genauigkeit geschultert, und alle Bewegungen rasch, und ohne das Gewehr vom Leibe zu entfernen, verrichtet werden. Endlich sieht man zu, dass das Gewehr sich nicht zur Unzeit rühre, und dass zwischen einer Bewegung und der andern vollhommene Unbeweglichkeit beobachtet werde.

89. Die Ausübung jedes Comandos bildet ein Tempo, das in Bewegungen eingetheilt wird. Der Instructor prävenirt die Recruten, dass sie die erste Bewegung am Ende des Comandos verrichten, und für die 2, 3. und die übrigen das Comando: Zwei, und so fort, abwarten sollen.

90. Sind die Recruten wohl unterrichtet, so gewöhnt man sie, von selbst zu zählen; alsdann zählen sie, sobald das Comando ausgesprochen ist, Eins, und vollziehen die erste Bewegung; dann; zwei, zwischen die eine Zahl und die andere den Zwischen

raum des ordinaire Schrittes setzend. Endlich zählen sie leise, und vollziehn gleichzeitig die Bewegungen des Gewehres.

Präsentirt — GEWEHR

Drei Bewegungen.

91. (Tab. 3 fig. 1.) 1. Man streckt den Arm, dreht mit der Linken das Gewehr, mit dem Schlosse einwärts, ergreift es mit der Rechten am Einschnitte, hält es senkrecht, und kaum etwas von der Schulter los, den Hahn an den Leib gedrückt, und die linke Hand frey unter dem Kolben.

2. Man bringt es mit der Rechten vor den Leib, senkrecht und dem linken Auge gegenüber, den Daumen einwärts und auf der Schraube des Seitenbleches haltend; man setzt die linke Hand auf den Bügel, die Finger längs dem Schafte gestreckt, auf den man mit der Handballe einen Schlag giebt; die Finger-Spitze in der Höhe des Mundes, und selbem gegenüber, gehalten; die Rechte hält das Gewehr beinahe allein; der linke Ellenbogen bleibt an den Schaft angeschlossen, und der Kolben einen Zoll vom Leibe entfernt.

3. Man dreht es mit der Rechten so, dass der Ladstock auswärts zu stehen komme, und zieht es hurtig herab, bis die Hahn-Schraube in der Höhe des Nabels stehe. Das Gewehr wird senkrecht dem linken Auge gegenüber gehalten, so dass die Hahnschraube beinahe den Leib berühre; der kleine Finger der Linken berührt die Schlagfeder, und der Daumen ist auf dem Schafte gestreckt, die Rechte hält das Gewehr am Einschnitte zwischen dem Daumen

und dem Zeigfinger, welcher, sowie die übrigen Finger, gebogen und geschlossen wird; die Handballe abwärts und horizontal gehalten; gleichzeitig setzt man den rechten Fuss hinter den linken, so dass der Absatz des zweiten die Mitte des ersten berühre.

Schultert — GEWEHR

Zwei Bewegungen.

92. 1. Man dreht das Gewehr mit der Rechten, den Daumen auf der Schraube des Seitenbleches haltend, setzt es in die linke Schulter, und unterstützt mit der Linken den Kolben, und setzt den rechten Absatz auf gleiche Linie neben den linken.

2. Man bringt die rechte Hand an ihre Seite.

In Arm — GEWEHR

Drei Bewegungen.

93. (Tab. 3. fig. 2.). 1. Man fasst das Gewehr mit der Rechten vier Zolle unter dem Hahne, und hebt es ein wenig mit der Linken, ohne es zu drehen.

2. Man verlässt mit der Linken den Kolben, bringt den linken Arm unter dem Schlosse durch auf die Brust; um den Hahn zu halten, die linke Hand mit gestreckten, an einander gehaltenen Fingern auf die rechte Brust setzend.

3. Man bringt die rechte Hand an ihre Seite.

94. Anmerkung. Die ersten zwei Tempos nähern sich einander im Zählen und Marquiren; so dass man Eins zwei-drei zähle.

95. Will man die Soldaten in vorhergehender Stellung ruhen lassen, so wird comandirt.

*

Auf der Stelle — RUHT.

Auf diess Comando bringen die Soldaten die rechte Hand an den Einschnitt , und sind nicht mehr an Unbeweglichkeit gehalten,

96. Will man dann die Unbeweglichkeit wieder annehmen , so wird comandirt.

1. 't Achtung

2. PELOTON.

Und auf das 2. Comando nehmen die Soldaten die Stellung des 3. Tempo vom Gewehr-in-Arm-nehmen an.

Schultert — GEWEHR

Drei Bewegungen.

97. 1. Man ergreift mit der Rechten das Gewehr am Einschnitte.

2. Man lässt es durch die Hand rutschen , bis der Hahn auf den Zeigfinger fällt , und setzt die linke Hand unter den Kolben,

3. Man bringt die rechte Hand an ihre Seite.

98. Anmerkung. Die ersten zwei Tempos nähern sich einander im Zählen und Marquiren , so dass man Eins zwei-drei-zähle.

Fällt — GEWEHR

Zwei Bewegungen,

99. (Tab. 4.) 1. Man ergreift und dreht das Gewehr , wie im 3. Tempo von Präsentiren; macht es jedoch von der Schulter los, und bringt den Kolben auf den linken Schenkel; so dass die Hahn schraube beinahe die Knopf-Linie berühre : gleichzeitig macht man halb rechts, setzt den linken Schuh-Spitz etwas

einwärts, und den rechten Fuss quer hinter den linken Absatz, mit der Mitte an den Absatz selbst.

2. Man reisst es mit der Rechten in die Linke herab, die es oben am ersten Ringe fasst, zwischen dem Daumen und den übrigen vier Fingern haltend; den Lauf aufwärts gegen den Leib gedreht, den linken Ellenbogen angeschlossen; die Rechte fasst das Gewehr am Einschnitte, und wird vornen an das rechte Huftbein angesetzt; die Spitze des Bajonnettes in der Höhe des Auges gehalten. Stehen die Soldaten auf drei Gliedern, so geben die im 2. und 3. Acht, ihre Vorleute nicht zu berühren, und alle beachten, den Leib vorzugeben.

100. Bemerkung. Der Instructor lehrt die Recruten, mit gefälltem Gewehre Front machen, und in dieser Stellung marschiren; daher comandirt er: *Vorwärts*, auf welches Comando die Leute Front machen, den rechten Absatz neben den linken setzen, und den linken Arm strecken, damit das Gewehr nicht links, und die linke Schulter vor-stehe: Durch das Comando: *Marsch*-lässt er sie im ordinairen, oder geschwinden Schritte marschiren. Um nach dem Comando: *Halt*-die erste Stellung von gefälltem Gewehre wieder anzunehmen, comandirt der Instructor: Erstellt-*Euch*; worauf man halb rechts macht und besagte Stellung annimmt.

Schultert — GEWEHR

Zwei Bewegungen.

101. 1. Man dreht sich auf den Absätzen, um Front zu machen, setzt den rechten Absatz neben den

linken, richtet zu gleicher Zeit das Gewehr mit der Rechten auf, setzt es in die linke Schulter, und die linke Hand unter den Kolben.

2. Man bringt die rechte Hand an ihre Seite.

Senkt das — GEWEHR

Zwei Bewegungen.

102. 1. und 2, wie die 1. und 2. Bewegung, das Gewehr beim Fuss zu nehmen, n. 84.

Schultert — GEWEHR

Zwei Bewegungen.

103. Nach Vorschrift des n. 86.

Beim Fuss — GEWEHR

Drei Bewegungen.

104. Wie im n. 84.

105. Bemerkungen: Die Bewegung vom Gewehr Senken kann dienen, wann man die Truppen einrücken lässt; wobei man vorher: Aus einander *Marsch* comandirt.

106. Befindet sich der Soldat mit Gewehr beim Fuss, so wird, um ihn ruhen zu lassen, comandirt.

RUHT.

Und es wird vollzogen, was im n. 23, vorgeschrieben ist.

107. Um dann die Unbeweglichkeit wieder anzunehmen, wird comandirt.

1. 'T Achtung

2. PELOTON.

Und auf das 2. Comando wird die Stellung von: beim Fuss-Gewehr, angenommen.

DRITTE LECTION

Die Ladungen.

. 108. Man soll den jungen Soldaten mit aller Geduld und möglicher Genauigkeit den Mechanismus der Ladung lehren; sie wird für den Unterricht in Tempos und Bewegungen eingetheilt, und der Recrut soll sich gewöhnen, alle Bewegungen in derselben Ordnung, wie sie in dem Unterrichte auf einander folgen, mit Genauigkeit und Geschwindigkeit zu verrichten. Der Instructor comandirt daher:

1. Ladung in zwölf Tempos

2. *Ladt* — GEWEHR

Zwei Bewegungen.

109. 1. Wie die 1. Bewegung vom Gewehr fällen (n. 99).

2. Man reisst das Gewehr mit der Rechten in die Linke herab, die es am ersten Ringe fasst, den Daumen längs dem Schafte gestreckt; den Kolben unter dem rechten Vorderarme; den Einschnitt an den Leib gedrückt, zwei Zolle unter der rechten Brust; die Mündung des Laufes in der Höhe des Auges, den Bügel etwas auswärts, und den linken Ellenbogen angeschlossen. Zu gleicher Zeit, wo das Gewehr in die linke Hand herabgerissen wird, setzt man den rechten Daumen an den Pfanndeckel, oben am Feuersteine; die übrigen vier Finger bleiben geschlossen, und der rechte Vorderarm längs dem Kolben.

2. *Oeffnet* — PFANN

Eine Bewegung.

110. Man stosst mit dem rechten Daumen stark am Pfanndeckel und öffnet die Pfanne, das Gewehr mit der Linken fest widerhaltend; dann zieht man hurtig den rechten Ellenbogen zurück, und bringt die Hand zwischen Leib und Kolben durch zur Giberne, um sie zu öffnen.

3. Ergreift — PATRON
Eine Bewegung.

111. Man öffnet die Giberne, ergreift die Patrone zwischen dem Daumen und den zwei ersten Fingern, und bringt sie zwischen Leib und Kolben durch nahe an den Mund.

4. Oeffnet — PATRON
Eine Bewegung.

112. Man zerreisst mit den Zähnen die Patrone nahe am Pulver, und drückt die Oeffnung mit dem Daumen und den zwei ersten Fingern zu; dann zieht man sie geschwind herab, bringt sie senkrecht neben die Zündpfanne, die Handballe gegen den Leib drehend, und den rechten Ellenbogen an den Kolben drückend.

5. Pulver auf — PFANN
Zwei Bewegungen.

113. 1. Man biegt den Kopf, wirft den Blick auf die Zündpfanne, und füllt sie mit Pulver, indem man geschickt mit Daumen und Mittelfinger nachlässt, und mit dem Zeigfinger das Pulver aus der Patrone schüttelt, und dann die Oeffnung mit allen drei Fingern zudrückt.

2. Man erhebt den Kopf, bringt die rechte Hand

hinter den Pfanndeckel und setzt die 2 letzten Finger daran.

6. Schliesst — PFANN

Eine Bewegung.

114. Man hält das Gewehr mit der Linken entgegen, reisst mit den zwei letzten Fingern der Rechten gewaltsam am Pfanndeckel, um ihn zu schliessen, die Patrone immer zwischen dem Daumen und den zwei ersten Fingern haltend; hernach fasst man mit den zwei letzten Fingern das Gewehr am Einschnitte, drückt mit der Handballe daran, die rechte Faust an den Leib angeschlossen, den Ellenbogen zurück und etwas vom Leibe entfernt.

7. Schwenkt — GEWEHR

Zwei Bewegungen.

115. 1. Man richtet das Gewehr auf, schwenkt es durch Drücken auf den Kolben, streckt den rechten Arm, ohne die Schulter zu senken, und dreht das Gewehr so, dass der Ladstock gegen den Leib zu stehen komme; man öffnet etwas die linke Hand, und lässt das Gewehr darin rutschen, bis sie in der Höhe der Schulter zwischen dem ersten und 2. Ringe ist; der Hahn ruht auf dem rechten Daumen: zu gleicher Zeit macht man Front, und bringt den rechten Absatz vor und neben die Mitte des linken Fusses.

2. Man verlässt mit der Rechten das Gewehr, und zieht es mit der Linken nahe am Leibe und längs demselben herab: gleichzeitig bringt man die Rechte in die Höhe der Mündung des Laufes, auf 1 Zoll Distanz, setzt den Kolben ohne Klopfen ab, die lin-

ke Hand etwas unter dem letzten Knopf der Uniform an den Leib gelehnt, den Schaft am linken Schenkel, und die Mündung des Laufes der Mitte des Leibes gegenüber.

8. Patron in — LAUF

Eine Bewegung.

116. Man wirft den Blick auf die Mündung des Laufes, dreht den obern Theil der Hand gegen den Leib, um das Pulver in den Lauf zu schütten, erhebt den Ellenbogen in die Höhe der Hand, schüttelt die Patrone und thut sie in den Lauf, und lässt die Hand verkehrt, die Finger an einander, ohne sie zu biegen.

9. Ladstock — RAUS

Zwei Bewegungen.

117. 1. Man senkt den rechten Ellenbogen, ergreift den Ladstock mit Daumen und gebogenem Zeigfinger, die übrigen Finger geschlossen; streckt dann den Arm, zieht den Ladstock und stosst ihn geschickt so weit in die Höhe, als nöthig ist, um ihn mit gestrektem Arme an seiner Mitte wieder anzufassen, immer mit Daumen und Zeigfinger, die Handballe auswärts und die Finger-Spitze aufwärts gekehrt; darauf zieht man den Ladstock ganz heraus und dreht ihn rasch vorwärts, zwischen dem Bajonnette und Gesichte durch, sorgend, selben dicht an der rechten Schulter des Vormannes, wenn anders ein Glied vornen ist, vorbei zu kehren, und schliesst ihn sogleich in die Faust, die Finger schliessend, den Daumen ausgenommen, der darauf gestreckt bleibt; in dieser Stellung sollen der Ladstock dem Bajonnette parallell, der Arm ges-

treckt, der Kopf des Ladstockes, zum Einstossen fertig, der Mündung des Laufes gegenüber, und die Augen, nach vollendeter Bewegung, auf die Mündung selbst gerichtet, stehen.

2. Man bringt den Kopf des Ladstockes in den Lauf, und stosst ihn hinab bis auf die Hand.

10. Stosst — LADUNG

Zwei Bewegungen.

118. 1. Man erhebt die Hand, den Arm streckend, fasst den Ladstock an der Spitze mit gestrecktem Daumen und gebogenem Zeigfinger, die übrigen Finger geschlossen.

2.° Man stosst zweimal gewaltsam in den Lauf, den Ladstock mit Daumen und gebogenem Zeigfinger am Ende haltend, die übrigen Finger schliessend, und den rechten Ellenbogen an den Leib anziehend.

11. Ladstock an — ORT

Zwei Bewegungen.

119. 1. Man vollzieht, was in der ersten Bewegung vom Ladstockziehen vorgeschrieben ist, und bringt das Ende des Ladstockes in das Loch des obersten Ringes, ohne ihn hinabzustossen.

2. Man stosst den Ladstock ein, lässt ihn rutschen, der Bewegung mit dem Daumen nachhelfend, so selben von aussen bis an den ersten Ring begleitet; dann hebt man die Hand, setzt den kleinen Finger auf den Kopf des Ladstockes, mit abwärts gehaltenem Ellenbogen, und stosst jenen vollends hinab.

12. Schultert — GEWEHR

Drei Bewegungen.

120. 1. Man erhebt das Gewehr mit der Linken längs dem Leibe bis in die Höhe der Schulter; den Ellenbogen angeschlossen; den Lauf auswärts: gleichzeitig fasst die Rechte das Gewehr am Einschnitte.

2. Man erhebt das Gewehr mit der Rechten, macht die Linke davon los, und setzt sie unter den Kolben, und gleichzeitig den rechten Absatz auf gleiche Linie neben den linken; dann setzt man das Gewehr mit der Rechten in die Schulter in die Stellung des geschulterten Gewehres, und behält sie am Einschnitte.

3. Man lässt die rechte Hand an ihre Seite fallen.

121. Nachdem die Recruten wohl unterrichtet seyn werden, die Ladung mit Genauigkeit zu verrichten, übt sie der Instructor in den Stellungen der drei Glieder in den Feuern, mit der des 1. Gliedes anfangend, und dann zu denen des 2. und 3. übergehend.

Sind sie auch in diesem Unterrichte begründet, so stellt man sie auf 3 Glieder, um sie in den Feuern zu üben.

Peloton — FERTIG
Vier Bewegungen.

Stellung des ersten Gliedes.

122. (Tab. 5. fig. 1.). 1. Man dreht mit der Linken das Gewehr, mit dem Schlosse gegen den Leib, fasst es mit der Rechten am Einschnitte, und dreht den linken Schuh-Spitz etwas einwärts.

2. Man setzt den rechten Fuss zurück bis der Spitz ungefehr 28 Zolle hinter den linken Absatz und

6 Zolle rechts zu stehen komme, je nach der Statur des Mannes, und also, dass, wenn hernach das Knie, wie in der 3. Bewuegng gesagt werden wird, abgesetzt wird, es sich ungefehr 12 Zolle hinter dem linken Absatze und 6 Zolle rechts befinde: man hält die Knie etwas gebogen, den Leib gerade, dass er auf beiden Beinen gleichmässig laste: gleichzeitig zieht man das Gewehr mit der Rechten herab, dem rechten Schenkel gegenüber, den Ladstock auswärts drehend, und fasst es mit der Linken am ersten Ringe, den Ellenbogen in der Höhe der Hand haltend.

3. Man setzt das rechte Knie, ohne zu fallen, nieder, setzt den Kolben, ohne zu klopfen, ab, so dass er vor den rechten Schenkel zu stehen komme, die Nase des Kolbens in der Richtung des linken Absatzes; dann ergreift man mit Daumen und gebogenem Zeigfinger der Rechten den Hahn.

4. Man spannt den Hahn.

Stellung des 2. und 3. Gliedes.

123. (Tab. 5. fig. 2. 3.) 1. Wie in der ersten Bewegung vom Gewehr-fällen (n. 99.).

2. Man bringt das Gewehr mit der Rechten mitten vor den Leib, den kleinen Finger der Linken auf die Schlagfeder, den Daumen gerade auf dem Schafte in der Höhe des Kinnes, das Seitenblech gegen den Leib, und den Ladstock nach der Front gedreht.

3. Man setzt den rechten Daumen auf die Hahnschraube, den Zeigfinger unter den Bügel, die übri-

gen Finger an diesen angeschlossen, und den Ellenbogen in der Höhe der Hand.

4. Man schliesst den Ellenbogen, spannt den Hahn, fasst das Gewehr am Einschnitte, zieht das Gewehr längs dem Leibe herab, und lässt es bis zum ersten Ringe durch die linke Hand rutschen, die in der Höhe der Schulter bleibt.

T' AN

Eine Bewegung.

124. (Tab. 6. fig. 1. 2. 3.). Man reisst das Gewehr horizontal herab, hält es mit der Linken am ersten Ringe, und setzt den Kolben an die rechte Schulter an, die Ellenbogen abwärts, ohne angeschlossen zu seyn: man biegt den Kopf auf den Kolben, schliesst das linke Aug, richtet das rechte längs dem Laufe hin, um zu zielen, und setzt den Zeigfinger an den Drücker.

125. (Tab. 6. fig. 3.). Nur die Leute in 3. Gliede setzen gleichzeitig den rechten Fuss 8 Zolle rechts gegen den linken Absatz des Nebenmannes, und biegen das rechte Knie etwas.

126. Um die Recruten zu gewöhnen, fleissig und schnell anzuschlagen und zu zielen, lässt sie der Instructor, bevor er Feuer comandirt, absetzen, um dann neuerdings anzuschlagen; wozu er folgendes Comando giebt:

Setzt — AB.

127. Auf das Comando: Setzt-nimmt man den Zeigfinger vom Drücker und setzt ihn unter den Bügel zu den andern Fingern; auf das Comando: *Ab* richtet

man das Gewehr geschwind auf, und nimmt es in die Stellung der 4. Bewegung vom Fertigmachen. Bei dieser Bewegung wird Acht gegeben, dass die Leute im ersten Gliede mit dem Kolben nicht auf die Erde klopfen.

128. Hat der Instructor neuerdings anschlagen lassen, so comandirt er:

FEUER

Eine Bewegung.

129. Man zieht unmittelbar und stark am Drücker, ohne den Kopf mehr zu biegen oder abzuwenden, und bleibt in dieser Stellung.

LADT

Eine Bewegung.

130. Man zieht das Gewehr rasch zurück, die Stellung der 2. Bewegung der Ladung annehmend; der rechte Daumen aber, anstatt an den Pfanndeckel angesetzt zu werden, ergreift die Hahnschraube mit dem gebogenen Zeigfinger; die übrigen Finger geschlossen. Zu gleicher Zeit nimmt das erste Glied das Gewehr unter die rechte Brust herab, und steht auf, ohne den Leib vorhangen zu lassen, sondern es zieht die rechte Schulter zurück, um die Gewehre des 2. Gliedes nicht zu stossen: das 3. Glied setzt den rechten Fuss hinter den linken, wie in besagter Bewegung.

131. Will der Instructor in dieser Stellung die Gewehre laden lassen, so comandirt er:

Hahn ind' — RUH.

132. Man hält mit der Linken das Gewehr fest,

setzt mit der Rechten den Hahn in Ruhe, wohl Acht habend, ihn nicht zu spannen: dann bringt man die Rechte zwischen Leib und Kolben durch zur Giberne, öffnet sie, und setzt die Ladung nach den vorgeschriebenen Comandos und Grundsätzen fort.

133. Will der Instructor die Gewehre schultern, statt laden, lassen, so comandirt er:

Schultert — GEWEHR.

134. Auf das Avertissement: Schultert-setzen die Soldaten den Hahn in Ruhe, wie oben gesagt wurde, schliessen die Pfanne und fassen das Gewehr am Einschnitte an: Auf das Comando: Gewehr-machen sie Front und nehmen die Stellung von geschultertem Gewehre an:

135. Befinden sich die Soldaten in der Stellung der 4. Bewegung des Fertig machens, und will man sie schultern lassen: so wird comandirt:

Schultert — GEWEHR.

136. Auf das erste Comando steht das erste Glied auf, die andern machen Front; alle drei nehmen das Gewehr mitten vor den Leib; den linken Daumen in der Höhe des Kinnes, den kleinen Finger auf der Schlagfeder: dann setzt man den rechten Daumen auf die Hahnschraube, drückt mit dem Zeigefinger am Drücker, hält den Hahn und setzt ihn in die Ruhe; darauf fasst die Rechte den Einschnitt an. Auf das 2. Comando setzt man das Gewehr in die linke Schulter ein, und nimmt die Stellung vom geschulterten Gewehre an.

Ladung in vier Tempos.

137. Der Gegenstand dieser Ladung ist, dem Recruten die Tempos, die er mit grösster Geschwindigkeit ausüben soll, von jenen zu unterscheiden, die mit Behendigkeit und Aufmerksamkeit gemacht werden: darunter zählt man das Pulver-auf-Pfann-thun, das Patron-in Lauf-thun, und das Ladung-Stossen. Sie wird eingetheilt in 4 Haupt-Tempos, von denen das erste am Ende des Comandos, die andern auf die Comandos: zwei drei und vier-des Instructors ausgeübt werden

1. Ladung in vier Tempos
2. Ladt — GEWEHR.

138. (Tab. 7. fig. 1.). 1. Man vollzieht das erste Tempo der Ladung, öffnet die Pfanne, ergreift und öffnet die Patron, und thut Pulver auf die Pfanne.

2. (Tab. 7. fig. 2.). Man vollzieht die Tempos vom Pfannschliessen, Gewehr-Schwenken, und Patron-in-Lauf-thun.

3. (Tab. 7. fig. 3.). Man zieht den Ladstock und stosst die Ladung.

4. Man thut Ladstock an Ort und schultert Gewehr.

Geschwinde Ladung.

139. Der Instructor geht in der Folge zur Uebung der Recruten in der geschwinden Ladung über, welche vollzogen wird, wie die in 4 Tempos, ohne jedoch bei den 4 Tempos anzuhalten. Man trachtet

jedoch, alle, in der Ladung in 12 Tempos vorgeschriebenen, Bewegungen auszuüben.

140. Der Instructor comandirt daher;

1. Geschwinde Ladung.

2. Ladt — GEWEHR.

141. Bemerkungen. Der Instructor soll bedenken, dass die Soldaten, welche, ohne den Anschein der Eile zu haben, mit Ruhe und Fleiss fortladen, besser und geschwinder laden: denn sie kehren den Ladstock, ohne an den ihrer Vor-oder Neben-Leute anzuschlagen, finden mit Leichtigkeit die Mündung des Laufes und das Loch des obersten Ringes, stossen die Ladung besser, verschütten beim Pulver-auf-Pfann-thun kein Pulver, und lassen keine Patronen im Ergreifen aus der Hand fallen.

142. Genauigkeit und Fleiss bei allen diesen Verrichtungen sind so wesentlich, dass man die Leute zur grössten Aufmerksamkeit darauf anhalten soll. Daher soll der Instructor beim Unterrichte der Recruten, alle Tempos der Ladung mit höchster Genauigkeit auszuüben, die grösste Sorgfalt anwenden, und mit aller Geduld und Standhaftigkeit die geringsten Fehler verbessern. Es ist daher nothwendig, sie lange Zeit zu üben, alle und einzelne Bewegungen langsam auszuüben; zwischen der einen und andern anhaltend; damit sie eine Gewohnheit in den Bewegungen selbst erlangen mögen. Beim Unterrichte der Ladung in vier Tempos, und der geschwinden Ladung soll man nie zugeben, dass die Recruten, um geschwinde zu scheinen, irgend eine Bewegung verabsäumen:

denn wenn es wesentlich ist, dass der Soldat geschwind lade: so ist es selbes noch viel mehr, dass er gut lade. Bei dieser Ladung sollen die Instructoren zusehen, dass die, im 1. und 2. Tempo der Ladung in 4 Tempos enthaltenen, Bewegungen mit Genauigkeit, und die im 3. und 4. enthaltenen mit grösster Schnelligkeit ausgeübt werden, ohne eine zu überhüpfen, oder sich auf andere zu richten.

143. Wann die Recruten die verschiedenen Ladungen wohl gelernt haben werden; so lässt man sie neben einander stellen, so dass ihre Ellenbogen sich leicht berühren, und lässt in dieser Stellung die gleichen Ladungen ausüben.

144. Wann man den Recruten die Bewegung des Anschlagens lehrt, so gewöhnt man ihn, nach einem Gegenstande zu zielen, um ihn zu treffen. Daher weiset man ihm einen Punkt vor sich, um den Schuss darauf zu richten, und erinnert ihn, den Blick vor dem Anschlagen auf denselben Gegenstand zu richten; damit er selben beim Anschlagen nicht aus dem Gesichte verliere, sondern geschwind darauf zielen könne, ohne ihn mit dem Ende des Laufes nach dem Anschlagen suchen zu müssen. Um diess zu erlangen, stellt sich der Instructor auf das Comando: Fertig- hinter den Recruten, weiset ihm den Zielpunkt, und comandirt: T' an.

145. Beim Anschlagen bemerkt man aus der Richtung des Laufes, ob der Mann gut gezielt habe; und bemerkt man, dass er es nicht wohl gethan, so comandirt man: Setzt-*Ab*, und dann: *'t an*; damit

der Soldat Fertigkeit erlange, auf den Gegenstand zu zielen; der aber auch geändert werden soll.

146. In der Folge lässt man mit Pulver laden; um den Soldaten zu gewöhnen, sein Gewehr im Feuer fest zuhalten, und hernach lässt man ihn auf geringe Entfernung mit Kugeln schiessen; um ihm zu zeigen, dass, wenn man gut zielt, man den Gegenstand trifft.

147. Noch grössere Sorgfalt soll man anwenden, die Jäger wohl laden, selbst ihre Patronen machen, wohl und fertig zielen, und zu verschiedenen Entfernungen in die Scheibe schiessen zu lehren.

VIERTE LECTION.

Die Feuer.

148. Die Feuer werden von den drei Mann neben einander, und dann hinter einander verrichtet, um die 3 Glieder vorzustellen; für die geraden Feuer comandirt der Instructor:

1. *Mit Peloton chargiren*
2. *Peloton*
3. FERTIG
4. T' AN
5. FEUER
6. LADT.

149. Diese verschiedenen Comandos werden mit Genauigkeit auf die, in obigen Numern erklärte, Weise vollzogen. Auf das 3. Comando nehmen sie die Stellung an, die vorgeschrieben ist für jenes Glied,

in welchem sie der Instructor , sich zu befinden (Tab. 8. fig. 1.), annehmen lässt , und vollziehen successive die Bewegungen des Fertigmachens. Das Gleiche geschieht auf das 4. Comando ; auf das 5. schiessen und auf das 6. laden und schultern sie , immer vollziehend , was für die Stellung jedes Gliedes vorgeschrieben ist.

Schräge Feuer.

150. Die schrägen Feuer werden rechts und links gemacht , und mit den gleichen Comandos , wie die geraden ; blos mit dem Unterchiede , dass nach dem Comando : Fertig-dem Comando : t' an-das Avertissement : rechts , oder links , anschlagen-vorangehe.

Stellung der drei Glieder in den schrägen Feuern rechts.

151. (Tab. 8. fig. 1.). Auf das Comando: Fertig-vollziehen die 3 Glieder, was für das gerade Feuer vorgeschrieben ist.

152. Auf das Comando: Rechts anschlagen-ziehen die drei Glieder die rechte Schulter zurück , und werfen den Blick auf den zu bezielenden Gegenstand ; in dieser Stellung halten sich das 2. und 3. Glied fertig , in die gleiche Lücke , wie beim geraden Feuer , wiewohl in schräger Richtung , anzuschlagen.

153. Auf das Comando : t' an-richtet das erste

Glied die Mündung des Laufes rechts, und biegt das linke Knie einwärts, ohne die Füsse aus der Ordnung zu bringen. Das 2. Glied richtet ebenfalls die Mündung des Laufes rechts, ohne die Füsse zu rühren. Das 3. setzt den linken Fuss beiläufig 6 Zolle gegen den rechten Fuss des Vormannes im 2. Gliede vor, giebt auch den Leib vor, biegt ein wenig das linke Knie, und richtet die Mündung des Laufes rechts.

154. Auf das Comando: Ladt-nehmen die 3 Glieder die Stellung, wie beim geraden Feuer, an. Das 3. Glied setzt beim Zurückziehen des Gewehres den linken Absatz an die Mitte des rechten Fusses zurück.

Stellung die drei Glieder in den schrägen Feuern links.

155. (Tab. 8. fig. 3.). Auf das Comando: Fertig-vollziehen die 3 Glieder, was beim geraden Feuer erklärt wurde.

156. Auf das Comando: Links-anschlagen-ziehen die 3 Glieder die linke Schulter zurück, und schauen auf den zu bezielenden Gegenstand; in dieser Stellung halten sich die Leute des 2. und 3. Gliedes fertig, in die Lücke links ihrer Vorleute und in schräger Richtung anzuschlagen.

157. Auf das Comando: t' an-richtet das 1. Glied die Mündung des Laufes links, ohne das Knie zu biegen, noch die Füsse zu rühren; das 2. Glied schlägt in die Lücke links der Vorleute an, ohne

die Füsse zu rühren ; das 3. Glied setzt den linken Fuss 6 Zolle gegen den rechten Absatz des Vormannes im 2. Gliede seiner Rotte vor, giebt auch den Leib vor, biegt ein wenig das linke Knie, und schlägt in die Lücke links der Vorleute an.

158. Auf das Comando: Ladt-ziehen die 3 Glieder das Gewehr in der schrägen Stellung, worin sie sich befinden, zurück, und laden in dieser Stellung bis zum Pfannschliesen: das 3. Glied setzt den linken Absatz an die Mitte des rechten Fusses zurück. Beim Gewehr-Schwenken nehmen alle 3 Glieder die gleiche Stellung an, wie beim geraden Feuer.

159. Bemerkungen 1. Beim schrägen Anschlagen, sowohl rechts als links, muss man eine Schulter zurück ziehen, um das Gewehr mehr oder minder schräg, je nach der Lage des zu bezielenden Gegenstandes, richten zu können. Der Instructor macht den Recruten diesen Grundzatz dadurch begreiflich, dass er einen Mann, mehr oder minder, rechts oder links voran stelle, um den zu bezielenden Gegenstand vorzustellen; und zwar dann, wann sie die Bewegungen der schrägen Feuer wohl kennen.

2. Es ist nöthig, dass das 3. Glied den linken Fuss 6 Zolle vor setze, und den Oberleib vorgebe, um Unglücksfälle zu vermeiden; denn ohne diese Vorsicht würden die Gewehre des 3. Gliedes in der schrägen Stellung nicht hinlänglich über das erste Glied hinaus reichen.

3. In den schrägen Feuern links ist es nöthig, das Gewehr in derselben Stellung zurück zu ziehen,

und bis zum Pfann-Schliessen zu laden: den wenn man die der geraden Feuer annehmen wollte, so müsste man es im Zurückziehen zur Ladung über den Kopf des Vormannes hinausheben.

Das Rotten feuer.

160. Das Rottenfeuer wird vom 1. und 2. Gliede verrichtet; das 3. soll blos das Gewehr laden, und den Leuten des 2. übergeben, ohne je zu schiessen.

Dieser Vorschrift zufolge schiesst das erste Glied stehend.

Der Instructor comandirt.

1. *Rotten-feuer*
2. *Peloton*
3. FERTIG
4. CHARGIRT.

161. Auf das 3. Comando nehmen die 3 Glieder die, für das 2. und 3. Glied in den geraden Feuern vorgeschriebene, Stellung an; das 3. aber spannt den Hahn nicht.

162. Auf das 4. Comando schlagen der Mann im ersten und der im 2. Gliede zusamen an, geben Feuer; der 1. die Stellung des 2, und der andere die des 3. Gliedes in den geraden Feuern annehmend. Nach dem Schusse ladet und feuert der Mann im 1. Gliede neuerdings, bis auf das Comando: Wirbel; der im 2. Gliede giebt nach dem Schusse das Gewehr mit der Rechten dem Manne im 3. Gliede seiner Rotte; dieser nimmt es mit der Linken, und giebt mit der

Rechten das Seinige dem Manne im 2. Gliede, der das empfangene Gewehr abfeuert, ladet, zum zweiten Male losschiesst, und dann dem Manne im 3, Gliede übergiebt: so wird fortgefahren; so dass das 2. Glied, das erste Mal ausgenommen, immer 2 Schüsse nach einander mit dem gleichen Gewehre thue, bevor es selbes dem 3. Gliede übergiebt. Nach dem ersten Feuer halten sich der Mann im 1. und der im 2. Gliede nicht mehr daran, mit einander zu schiessen.

163. Die drei Glieder machen im Gewehr-schwenken immer Front, und nach der Ladung nehmen sie die Stellung vom Fertig machen an; daher, wenn der Ladstock am Ort' ist, erhebt jeder Soldat das Gewehr mit der Linken, und lässt es durch selbe rutschen, bis die Hand in der Höhe des Kinnes auf die Schlagfeder zu stehen kömmt: zugleich machen die Leute der zwei ersten Glieder halb rechts, um in die vorgeschriebene Stellung zurück zu kommen, und setzen den rechten Daumen auf die Schraube des Hahnes, um selben zu spannen, und den Zeigfinger unter und an den Bügel; ist dann der Hahn gespannt, so lassen sie das Gewehr durch die Hand rutschen, wie im 4. Tempo vom Fertig machen. Da die Leute im 3. Gliede denen im 2. das Gewehr übergeben müssen, ohne den Hahn zu spannen; so setzen sie den Daumen nie auf dessen Schraube, sondern die rechte Hand an den Einschnitt.

164. Will der Instructor das Feuer aufhören lassen, so comandirt er;

165. Auf solches Comando schiesst man nicht mehr; Alle setzen den Hahn in die Ruhe, laden und schultern ein. Die Leute im 2. und 3. Gliede geben Acht, vor dem Einschultern ihre eigenen Gewehre einzuwechseln.

166. Bemerkungen. Wann man mit Pulver schiesst, so empfiehlt man den Soldaten, wohl Acht zu geben, ob beim Hahn-in-Ruhe-Setzen Rauch aus dem Zündloche komme; ein unfehlbares Zeichen des los gegangenen Schusses; Kömmt kein Rauch heraus, so räumt der Soldat, statt zu laden, mit der Nadel das Zündloch, und thut wieder Pulver auf die Pfanne. Wenn der Soldat, glaubend, der Schuss wäre gegangen, eine zweite Patrone in den Lauf gethan hätte; so müsste er es wenigstens aus der Höhe der Ladung wahrnehmen; und er wäre wohl strafbar, wenn er eine dritte ladete. Nach den Feuern mit Pulver macht der Instructor allemal Gewehr-Inspection, um zu untersuchen, ob irgend ein Soldat den Irrthum begangen habe, drei Patronen zu laden. Auch muss man Obacht geben, dass der Soldat, wann er den Hahn in Ruhe setzt, ihn nicht etwa aus Uebereilung spanne: aus welchem Fehler Unglücks-Fälle entstehen könnten.

FUENFTE LECTION

Zweiter Theil der Handgriffe.

167. Sind die Recruten auf ein Glied und aneinander gestellt, und in der Stellung: beim Fuss Gewehr: so schreitet man zum Unterrichte im zweiten Theile der Handgriffe.

168. Der Instructor comandirt.

Zur Inspec — TION
Drei Bewegungen.

169. 1. Man bringt mit der Rechten das Gewehr auf die linke Seite, den Lauf vorwärts drehend, und setzt den Kolben neben den Spitz des linken Schuhes; man fasst mit der Linken das Gewehr zwischen dem ersten und zweiten Ringe, den Lauf der Mitte des Leibes gegenüber, und 6 Zolle von selbem abgehalten: gleichzeitig erhebt man die rechte Hand, den entsprechenden Ellenbogen biegend, setzt die Balle auf die linke Brust, lässt das Gewehr in das Gelenk des Ellenbogens fallen, und bringt die linke Hand an den Bug des Bajonnettes.

2. Man zieht mit der Linken das Bajonnette aus der Scheide und giebt es in die Rechte, die es am Griffe und Buge ergreift, den Daumen auf der Dille gestreckt, und bringt die Linke ans Gewehr zwischen den ersten und zweiten Ring, schraubt das Bajonnette auf, und fasst mit der Rechten den Kopf des Ladstockes.

3. Man zieht den Ladstock und bringt ihn in den

Lauf, wie es bei der Ladung vorgeschrieben ist; dann fasst man mit der Rechten das Gewehr, die Linke an ihre Seite bringend, und setzt dasselbe auf die rechte Seite in die Stellung von: beim Fuss Gewehr.

170. Ist das Bajonnette aufgeschraubt, so bringt man auf das Comando: Zur Inspec-tion-das Gewehr, wie gesagt, auf die linke Seite, setzt die Rechte an den Ladstock und bringt ihn in den Lauf, und das Gewehr in die Stellung von: beim Fuss Gewehr: diess geschieht in einem Tempo.

171. Wann der Officier vor einen Soldaten tritt, um das Gewehr zu inspectiren: so hebt der Soldat es senkrecht mit der Rechten; so dass es seinem Gesichte, auf einen Fuss Entfernung, gegenüber zu stehen komme; er dreht das Schloss gegen den Officier, und überreicht ihm das Gewehr mit gestrecktem Arme. Nachdem der Officier es inspectirt haben wird, giebt er es ihm zurück, und der Soldat bringt es auf die linke Seite, thut den Ladstock an Ort, und nimmt es wieder in die Stellung von: beim Fuss Gewehr. Um die Recruten die erste Bewegung gleichzeitig ausüben zu lassen, wird comandirt:

Gewehr — VOR

und für die zweite:

Beim Fuss — GEWEHR.

172. Um Säbel-Inspection zu machen, soll comandirt werden:

Säbel — RAUS

Zwei Bewegungen.

173. 1. Man bringt das Gewehr auf die linke

Seite , wie in 1. Tempo vom : zur Inspection , und lehnt es in das Gelenk des rechten Ellenbogens.

2. Man zieht mit der Linken den Säbel etwas vor, fasst ihn mit allen Fingern der Rechten am Griffe, hält die Fläche der Klinge gegen die Front, die Spitze in die Höhe , den Daumen auf dem Griffe gestreckt , die Else in der Höhe des Kinnes. Bei Annäherung des Officiers soll man die Klinge, auch mit Bewegung des Handgelenkes , rechts auf die andere Seite drehen , damit er ihn besichtigen könne , und sobald der Officier vorüber ist, steckt man den Säbel mit der Rechten, durch Hülfe der Linken, in die Scheide, und nimmt das Gewehr auf die rechte Seite zurück. Diess geschieht auch mit den , im n. 171 angegebenen , Comandos.

Schultert — GEWEHR

174. Wie im n. 86. gesagt ist.

Bajonnette-ab.

Zwei Bewegungen.

175. 1. Man zieht das Gewehr herab , den Arm streckend , fasst es gleichzeitig mit der Rechten in der Höhe der Schulter, wie im 1. Tempo vom; beim Fuss Gewehr ; dann zieht man es mit der Rechten längs dem Schenkel herab, den rechten Arm streckend , ohne die Schulter zu senken, und fasst es mit der Linken über der Rechten zwischen dem ersten und zweiten Ringe, nahe am Leibe gehalten; verlässt es mit der Rechten, und setzt den Kolben mit der Linken leicht zu Boden, den Arm streckend; so dass das Gewehr am Schenkel anliege , den Kolben neben der äussern Seite des

linken Fusses, die Mündung dem Kinne gegenüber auf 6 Zolle Distanz; mit der Rechten schraubt man das Bajonnette ab, es am Griffe und Buge so ergreiffend, dass das Ende des Griffes einen Zoll über die Hand-balle hinausreiche; man hält den Daumen auf der innern Seite der Dille gestreckt, und das Bajonnette vor dem Leibe, einen Zoll seitwärts vom Laufe abstehend.

2. Man lehnt das Gewehr in das rechte Armgelenk, die Rechte an die Brust haltend, fasst das Bajonnette mit der Linken an der Dille, den Zeigfinger so längs derselben streckend, dass das Ende derselben einen halben Zoll von der Spitze der Waffe abstehe, dreht es mit der Spitze abwärts und steckt es in die Scheide, den Kopf ein wenig links biegend; diess gethan, setzt man die Linke zwischen den ersten und zweiten Ring, und die Rechte in die Höhe der Mündung des Laufes, die Finger gebogen, und den kleinen Finger auf den Kopf des Ladstockes gesetzt.

Schultert — GEWEHR

Drei Bewegungen.

176. Wie im n. 120 der Ladung in 12 Tempos.

Verdeckt — GEWEHR

Drei Bewegungen.

177. 1. Man ergreift mit der Rechten das Gewehr am Einschnitte, den Daumen auf die Schraube des Seitenbleches setzend.

2. Man macht es mit der Rechten von der Schulter los, den Lauf vorwärts, fasst es mit der Linken am ersten Ringe, den Daumen auf dem Ladstocke

gestreckt, den Ellenbogen am Gewehre, um es senkrecht der linken Schulter gegenüber zu halten, ohne dass sich der Kolben rühre.

3. Man bringt es, von der Linken gehalten, unter den linken Arm; dieselbe setzt, ohne den Platz zu ändern, den kleinen Finger an die Hüfte, drückt mit den Daumen auf den Ladstock, damit er nicht herausfalle; gleichzeitig bringt man die Rechte an ihre Seite zurück.

Schultert — GEWEHR

Drei Bewegungen.

178. 1. Man richtet das Gewehr mit der Linken auf, ergreift es mit der Rechten am Einschnitte, den Daumen auf der Schraube des Seitenbleches haltend; das Gewehr soll senkrecht der linken Schulter gegenüber stehen, der Kolben am entsprechenden Orte, und der linke Ellenbogen an den Schaft angeschlossen.

2. Die Linke fasst das Gewehr lebhaft unten am Kolben, und die Rechte setzt es in die Schulter.

3. Man bringt die rechte Hand an ihre Seite zurück.

Beim Fuss — GEWEHR

Drei Bewegungen.

179. Wie im n. 84. gesagt ist.

Streckt — GEWEHR

Zwei Bewegungen.

180 1. Man dreht das Gewehr mit der Rechten, das Seitenblech vorwärts, dreht die linke Hand halb einwärts, und fasst mit den Fingerspitzen das linke Eck der Giberne; dann biegt man den Leib schnell

vorwärts, setzt den linken Fuss vor, und legt das Gewehr gerade vor sich auf die Erde; es soll das Ende des Kolbens neben dem rechten Schuh-Spitz, das rechte Knie gebogen, der entsprechende Absatz etwas erhoben, die rechte Hand am Gewehr, und der linke Absatz in der Höhe des ersten Ringes seyn.

2. Man steht hurtig auf, setzt den linken Fuss auf gleiche Linie neben den rechten, und bringt die Hände an ihre respectiven Seiten.

Ergreift — GEWEHR

Zwei Bewegungen.

181. 1. Man biegt den Leib vorwärts, setzt den linken Absatz in die Direction des ersten Ringes vor, biegt ein wenig das rechte Knie, erhebt den rechten Absatz, fasst mit der Rechten das Gewehr zwischen beiden Ringen, und hält mit der Linken die Giberne.

2. Man steht auf, erhebt das Gewehr, setzt den linken Fuss auf gleiche Linie neben den rechten, dreht mit der Rechten den Ladstock auswärts, und bringt die linke Hand an ihre Seite.

Schultert — GEWEHR

182. Wie im n. 86.

Präsentirt — GEWEHR.

183. Wie im n. 91.

Zur Leiche — GEWEHR

Zwei Bewegungen.

184. 1. Man wendet sich etwas rechts, kehrt das Gewehr mit der Linken um, mit der Rechten am Kolben stossend, so dass der Lauf, sich dicht am rechten Arme vorbei kehrend, mit der Mündung sen-

krecht abwärts und sechs Zolle von der Erde abstehe; gleichzeitig macht man Front, setzt den rechten Absatz auf gleiche Linie neben den linken, fasst das Gewehr mit der Rechten unter der Linken, die es sogleich verlässt, setzt es unter den linken Arm, den Lauf auswärts, das Schloss in der Direction der Achsel, bringt unmittelbar den linken Arm unter dem Schlosse durch, um den Pfanndeckel zu halten, und hält die Hand auf die rechte Brust, und den Ellenbogen angeschlossen.

2. Man bringt die Rechte an ihre Seite.

Präsentirt — GEWEHR

Zwei Bewegungen.

185. 1. Man ergreift mit der Rechten das Gewehr unter dem linken Arme, bringt es senkrecht mitten vor den Leib, 6 Zolle von der Erde entfernt, fasst es mit der Linken, die Handballe auswärts gekehrt, und den kleinen Finger an der Schlagfeder.

2. Man wendet sich etwas, kehrt das Gewehr gegen die Rechte um, so dass der Lauf dicht am rechten Arme vorbei von unter nach oben zu stehen komme, und setzt es in die, im 3. Tempo vom Präsentiren vorgeschriebene, Stellung.

Schultert — GEWEHR

Zwei Bewegungen.

186. Wie gesagt ist.

Bajonnette — AUF

Zwei Bewegungen.

187. 1. Man vollzieht, was im 1. Tempo vom Bajonnette-Abnehmen vorgeschrieben ist, und ist das

Gewehr in das rechte Armgelenk gelehnt, und die rechte Hand auf die linke Brust gelegt: so zieht man das Bajonnette mit der Linken aus der Scheide, und giebt es in die Rechte; diese fasst es so am Griffe und Buge, dass das Ende des Griffes 1 Zoll über die Hand-balle hinausreiche; man hält den Daumen auf der innern Fläche der Dille gestreckt, in der Höhe und gegenüber der Mündung des Laufes, in der, im 1. Tempo vom Bajonnette abnehmen erklärten, Stellung; gleichzeitig fasst die Linke das Gewehr zwischen dem ersten und zweiten Ringe.

2. Man schraubt das Bajonnette auf, und behält den rechten Daumen und Zeigfinger gebogen auf der Schraube des Ringes, die übrigen Finger gestrecht:

Schultert — GEWEHR

Drei Bewegungen.

188. Wie im n. 120.

Präsentirt — GEWEHR

Zwei Bewegungen.

189. Wie für solches Comando gesagt ist.

Fallt auf — KNIE

Drei Bewegungen.

190. 1. Man setzt hurtig das rechte Knie zu Boden, einen Fuss hinter der Stelle, wo der Absatz stand, stellt den Kolben 2 Zolle vom linken Absatze ab, bringt die Linke mit erhobenem Daumen an den ersten Ring, und den rechten Daumen auf die obere Fläche des Pfanndeckels.

2. Ohne den Kopf zu regen, fasst man mit der Rechten den Tschako oder die Bärenmütze am obern

Rande, zwischen den Daumen und die übrigen Finger, den Mittel-und Gold-Finger auf dessen Grund legend.

3. Man zieht den Tschako oder die Bärenmütze ab, unbeweglichen Kopfes, und bringt sie an die äussere Seite des rechten Schenkels, die Höhlung nach unten gegen den Schenkel und das Visier (Deckel) auswärts gehalten, und mit gestrecktem Arme sie haltend.

Präsentirt — GEWEHR

Drei Bewegungen.

191. 1. Man setzt mit der Rechten den Tschako oder die Bärenmütze ordentlich auf den Kopf, der sich nicht neigen soll.

2. Mit gleicher Hand fasst man die Hahnschraube an.

3. Man steht hurtig auf, und setzt das Gewehr in die, im letzten Tempo vom Präsentiren beschriebene, Stellung.

192. Bemerkung. Wann man wegen Beschaffenheit des Erdreiches oder anderer Umstände nicht für gut erachtet, nieder zu knieen; so wird comandirt.

Zum Gebeth' — GEWEHR

Ein Tempo.

193. Man bleibt in der Stellung des 3. Tempo vom Präsentiren stehen, und bringt die rechte Hand an das Visier (Deckel) des Tschako.

194. Auf das Comando. Präsentirt Gewehr-bringt man die Rechte an den Einschnitt.

Schultert — GEWEHR

Zwei Bewegungen,

195. Wie oben gesagt ist.

Bei'm Fuss — GEWEHR

Drei Bewegungen.

196. Wie vorgeschrieben.

Zum Gebeth' — GEWEHR

Eine Bewegung.

197. Man setzt den rechten Fuss so hinter den Kolben, dass der grosse Zehen ihn berühre, und bringt die linke Hand an das Visier des Tschako oder der Bärenmütze, in der Direction der Augenbraune, den Daumen nach unten, die Handballe abwärts, und die Finger an einander und gestreckt auf dem Visiere selbst.

Bei'm Fuss — GEWEHR

Eine Bewegung.

198. Man lässt die linke Hand an ihre Seite fallen und setzt den rechten Fuss in die erste Stellung zurück.

Zur Execution — GEWEHR

Zwei Bewegungen.

199. 1. Man setzt das Gewehr mit der Rechten auf die linke Seite, so dass das Ende des Kolbens an den Spitz des linken Fusses zu stehen komme, mit dem Ladstocke auswärts, fasst es mit der Linken zwischen dem ersten und zweiten Ringe, zwischen den Zeigfinger und Daumen, die übrigen Finger gestreckt, und bringt die rechte Hand an ihre Seite.

2. Man lehnt das Gewehr an die linke Schulter, und setzt den Kolben 6 Zolle perpendicular vorwärts nach der Front.

Bei'm Fuss — GEWEHR
Eine Bewegung.

200. Man ergreift mit der Rechten das Gewehr und nimmt es auf die rechte Seite, in die, bereits für solches Comando vorgeschriebene, Stellung.

Schultert — GEWEHR
Zwei Bewegungen.

201. Wie gesagt ist.

Frey's — GEWEHR
Eine Bewegung.

202. Man erhebt die linke Hand, schiebt das Gewehr an der Schulter etwas hinauf, bringt den Ellenbogen vom Leibe weg und etwas vorwärts, hält den Vorderarm beinahe horizontal, und bringt die Hand etwas auswärts, damit die Mündung des Laufes einwärts gehe.

Schultert — GEWEHR
Eine Bewegung.

203. Man richtet das Gewehr mit der Linken auf, und nimmt es in die für diese Bewegung erklärte Stellung.

Rechts — GEWEHR
Drei Bewegungen.

204. 1. Man fasst mit der Rechten das Gewehr, wie im ersten Tempo vom Gewehr-in-Arm-nehmeu.

2. Man hebt es mit beiden Händen auf die rechte Schulter.

3. Man verlässt mit der Linken den Kolben, mit der Rechten ihn unten anfassend, und bringt jene an ihre Seite.

205. Anmerkung. Diese Bewegung kann vollzogen werden, wann man das Gewehr geschultert oder frey trägt.

Schultert — GEWEHR

Zwei Bewegungen.

206. 1. Man setzt die Linke unter den Kolben, die Rechte an den Einschnitt, und mit beiden Händen nimmt man das Gewehr links senkrecht in die Stellung des geschulterten Gewehres.

2. Man lässt die rechte Hand an ihre Seite fallen.

Bei'm Fuss — GEWEHR

Drei Bewegungen.

207. Wie gesagt ist.

Zum Eid — GEWEHR

Drei Bewegungen.

208. Erste und Zweite, wie zur Execution Gewehr.

In der dritten erhebt man die Rechte über den Kopf, und hält den Daumen, Zeig-und Mittel-Finger in die Höhe, die beiden andern geschlossen.

Bei'm Fuss — GEWEHR

Zwei Bewegungen.

209. In der ersten bringt man die rechte Hand an ihren Ort.

Die zweite wird, wie im n. 200, vollzogen.

DRITTER THEIL

UNTERRICHT MEHRERER IM GLIEDE VEREINIGTER RECRUTEN.

210. Wann die drei Mann in den vorhergehenden Lectionen gründlich unterrichtet seyn werden, so vereinigt man deren 5. 6. *bis* 9, sie auf ein Glied und aneinander stellend. In dieser Stellung sollen ihre Ellenbogen sich leicht berühren, ohne dass jedoch der Mann aus der Stellung kommen müsse, um den Ellenbogen des Nebenmannes zu suchen, und vermeidend, dass auch nur der leiseste Druck daraus entstehe.

ERSTE LECTION

Die Richtungen.

211. Die Recruten werden anfänglich geübt, sich Mann für Mann zu richten, um die Grundsätze der Richtungen besser zu begreifen; daher lässt man die zwei ersten Mann des rechten Flügels drei Schritte vorwärts marschiren, und hat man sie auf eine, mit der Front der Truppe parallelle, Direction gestellt; so avvertirt man die Leute, sich nach und nach, und zu folge ihrer Numer, auf die Richtung der ersten zu stellen.

212. Jeder Soldat, sobald er das Avertissement des Instructors empfängt, wendet den Kopf und die Augen rechts, wie im n. 26, und marschirt im Ta-

giebt er sich an den Flügel, der der Richtung zur Basis gedient hat, um sie zu untersuchen, und sieht er, dass beinahe alle Soldaten gerichtet sind, so comandirt er:

STEHT.

219. Um die Richtung zu verbessern, ruft der Instructor die Rotte oder die Rotten, welche vor oder hinter der Linie wären, bei ihrem betreffenden Numero auf, und nur die bezeichnete Rotte oder die bezeichneten Rotten wenden das Aug auf die Seite der Richtung, um zu erkennen, wie viel sie vor, oder zurück tretten müssen, und stellen sich sachte auf die Linie und schauen dann wieder gerade aus; desshalb numerirt der Instructor die Rotten.

220. Die Richtungen rückwärts geschehen nach gleichen Grundsätzen: die Leute tretten etwas hinter die Linie zurück, und richten sich hernach mit kleinen Schritten aus, wie im n. 212 gesagt ist.

Um diess zu vollziehen, comandit der Instructor:

Rückwärts rechts — RICHT' EUCH

Rückwärts links — RICHT' EUCH.

221. Bemerkungen. Es ist nöthig, dass die Leute nach und nach, und ohne Heftigkeit auf die Linie einrücken; weil diese die Genauigkeit hindert und es erfordert wird, die Leute an ruhige und kaltblütige Ausübung der Bewegungen zu gewöhnen. Man soll Acht geben, dass sie den Leib nicht vor-noch zurück werfen, und den Kopf nicht biegen: Dinge, die die Richtung stöhren, und dass sie den Kopf so wenig, als möglich, wenden, um die Schultern nicht zu bewegen.

Man soll überdas aufpassen, dass Keiner über die Linie hinausprelle: denn geschähe dies, so wäre man genöthigt, zurückzutretten: Eine doppelte Bewegung, welche mit Zeitverlust, die Richtung stöhrt.

Der Instructor giebt endlich Acht, dass auf das Comando: *Steht* Alle die Unbeweglichkeit annehmen. Warnt er dann einige Rotten, um ihre Stellung zu verbessern: so sollen nur die aufgeruffenen den Kopf drehen; die andern alle aber ruhig bleiben.

222. Nach jeder Richtung untersucht der Instructor die Stellung der Soldaten, und verbessert ihre Fehler; dann lässt er sie ruhen, um zu verhindern, dass sie schläfrig werden und die Stellung unter dem Gewehre vernachlässigen, welche, besonders im Anfange, jederzeit genau behalten werden muss.

ZWEITE LECTION

Front-Marsch.

223. Ist das Glied wohl gerichtet, so stellt der Instructor einen wohl unterrichteten Mann rechts oder links des Gliedes, je nach der Seite, wo er den Führer wissen will; dann comandirt er.

1. Vorwärts
2. Führer rechts, oder links
3. MARSCH.

Auf das 3. Comando tritt das Glied mit dem linken Fusse an; der Führer trachtet, gerade vor sich zu marschiren, und die Schultern in der Front zu alten.

224. Der Instructor giebt Obacht, dass die Leute leicht die Fühlung des Nebenmannes von Seite des Führers bei behalten, ohne ihn zu drängen oder zustossen, und ohne die Ellenbogen zu öffnen, um ihn zu suchen. Durch diess Mittel halten sich die Leute gerichtet, und kommen nicht aus der Stellung. Lehnte sich ein Mann an den andern, so folgte daraus, dass sich dieser wieder, und so fort die übrigen anlehnten, und der Führer würde aus der Direction, die unveränderlich seyn soll, hinausgestossen. Eben desshalb soll man dem Drucke, der von Seite des Führers kömmt, nachgeben, und dem der entgegen gesetzten Seite widerstehen, und entfernt sich der Nebenmann von Seite des Führers, so soll man sich ihm leicht nähern, um Arm an Arm mit ihm zu kommen.

225. Auf dass die Leute gerade marschiren, ist nothwendig, dass sie den Kopf immer gerade halten, und die Augen 12-15 Schritte vor sich auf die Erde richten, und zwar, von welcher Seite der Führer auch seyn möge. Bewegte man den Kopf, so kämen die Schultern aus der Richtung, und diess verursachte unregelmässige Drückungen und eine falsche Direction. Die Augen übrigens auf die Erde gerichtet, vermeiden die Abweichungen im Marsche.

226. Damit die Richtung sich gerade erhalte, und keine Abänderungen im Marsche erleide, ist nothwendig, dass, wenn Jemand wahrnimmt, dass er zu weit vor oder zurück sei, er sich nach und nach, durch unmerkliche Verlängerung oder Verkürzung des

Schrittes auf die Linie begebe: geschähe diess entgegen mit heftigen Bewegungen, so verursachte es Schwankungen, und es gienge die Cadence verloren: indem man wohl den Schritt um 1 oder 2 Zolle verlängern, ohne aus der Stellung zu kommen, ihn aber nicht auf dritthalb Fuss bringen kann, ohne den Nebenmann zu belästigen, und die Stellung zu verändern. Endlich macht der Instructor den Leuten begreiflich, dass die Richtung nur durch die Regelmässigkeit des Schrittes, durch die Fühlung der Ellenbogen, und durch winkelgerade Haltung der Schultern erhalten werden könne, und zeigt ihnen, dass die Ausser-Achtlassung einer dieser Vorschriften hinreiche, das Glied in Unordung zu bringen.

227. Der Instructor geht dann zur Verrichtung des schrägen Schrittes über, zuerst auf die Seite des Führers und dann auf die entgegen gesetzte Seite; wobei er sich an die Vorschriften des n. 45, und folg. hält.

228. Im schrägen, wie im geraden, Schritte soll man die Fühlung der Ellenbogen auf die Seite des Führers nehmen, so dass Jeder sich leicht am Ellenbogen des Nebenmannes von dieser Seite halten soll.

229. Da der schräge Schritt auf die, dem Führer entgegen gesetzte, Seite viel schwieriger ist, als der auf die Seite des Führers: so lässt der Instructor die Aufmerksamkeit verdoppeln, so oft er vollzogen wird.

230. Sind die Recruten mit diesen verschiedenen Grundsätzen vertraut geworden, so lässt sie der Instructor vom ordinairen in den geschwinden Schritt,

und von diesem in jenen übergehen ; und wann sie im geschwinden Schritte gründlich unterrichtet seyn werden , so lässt er sie im gleichen Tackte schräg marschiren.

231. Ist das Glied im Marsche begriffen, so lässt man es auf der Stelle marschiren und Schritt changiren : und ist es angehalten, so lässt man es rückwärts marschiren , sich seitwärts ziehen : alles nach den , im n. 61. und folgenden vorgeschriebenen, Comandos und Vorschriften.

DRITTE LECTION

Flanken-Marsch.

232. Ist das Glied wohl gerichtet , so comandirt der Instructor.

1. *Rechts (oder links) in die Flanke.*
2. RECHTS (ODER LINKS) *UM*
3. *Vorwärts*
4. MARSCH.

Auf das 2. Comando machen die Leute rechts oder links um.

Auf das 4. fangen sie den Marsch an , mit dem linken Fusse im ordinairen Schritte antrettend.

233. Der Instructor stellt einen unterrichteten Mann neben den ersten Mann von der Seite , wohin das Glied sich wendet , um dessen Schritt zu leiten und es anzuführen , und empfiehlt dem ersten Manne , Arm an Arm mit dem Führer zu maschiren.

234. Der Flanken-Marsch wird nach den gleichen Grundsätzen, wie der Front Marsch, vollzogen; nur müssen selbe mit grösserer Genauigkeit beobachtet werden. Man giebt, wie im n. 68. gesagt ist, Obacht, dass die Recruten die Beine nicht spreizen; welches das Glied Schwankungen aussetzte, und dass sie die Knie nicht biegen: in welchem Falle Distanz und Tackt verloren giengen. Damit sie ferner sicher seyen, einander genau zu decken, muss der Kopf des Vormannes dem Soldaten die Köpfe aller andern vollständig decken.

235. Der Instructor stellt sich im Marsche bisweilen an die Flanke, bisweilen auf die vordere oder hintere Verlängerung des Gliedes, um aufzupassen, dass alle Vorschriften beobachtet werden.

236. Will man das, durch die Flanke marschirende, Glied anhalten, so wird comandirt.

1. *Peloton*
2. HALT
3. FRONT.

237. Auf das 2. Comando macht das Glied Halt, und keiner rührt sich, auch wenn er die Distanz verloren hätte; diese Aufmerksamkeit ist äusserst nöthig, damit die Leute sich gewöhnen, genau Distanz zu behalten.

238. Auf das 3. Comando macht Jeder Front, durch Rechts-um-machen, wann durch die linke Flanke marschirt wurde, und wurde durch die rechte marschirt, durch Links-um-machen. Ueberhaupt soll das Comando: Front-den Leuten die anfängliche Stellung

wieder geben. Wann die Leute hinlängliche Fertigkeit und Genauigkeit im Flanken Marsche erlangt haben werden, übt man sie, mit Rotten Direction zu ändern, und comandirt daher.

1. *Mit Rotten rechts (oder links)*

2. MARSCH.

239. Auf das 2. Comando schwenkt der erste Mann des Gliedes rechts oder links, und marschirt gerade fort; alle Andern schwenken successive auf demselben Punkte.

240. Auch lässt man im Marschiren rechts und links um machen, daher comandirt der Instructor.

1. *Rechts (oder links) in die Flanke*

2. MARSCH.

241. Auf das 2. Comando, das auf den einen oder andern Fuss, bevor er abgesetzt wird, gegeben werden kann, wenden die Soldaten den Leib, und setzen den erhobenen Fuss in die neue Direction, und geben den andern Fuss vor, ohne den Tackt zu ändern.

242. Diese Lection wird mit geschultertem Gewehre ausgeübt. Der Instructor lässt jedoch zuweilen Gewehr in Arm nehmen, ohne dass jedoch die Regelmässigkeit der Vorschriften im Geringsten abgeändert werde.

Die Schwenkungen.

243. Es giebt zwei Arten von Schwenkungen : nämlich stehenden Fusses und im Maschiren.

244. Die ersten werden ausgeübt, um aus der Schlachtordnung (Battaille) in die Zugordnung (Colonne) zu übergehen, und umgekehrt.

245. Die andern finden bei Directions-Aenderungen in Colonne Statt.

246. Bei den Schwenkungen stehenden Fusses wendet sich der Mann, um den herum geschwenkt wird, und der Pivot heisst, auf den Absätzen, ohne vor noch zurück-zutretten.

247. Bei den Schwenkungen im Marschiren macht das Pivot Schritte von 8 Zollen, giebt die, der Seite, wo man schwenkt, entgegen gesetzte, Schulter vor, und beschreibt einen Kreis um den Schwenkungs-Punkt; in beiden Fällen verlängert der marschirende Flügel den Schritt auf 2 Fuss, 3 Zolle, ohne jedoch den Leib aus der Stellung zu bringen.

248. Um stehenden Fusses zu schwenken, stellt der Instructor einen unterrichteten Mann an das Ende des marschirenden Flügels, um ihn anzuführen, und comandirt dann :

1. *Mit Peloton rechts*

2. MARSCH.

249. Auf das 2. Comando tretten die Leute mit dem linken Fusse an, und wenden den Kopf leicht

links, den Blick auf die Linie der Leute dieser Seite richtend; der Pivot marschirt auf der Stelle, und richtet seine Bewegung auf den marschirenden Flügel. Der Mann, der diesen Flügel anführt, macht Schritte von zwei Fuss, drei Zoll wenigstens, von Anfange der Bewegung an die linke Schulter vorgebend; er wirft den Blick auf den zu durch schreitenden Boden, und zuweilen auf das Glied, und fühlt immer den Ellenbogen des Nebenmannes, aber leicht, und ohne sich auf ihn zu werfen.

250. Die Andern, sollen leicht den Ellenbogen ihrer Nebenleute von Seite des Pivots fühlen, und dem, von der entgegen gesetzten Seite kommenden, Drucke widerstehen; sie machen den Schritt um so kürzer, je näher sie dem Pivot sind, und richten sich in der Bewegung auf den marschirenden Flügel.

251. Der Instructor lässt zuweilen den ganzen Kreis beschreiben und auch verdoppeln, bevor er das Glied anhält, um die Grundsätze begreiflicher zu machen; er trachtet, dass die Mitte nicht zu stark gedrückt, und daher die Leute aus dem Gleide gestossen werden.

252. Links schwenkt man nach den gleichen Grundsätzen: in diesem Falle soll die Fühlung, die immer auf das Pivot seyn soll, links, und der Blick, der auf den marschirenden Flügel gerichtet seyn muss, rechts seyn.

253. Will man die Schwenkung anhalten, so wird comandirt;

1. Peloton

2. HALT.

254. Auf das 2. Comando machen Alle Halt, ohne sich mehr zu rühren. Der Instructor stellt sich an den, dem Pivot entgegen gesetzten, Flügel, placirt die ersten zwei Mann in die Direction, die er dem Gliede geben will, zwischen ihnen und dem Pivot gerade den nöthigen Raum lassend, dass die andern sich aufstellen können; dann comandirt er:

Rechts oder links — RICHT EUCH.

255. Auf diess Comando begiebt sich das Glied auf die Richtung der zwei Mann, die zur Basis dienen müssen, sich an die vorgeschriebenen Grundsätze haltend.

256. Dann wird: *Steht* comandirt, und die Leute nehmen die Unbeweglichkeit an, und richten den Kopf nach der Front.

257. Um im Marschiren zu schwenken, wird comandirt:

1. *Rechts* (*oder links*) *schwenkt*
2. MARSCH.

258. Das erste Comando wird 4 Schritte vor der Ankunft auf den Schwenkungs-Punkt gegeben.

259. Auf das 2. wird die Schwenkung auf gleiche Weise, wie stehenden Fusses, vollzogen; das Pivot aber macht Schritte von 8 Zollen, und beschreibt einen Kreis, der am Schwenkungs-Punkte anfängt.

260. Nach vollendeter Schwenkung comandirt der Instructor:

1. *Vorwärts*
2. MARSCH.

261. Das erste Comando wird gegeben, wann noch 4 Schritte zur Vollendung der Schwenkung zu machen sind.

262. Auf das 2. Comando, das im Augenblicke vollendeter Schwenkung gegeben wird, richtet sich der Mann am marchirenden Flügel gerade aus, und das Pivot, so wie der Rest des Flügels nehmen den Schritt von zwei Fuss an, und richten den Kopf nach der Front.

263. Bemerkungen. Diese Lection wird anfänglich im ordinairen, und dann im geschwinden Schritte ausgeübt; Um die Soldaten nicht zu ermüden, und ihre Aufmerksamkeit zu gerstrenen, lässt man sie die verschiedenen Bewegungen ohne Gewehr verrichten; desshalb formirt man die Faisceaux, auf die hier unten beschriebene Weise.

FUENFTE LECTION

Die Faisceaux formiren und brechen.

264. Sind die Leute auf drei Glieder formirt, und mit Gewehr bei'm Fuss, so wird, um die Faisceaux zu formiren, comandirt:

1. Rottenweis' formirt die Faisceaux
2. MARSCH.

265. Auf dieses Comando nimmt der Mann im ersten Gliede jeder Rotte das Gewehr links, ergreift es mit der linken Hand am ersten Ringe, und setzt den Kolben zurück und nahe an den rechten Fuss des

*

linken Nebenmannes, den Lauf schief nach der Front gerichtet. Gleichzeitig giebt der Mann im zweiten Gliede sein Gewehr dem im ersten, der es etwas oben am ersten Ringe ergreift, den Kolben dritthalb Fuss vor das erste Glied setzt, seiner rechten Schulter gegenüber, das Ende des Gewehres gegen sich neigend, und durchkreutzt die Bajonnettes beider Gewehre. Der Mann im 3. Gliede giebt sein Gewehr dem im zweiten, der es mit der Rechten oben am ersten Ringe ergreift, vorwärts neigt, vorstreckt, und mit Hülfe der Linken das Bajonnette durch die Buge der beiden andern durchstosst. In der Folge überlässt er es dem Manne im ersten Gliede, welcher es mit der Rechten unter dem ersten Ringe ergreift, vor das Glied setzt, die Faisceaux mit der Linken erhebend, und den Kolben vor die Füsse des Nebenmannes rechts absetzt.

266. Sind die Leute ohne Gewehr hinter den Faisceaux formirt, so kann man sie ruhen lassen, comandirend: Auf der Stelle-*Ruht*, oder man kann die Ordnung brechen; welches mit folgendem Comando geschieht.

1. *Aus einander*

2. MARSCH.

267. Auf das Comando: Stellt *Euch*, formiren sich die Leute hinter den Faisceaux in die Stellung, die sie unter Gewehr hatten, und will man die Gewehre wieder ergreifen lassen, so wird comandirt.

Ergreift — GEWEHR.

268. Auf dasselbe Comando nimmt der Mann

in ersten Gliede sein Gewehr mit der Linken, und das des Mannes in 2. Gliede mit der Rechten, auch oben am ersten Ringe; der Mann im 2. Gliede setzt den rechten Fuss vor, mit der Mitte auf die Höhe der Absätze des ersten Gliedes, und nimmt das Gewehr des dritten Gliedes mit der Rechten, auch am ersten Ringe; zugleich erheben beide Mann die Faisceau, um sie zu lösen; der Mann im 2. Gliede giebt dem im 3. sein Gewehr; der im 1. thut ein Gleiches gegen den im 2, und alle 3 Glieder nehmen die Stellung von: bei'm Fuss Gewehr-an.

269. Wäre die Truppe auf zwei Glieder formirt, so würden die Faisceaux auf folgende Weise formirt.

270. Der Mann im 1. Gliede jeder geraden Rotte vollzieht, was im n. 265. für den im ersten Gliede einer Rotte zu drei Mann vorgeschrieben ist. Der Mann im 1. Gliede jeder ungeraden Rotte giebt sein Gewehr dem Nebenmanne links, welcher es placirt, wie für das des 2. Gliedes gesagt ist; der Mann im 2. Gliede der geraden Rotte streckt sein Gewehr vor, und stosst das Bajonnette durch die beiden andern durch; der Mann im ersten Gliede placirt es, wie für das Gewehr des 3. Gliedes gesagt ist. Sind die Faisceaux formirt, so nimmt der Mann im 2. Gliede der geraden Rotte sein Gewehr in die linke Hand, mit dem Laufe vorwärts, neigt und lehnt es an die Faisceau.

271. Will man Gewehr ergreifen, so nimmt der Mann im 2. Gliede jeder ungeraden Rotte sein Gewehr von der Faisceau weg, der im ersten Gliede der geraden Rotte nimmt sein Gewehr mit der Lin-

ken, und das des Mannes im 1. Gliede der ungeraden Rotte mit der Rechten; der Mann im 2. Gliede der geraden Rotte fasst sein Gewehr mit der Linken am ersten Ringe: diese zwei Mann erheben die Faisceaux, um sie zu lösen; der Mann im 1. Gliede der ungeraden Rotte empfängt sein Gewehr aus der Hand des linken Nebenmannes, und endlich nehmen die vier Mann die Stellung: bei'm Fuss Gewehr-an.

VIERTER THEIL

UNTERRICHT FUER DIE UNTEROFFICIERS UND JAEGER.

ERSTE LECTION

Die Handgriffe der Unterofficiers und Jäger.

272. So oft die Unterofficiers Serre-files oder de remplacement sind, oder an der Spitze von Truppen marschiren, oder Schildwachen aufführen: tragen sie das Gewehr auf die unten beschriebene Weise.

273. Wann die Jäger isolirt und ausser der Linie die, ihnen eigenen, Evolutionen verrichten, so tragen sie es auf dieselbe Weise.

Stellung unter'm Gewehre.

274. Das Gewehr senkrecht, im rechten Arme gehalten, den Arm beinahe gestreckt, wird an die Höhlung der rechten Schulter angelehnt, den Lauf

einwärts, den Ladstock auswärts, und das Seitenblech am Schenkel, ohne angedrückt zu seyn; die rechte Hand hält mit den drei letzten Fingern den Hahn, umfasst mit den andern den Bügel, welcher zwischen dem Zeig-und Mittel-Finger zum Vorscheine kömmt; die linke Hand an ihrer Seite.

Präsentirt — GEWEHR

Drei Bewegungen

(Nur für die Jäger).

275. 1. Man fasst mit der Linken das Gewehr am ersten Ringe.

2. Mit beiden Händen bringt man es mitten vor den Leib, dem linken Auge gegenüber, in die, in der 2. Bewegung des n. 91. vorgeschriebene, Stellung.

3. Wie im n. 91.

In rechten Arm — GEWEHR

Zwei Bewegungen.

276. 1. Mit beiden Händen nimmt man das Gewehr rechts in die Stellung von: In rechten Arm Gewehr, und lässt die linke Hand rutschen bis an den ersten Ring.

2. Man bringt die linke Hand an ihre Seite.

In Arm — GEWEHR

Drei Bewegungen.

277. 1. Man nimmt mit der Rechten das Gewehr senkrecht mitten vor den Leib; den Ladstock auswärts gekehrt, und fasst es mit der Linken in der Höhe des Kinnes: zugleich bringt man die Rechte vier Zolle unter das Schloss.

2. Man dreht mit der Rechten das Gewehr, den

Lauf auswärts, setzt es in die linke Schulter, und bringt den linken Arm so unter dem Schlosse durch, dass er den Hahn berühre, und die Hand auf die rechte Brust komme, den Ellenbogen angeschlossen.

3. Man bringt die rechte Hand an ihre Seite.

278. Anmerkung. Die ersten zwei Tempos nähern sich einander; so dass man: Eins zwei, drei-zähle.

In rechten Arm — GEWEHR

Drei Bewegungen.

279. 1. Man fasst das Gewehr mit der Rechten unter dem linken Arme an.

2. Mit beiden Händen nimmt man das Gewehr rechts in die Stellung von: In rechten Arm Gewehr, und lässt die linke Hand rutschen bis in die Höhe der Schulter.

3. Man bringt die linke Hand an ihre Seite.

Fällt — GEWEHR

Zwei Bewegungen.

280. 1. Man macht halb rechts, setzt den rechten Fuss quer hinter den linken. und fasst das Gewehr mit der Linken am ersten Ringe an.

2. Man reisst das Gewehr in die linke Hand herab, in die, in der 2. Bewegung des n. 99. vorgeschriebene, Stellung.

In rechten Arm — GEWEHR

Zwei Bewegungen.

281. 1. Man macht Front, setzt die Füsse zurecht, und richtet das Gewehr auf in die Stellung von: In rechten Arm Gewehr, und hält es mit der Linken am 1. Ringe.

2. Man bringt die linke Hand an ihre Seite.

Senkt das — GEWEHR

Zwei Bewegungen.

282. 1. Man ergreift mit der Linken das Gewehr am ersten Ringe, ohne es vom der Schulter loszumachen.

2. Man nimmt die Rechte vom Gewehre weg, zieht es senkrecht herab, und fasst es hurtig mit der Rechten unter der Linken, die auf ihre Seite gebracht wird, lässt es durch die Hand rutschen, bis der Kolben drei Zolle von der Erde absteht, und nimmt. die Stellung der 2. Bewegung des n. 84. an.

In rechten Arm — GEWEHR

Zwei Bewegungen.

283. 1. Man erhebt das Gewehr mit der Rechten bis in die Höhe der Brust, der Schulter gegenüber und zwei Zolle von ihr abtehend, den Ellenbogen am Gewehre selbst angeschlossen, und fasst es mit der Linken unter der Rechten am ersten Ringe, welche Rechte in die Stellung: In rechten Arm Gewehr kömmt, und das Gewehr an die Schulter lehnt.

2. Man bringt die linke Hand an ihre Seite.

Bei'm Fuss — GEWEHR

Drei Bewegungen.

284. 1. Und 2., wie im n. 282.

3. Man lässt das Gewehr rutschen, und setzt den Kolben ab.

ZWEITE LECTION

Die Ladungen und Feuer.

285. Um die Ladung in 12 Tempos zu verrichten, wird comandirt:

1. Ladung in zwölf Tempos
2. Ladt — GEWEHR
Zwei Bewegungen.

286. 1. Man bringt die linke Hand an den ersten Ring.

2. Man nimmt es mit beiden Händen in die, in der zweiten Bewegung des n. 109. vorgeschriebene, Stellung.

Das Uebrige der Ladung wird vollzogen, wie für die Soldaten gesagt ist; jedoch das letzte Tempo n. 120, wird auf folgende Weise ausgeführt.

In rechten Arm — GEWEHR
Drei Bewegungen.

287. 1. Man bringt die rechte Hand an ihre Seite.

2. Man erhebt mit der Linken das Gewehr, nimmt es auf die rechte Seite, fasst es mit der Rechten, die es in die Stellung von: In rechten Arm Gewehr-nimmt, und lässt die linke Hand rutschen bis an den ersten Ring.

3. Man bringt die linke Hand an ihre Seite.

Peloton — FERTIG
Vier Bewegungen.

288. 1. Man bringt die linke Hand an den ersten Ring.

2. Man nimmt das Gewehr mitten vor den Leib, und vollzieht, was in den n. 122. und 123. vorgeschrieben ist.

3. Und 4. wie für die Soldaten.

289. Die Ladung in vier Tempos, und die geschwinde Ladung und die Feuer werden verrichtet, wie in den betreffenden Numern gesagt ist.

290. Man gewöhnt überdas die Jäger, die Ladung und die Feuer aus der Stellung vom gesenkten Gewehre anzufangen, und dieselbe nach der Ladung und dem Feuer wieder anzunehmen.

DRITTE LECTION

Zweiter Theil der Handgriffe der Unterofficiers und Jäger.

Zur Inspec — TION.

291. Wie im n. 169, und folgenden.

Bajonnette — AB

Zwei Bewegungen.

292. 1. Man fasst mit der Linken das Gewehr am ersten Ringe, verlässt es mit der Rechten, und nimmt es auf die linke Seite, in die, im n. 175. besagte, Stellung, vollziehend, was dort in der ersten Bewegung vorgeschrieben ist.

2. Wie die 2. Bewegung des n. 175.

In rechten Arm — GEWEHR

Drei Bewegungen.

293. Wie im n. 287.

Verdeckt — GEWEHR

Drei Bewegungen.

294. 1. Man ergreift das Gewehr mit der Linken am ersten Ringe.

2. Man dreht mit beiden Händen den Lauf auswärts, bringt das Gewehr der linken Schulter gegenüber, den linken Ellenbogen an das Gewehr angeschlossen, den Daumen auf dem Ladstocke, und die rechte Hand am Einschnitte, mit dem Daumen auf der Schraube des Seitenbleches.

3. Wie im n. 177.

In rechten Arm — GEWEHR

Drei Bewegungen.

295. 1. Wie die erste Bewegung des n. 178.

2. Mit beiden Händen nimmt man das Gewehr auf die rechte Seite in die bereits besagte Stellung.

3. Man bringt die linke Hand an ihre Seite.

Streckt — GEWEHR

Ergreift — GEWEHR.

296. Wie für die Soldaten gesagt ist.

Präsentirt — GEWEHR

Drei Bewegungen

(Nur für die Jäger).

297. Wie im n. 275.

Zur Leiche — GEWEHR

Zwei Bewegungen.

298. Wie im n. 184.

299. Anmerkung. Da die Unterofficiers das Gewehr aus der Stellung: In rechten Arm Gewehr-das Gewehr zur Leiche nehmen müssen: so vollziehen sie es in zwei Bewegungen auf folgende Weise.

300. 1. Man erhebt das Gewehr senkrecht mit der Rechten, und fasst es mit der Linken in der Höhe des Kinnes, den kleinen Finger auf die Schlagfeder gesetzt, und fasst es mit der Rechten am Einschnitte; dann wendet man den Leib ein wenig rechts, kehrt das Gewehr um, und nimmt es in die, in der ersten Bewegung des n. 184, vorgeschriebene, Stellung.

2. Man bringt die rechte Hand an ihre Seite.

Präsentirt — GEWEHR

Zwei Bewegungen.

301. Wie im n. 185.

302. Ammerkung. Da die Unterofficiers aus der Bewegung: Zur Leiche Gewehr-in die: In rechten Arm Gewehr-übergehen müssen: so vollziehen sie es auf obiges Comando in zwei Bewegungen, wie folgt.

303. 1. Wie die erste Bewegung des n. 185.

2. Man wendet den Leib etwas rechts, und richtet das Gewehr auf, indem man den Lauf dicht am rechten Arme vorbei von unten nach oben kehrt, und nimmt es in die Stellung: In rechten Arm Gewehr, und setzt die linke Hand an ihre Seite.

In rechten Arm — GEWEHR

Zwei Bewegungen.

(Nur für die Jäger).

304. Wie gesagt ist.

Bajonnette — AUF

Zwei Bewegungen.

305. 1. Man fasst das Gewehr mit der Linken am ersten Ringe, und nimmt es auf die linke Seite in die, im ersten Tempo des n. 187. vorgeschriebene, Stellung, und vollzieht, was daselbst gesagt ist.

2. Wie im 2. Tempo des n. 187.

In rechten Arm — GEWEHR

Drei Bewegungen.

306. Wie im n. 287.

307. Die Tempos von:

Fallt auf — KNIE

Zum Gebeth' — GEWEHR

Zur Execution — GEWEHR

Zum Eid — GEWEHR.

vollzieht man, wie die Soldaten.

Frey's — GEWEHR

Eine Bewegung.

308. Man bringt das Gewehr mit der Rechten mitten vor den Leib, und fasst es mit der Linken am ersten Ringe; dann dreht man den Lauf auswärts, und nimmt es in die, im n. 302, vorgeschriebene, Stellung, und bringt die rechte Hand an ihre Seite.

Rechts — GEWEHR

309. Wie im n. 204.

310. Befindet man sich in der Stellung: Frey's-Gewehr, so wird, um es in rechten Arm zu nehmen, comandirt.

In rechten Arm — GEWEHR

Zwei Bewegungen.

311. 1. Man richtet das Gewehr mit der Linken auf, fasst es mit der Rechten am Einschnitte, und nimmt es mit beiden Händen in die Stellung: In rechten Arm Gewehr.

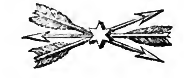
2. Man bringt die linke Hand an ihre Seite.

312. Will man die Unterofficiers und Jäger die Stellung der Fusiliers annehmen lassen, so wird comandirt.

Schultert — GEWEHR

Eine Bewegung.

313. Wie im n. 308, aber das Gewehr wird senkrecht in die Stellung: In rechten Arm Gewehrgenommen.



Zweiter Titel

ERSTES CAPITEL

Divisions-Schule.

314. Jede Compagnie bildet in Schlacht-Ordnung eine Division: die Soldaten, die sie formiren, werden nach der Grösse von der Rechten zur Linken eingestellt, und in drei gleiche Portionen getheilt, deren erste das erste Glied, die letzte das zweite, und die zweite das dritte Glied formirt. Von einem Gliede zum andern sollen zwei Fuss Distanz seyn, von Absatze zu Absatz gemessen. Ist Die Anzahl der Soldaten durch Drei nicht theilbar: so lässt man im zweiten und dritten Gliede der vorletzten Rotte falsche Rotten (leere Lücken) offen.

315. Die Division wird in zwei Pelotons, und jedes derselben in zwei Sections getheilt: die Pelotons werden von der Rechten numerirt, und heissen: erstes und zweites Peloton: ebenso auch die Sections, und heissen: erste, zweite, dritte und vierte Section. Ist die Anzahl der Rotten ungerade; so stellt man eine Rotte mehr zum ungeraden Peloton; das Gleiche geschieht bei den Sectionen, voraus gesetzt, dass das Peloton eine ungerade Rotten-Zahl habe.

316. das Peloton muss zum Manoevriren wenigstens 10 Rotten stark seyn, und im Falle die nöthige Anzahl Leute nicht da ist, wird die Division für den Unterricht auf zwei Glieder formirt.

317. (Tab. 10. fig. 1.). Die Officiers und Unterofficiers werden auf folgende Wiese eingestellt, und haben nachstehende Verrichtungen.

318. Der Hauptmann rechts im ersten Gliede des ersten Peloton's: er comandirt die Division, wenn sie vereinigt ist, und bricht man in Subdivisions aus, so comandirt er das erste Peloton, oder die erste Section.

319. Der Ober-Lieutenant rechts im ersten Gliede des zweiten Peloton's; er comandirt das Peloton selbst, wenn es vereinigt ist, und bricht man mit Sectionen aus, so comandirt er die dritte.

320. Der 1. Unter-Lieutenant hinter der Mitte des ersten Peloton's; er comandirt die 2. Section, und giebt auf das erste Peloton Obacht.

321. Der 2. Unter-Lieutenant hinter der Mitte des 2. Peloton's; er comandirt die vierte Section, und giebt auf das 2. Peloton Obacht.

322. Diese zwei Officiers werden in Abwesenheit nicht ersetzt, und die betreffenden Sectionen werden von den linken Führern comandirt.

323. Der Feldwebel hinter der vorletzten Rotte links des ersten Peloton's, dessen linker Führer er ist.

324. Der erste der Wachmeister hinter der vorletzten Rotte links des zweiten Peloton's, dessen linker Führer er ist.

325. Der 2. und 3. Wachmeister hinter dem Hauptmanne und Ober-Lieutenant in 3. Gliede; diese heissen Sergeants de remplacement, und sind die rechten Führer der Pelotons.

326. Der Caporal-Fourrier bei'm Fahnen-Peloton.

327. Der 4. Wachmeister und die Caporäle rechts und links der Pelotons im ersten Gliede.

328. Die, hinter dem dritten Gliede befindlichen, Officiers und Unterofficiers stehen zwei Schritte von selbem entfernt, und heissen: Serre-files.

329. Ist die Division isolirt (einzig) oder bildet sie den linken Flügel eines aufgestellten Battaillon's: so stellt sich der Chef der 4. Section links in's erste Glied des 2. Peloton's, und der linke Serre-file stellt sich hinter ihn als Serg. de Rempl. Fehlt aber der Chef der 4. Section, so stellt sich der Serre-file in's erste Glied.

330. Die Abwesenden Officiers und Unterofficiers werden von Grade zu Grad ersetzt, mit Vorbehalt der Vorschrift des n. 322; fehlt der Caporal-Fourrier, so geht der 4. Wachmeister zum Fahnenpeloton, welches aus Caporälen formirt wird, wie in der Folge gesagt werden soll.

331. Ist die Division formirt, so numerirt der Instructor die Rotten von der Rechten zur Linken, damit jeder Soldat sein Numero in seinem Gliede wisse. Man unterscheidet überdiess die geraden von den ungeraden Rotten; daher nennt sich der erste Mann im 1. Gliede: ungerad', der zweite: gerad', und so abwechselnd fort bis zum linken Flügel.

332. Der Instructor ist in seinen Erklärungen kurz und deutlich; er lässt durch den betreffenden Peloton's-Chef die allfälligen Fehler der Soldaten verbessern, sich begnügend, sie anzuzeigen, und corrigirt sie nicht selbst, ausser wenn der Peloton's-Chef seine Absichten nicht wohl verstanden, oder übel ausgeführt hätte.

ERSTE LECTION

ART. I.

Die Glieder öffnen.

333. Ist die Division formirt, so comandirt der Instructor.

1. *'T Achtung.*
2. DIVISION.
3. *Schultert* — GEWEHR.

334. Um die Glieder öffnen zu lassen, comandirt er:

1. *Rückwärts — öffnet Glieder.*
2. MARSCH.

335. Auf das 1. Comando marschiren die Pelotons-Chefs rückwärts, und stellen sich in das Glied der Serre-files, um die Stellung des 2. Gliedes zu bezeichnen; die Unterofficiers de rempl, marschiren ebenfalls rückwärts, stellen sich vier Schritte hinter die Pelotons-Chefs, die sie genau decken, und bezeichnen die Stellung des 3. Gliedes.

336. Der Chef der 4. Section am linken Flügel, und der linke Serre-file, dessen Serg. de rempl. vollziehen das Gleiche, und bezeichnen das Ende des 2. und 3. Gliedes.

337. Der Instructor verbessert die Richtung der Jalonneurs jedes Gliedes; dann giebt er das 2. Comando:

338. Auf das Comando: Marsch-rührt sich das erste Glied nicht; das zweite und dritte marschiren im Tackte des ordinairen Schrittes rückwärts, und richten sich auf die gestellten Jalonneurs.

339. Die Pelotons-Chefs und Serg. de rempl. verbessern die Richtung des 2. und dritten Gliedes, und wann der Instructor sieht, dass alle Glieder gerichtet sind, so comandirt er:

STEHT.

340. Auf diess Comando nehmen die Pelotons- und Sections-Chefs ihre Posten im ersten Gliede ein.

341. Der Instructor untersucht die Stellung der Gewehre, und kann, für das 2. und 3. Glied, die Pelotons-Chefs und Serg. de rempl. mit dieser Untersuchung beauftragen.

ART. 2.

Die Richtungen mit offenen Gliedern.

342. Steht die Division mit offenen Gliedern da; so lässt der Instructor, um die Soldaten an die Grundsätze der Richtung zu gewöhnen, die 3 ersten Mann

rechts oder links jedes Gliedes zwei oder drei Schritte vorwärts marschiren; wesshalb er comandirt.

1. *Drei Rotten rechts* (*oder links*)
2. *Vorwärts*
3. MARSCH
4. HALT.

dann comandirt er:

1. *Rottenweis'*
2. *Rechts* (*oder links*) RICHT' EUCH.

343. Auf das 2. Comando begeben sich die Soldaten jedes Gliedes successive auf die Richtung: indem jeder seinen Nebenmann von Seite der Richtung zwei Schritte vor sich antretten lässt.

344. Der Instructor giebt zuweilen den drei Mann jedes Gliedes eine schräge Richtung, um die Leute zu gewöhnen, die Richtung auf die zu nehmen, so zur Basis gestellt sind.

345. Bei den schrägen Richtungen sind die Leute im 2. und 3. Gliede nicht gehalten, ihre Vorleute zu decken; sondern nur, sich genau zu richten.

346. Bei besagten Richtungen verbessert der Instructor das erste Glied, der Division's-Chef das 2. und der Serg. de rempl. das 3.

347. Sind die Leute an die successiven Richtungen gewöhnt, so lässt man sie sich gleichzeitig richten; daher lässt man die Rotten, so zur Basis dienen müssen, vor-oder zurück-tretten, und comandirt im ersten Falle,

Rechts (*oder links*) — RICHT' EUCH,

und im 2. lässt man diesem Comando das Wort:

Rückwärts-vorangehen, und die ganzen Glieder richten sich nach den festgesetzten Grundsätzen.

ART. 3.

Die Handgriffe.

348. Sind die Glieder geöffnet, so lässt der Instructor die Handgriffe verrichten; zuerst mit Tempos, um jede Bewegung zu verbessern, und dann auf Comando. Er giebt auf die Stellung des Leibes, der Füsse und des Gewehres Obacht, und sieht nach, dass die Bewegungen rasch, und nahe am Leibe, verrichtet, und keine der obigen Vorschriften übergangen werden.

349. Die Aufeinander-Folge der Bewegungen soll folgende seyn.

Präsentirt Gewehr — Schultert Gewehr
In Arm Gewehr — Schultert Gewehr
Fällt Gewehr — Schultert Gewehr
Senkt das Gewehr — Schultert Gewehr
Bei'm Fuss Gewehr
Zur Inspec-tion
Bei'm Fuss Gewehr — Schultert Gewehr
Bajonnette-ab — Schultert Gewehr
Verdeckt Gewehr — Schultert Gewehr
Bei'm Fuss Gewehr
Streckt Gewehr
Ergreift Gewehr — Schultert Gewehr
Präsentirt Gewehr

Zur Leiche Gewehr
Präsentirt Gewehr — Schultert Gewehr
Bajonnette-auf — Schultert Gewehr
Präsentirt Gewehr
Fallt auf Knie
Präsentirt Gewehr — Schultert Gewehr
Bei'm Fuss Gewehr.
Zum Gebeth' Gewehr.
Bei'm Fuss Gewehr.
Zur Execution Gewehr.
Bei'm Fuss Gewehr — Schultert Gewehr:
Frey's Gewehr
Rechts Gewehr — Schultert Gewehr.
Bei'm Fuss Gewehr.

350. Der Instructor sorgt, dass die Stellung der Füsse, des Leibes und des Gewehres genau beibehalten, und die Bewegungen rasch, und nahe am Leibe, verrichtet werden. Er beobachtet vorzüglich das erste Glied, und beauftragt den Division's-Chef mit dem 2. und die Officiers en Serre-files mit dem 3.

ART. 4.

Die Glieder schliessen.

351. Um die Glieder zu schliessen, wird comandirt:
1. Schliesst — Glieder
2. MARSCH.

352. Auf das 2. Comando begeben sich das 2. und 3. Glied im ordinairen Schritte auf die, vom er-

sten Gliede vorgeschriebene, Distanz; die Serre-files folgen der Bewegung des 3. Gliedes.

ART. 5.

Die Richtungen und Handgriffe mit geschlossenen Gliedern.

353. Sind die Glieder geschlossen, so lässt der Instructor die Division die Richtungen mit geschlossenen Gliedern vollziehen: man macht dieselben parallell und schräg, vor-und rückwärts, auf den rechten oder linken Flügel: sie haben immer drei Rotten zur Basis, die man austretten lässt, um sie in die Stellung zu setzen, die man der Division geben will. Daher giebt man die, im n. 347. vorgeschriebenen Comandos.

354. Bei diesen Richtungen linirt der Divisions-Chef das erste Glied, der Unterofficier de Remplacement das 2. und 3. Sie gewöhnen sich, die Richtigkeit der Linie aus der Linie der Augen und Schultern zu beurtheilen, den Blick vor und hinter den Gliedern durch werfend.

355. Wann der Division's-Chef sieht, dass die meisten Leute des ersten Gliedes gerichtet sind; so comandirt er: Steht, und verbessert in der Folge, nöthigen Falles, die Richtung der Uebrigen. Der Chef des 2. Pelotons richtet sich mit allen Leuten des ersten Gliedes. Das 2. und 3. halten sich an die Richtung des ersten.

356. Der Instructor untersucht, ob die Glieder gerichtet seyen, und die Leute jeder Rotte sich genau decken.

357. Bei allen Richtungen halten sich die Serrefiles zwei Schritte vom dritten Gliede entfernt.

358. Es ist zu erinnern, dass, da die Leute im 2. und 3. Gliede von Person kleiner sind, als die des ersten, sie im Allgemeinen minder breite Schultern haben müsen, und daher, wenn sie die Leute des ersten Gliedes genau decken sollen, die Fühlung nicht behalten können: sie nehmen also zur Regel an, sich genau auf die Seite der Richtung zu liniren, und zu machen, dass die Mitte ihres Leibes der Mitte der Schultern des Vormannes entspreche.

359. Sind die Richtungen vollzogen, so comandirt der Instructor die Handgriffe.

360. Man lässt die Leute von Zeit zu Zeit ruhen, sei es mit Gewehr bei'm Fuss, oder dass man die Faisceaux formire, und die Glieder aus einander gehen lasse.

ZWEITE LECTION

ART I.

Die Ladungen.

361. Ist die Division formirt, und mit geschultertem Gewehre, so verrichtet man die verschiedenen Ladungen; nämlich die in 12 Tempos, die in 4 Tempos, und endlich die geschwinde Ladung, und trach-

tet , dass alle Bewegungen genau vollzogen werden, ohne eine zu überspringen. Man geht nicht zur folgenden über , bis die vorige mit grösster Genauigkeit ist ausgeführt worden.

362. Da die geschwinde Ladung jene ist, die man im Kampfe macht; so trachtet man, den Soldaten damit vertraut zu machen; er soll es stuffenweise dahin bringen , mit Geschwindigkeit so zu laden, dass er in einer Minute wenigstens drei Schüsse schiesse, ohne aus der Stellung zu kommen, oder eine Bewegung zu übergehen.

363. Bei'm ersten Tempo der verschiedenen Ladungen machen die Officiers im 1. Gliede und die Serg. de rempl. halb rechts, und dann Front, wann der Soldat das Gewehr schwenkt.

364. Wann die Division mit Tambour oder Trompeter exercirt, so lässt man das Feuer durch einen Wirbel einhalten; bei Anfang desselben hören die Leute auf zu schiessen ; wer geschossen hat, ladet und schultert ; wer fertig gemacht hat, setzt den Hahn in die Ruhe und schultert ; und wer endlich angeschlagen hat, setzt ab, den Hahn in die Ruhe und schultert. Auf den Wirbel folgt ein Streich ; worauf die Officiers und Unterofficiers , die wegen Verrichtung des Feuers zurükgetretten sind, wieder eintretten und, nöthigen Falles, die Richtung verbessern. Ist aber weder Tambour noch Trompeter da : so hört das Feuer auf das Wort des Chef's auf, welcher comandirt :

1. *Wirbel*

2. STREICH.

A R T 2.

Divisions-Pelotons-und Sections-Feuer.

365. Will man das Divisions-Feuer verrichten, so comandirt der Instructor:

1. Mit Division chargiren

2. CHARGIRT.

366. Auf das erste Comando begiebt sich der Divisions-Chef hurtig hinter die Mitte der Division, zwei Schritte hinter die Serre-files, und die Sergs. de rempl. tretten in das Glied der Serre-files zurück. Der Chef des 2. Peloton's stellt sich in dasselbe Glied hinter die Mitte seines Peloton's; die Chefs der 2. und 4. Section hinter die Mitte derselben.

367. In der Folge comandirt der Division's-Chef.

1. Division

2. FERTIG

3. 'T AN

4. FEUER

5. LADT.

368. Auf das 5. Comando zieht man die Gewehre zurück, ladet und schultert, und hernach lässt der Chef das Feuer mit den gleichen Comandos wieder anfangen, und zwar bis auf den Wirbel, oder ein gleichgeltendes Comando.

369. Sowohl bei diesem, als bei andern Feuern lässt der Chef bisweilen rechts oder links anschlagen, und comandirt auch nach dem Anschlagen: Setzt-ab; um die Soldaten zu gewöhnen, auf das Comando aufzumerken.

370. Um das Pelotons-Feuer zu verrichten, comandirt der Instructor.

1. Mit Pelotons chargiren

2. CHARGIRT.

371. Auf das 1. Comando begeben sich die Pelotons-Chefs hinter die Mitte ihrer Pelotons; die Chefs der 2, und 4. Section hinter die Mitte derselben, und die Unterofficiers de remplacement hinter ihre Lücken; die ersten zwei Schritte hinter das Glied der Serre-files; die andern in das Glied selbst.

372. Der Chef des ersten Peloton's comandirt.

1. Erstes Peloton

2. FERTIG

3. 'T AN

4. FEUER

5. LADT,

373. Wann der Chef des 2. Peloton's sieht, dass die meisten Gewehre des ersten geschwenkt sind: so fängt er sein Feuer an, comandirend: zweites Peloton u. s. w.

374. Der Chef des ersten Peloton's fängt das Feuer wieder an, wann die meisten Gewehre des 2. geschwenkt sind, und so abwechselnd fort bis zum Wirbel.

375. Das Sections-Feuer wird von einem vereinigten, aufgestellten Battaillon nie gemacht: indessen muss man es doch kennen: indem es einer isolirten Division nützlich seyn kann.

376. Um es zu verrichten, giebt der Instructor das Avertissement:

1. Mit Sections chargiren
2. CHARGIRT.

377. Auf das 2. Comando trennen sich die Sections, damit die Nebenleute, da sie dieselben Bewegungen nicht gleichzeitig mit machen, die andern nicht irren, und dass diese frey die verschiedenen Bewegungen annehmen können; diess geschieht dadurch, dass die erste Section einen Seiten-Schritt rechts, und die 4. einen links thut.

378. Nach dem 2. Comando fangen die Chefs der ungeraden Sectionen, jeder unter Bezeichnung des Numeros der eigenen Section, das Feuer an; damit aber die 1. und 3. Section nicht zusammen schiessen, hält der Chef der 3. Section, für das erste Feuer allein, nach dem Comando: Fertig, mit den Comandos: 't an: Feuer-ein, bis die erste Section geschossen hat.

379. Nach dem ersten Feuer wechseln die beiden Sectionen eines Peloton's mit einander im Feuer ab, sich auf einander richtend, wie in den n. 373. und 374. für die Pelotons vorgeschrieben ist.

ART. 3.

Das Rotten feuer.

380. Um das Rotten feuer zu machen, comandirt der Instructor.

1. Rottenfeuer
2. Division

3. FERTIG
4. CHARGIRT.

381. Auf das 1. Comando begeben sich die Officiers und Serg. de remplacement in die, im n. 371, angegebene, Stellung; auf das 3. und 4, vollziehen sie die Vorschriften der n. 161 u. 162.

382. Das Feuer fängt am rechten Flügel jeder Section an; die folgende Rotte schlägt im Augenblicke an, wo die vordere das Gewehr zum Laden zurückzieht, und so fort bis an den linken Flügel. Diese Aufeinander-Folge hat nur bei'm ersten Feuer Statt: indem nachher Jeder fort laden und schiessen soll, ohne auf andere zu schauen, nur die Vorschriften der n. 162 u. 163. beobachtend.

383. Da das Rottenfeuer jenes ist, das man im Kriege meistens macht: so ist es nöthig, die Truppen vertraut damit zu machen, und daher giebt sich der Instructor besonders damit ab. Er trachtet, es mit der grössten Regelmässigkeit verrichten zu lassen, welche das sicherste Mittel ist, dass die Leute mit nöthiger Genauigkeit und Geschwindigkeit laden und schiessen.

ART. 4.

Die Glieder-Feuer

384. Ist die Truppe auf drei Glieder formirt, und will oder soll man vermeiden, das erste Glied niederknieen zu lassen: so nimmt dieses in den Feuern

die, für das 2. Glied, und das 2. die, für das 3. Glied vorgeschriebene, Stellung an, und das 3. Glied bleibt ruhig, ohne zu schiessen.

385. Um diess zu vollziehen, giebt der Instructor, bevor er ein Subdivisions-Feuer comandirt, das Avertissement: Feuer des ersten und zweiten Gliedes. Auf diess Comando nimmt das 3. Glied Gewehr in Arm; dann wird mit den gewöhnlichen Comandos fortgefahren.

386. Auf zwei Glieder formirte Truppen aber, wenn sie nicht Musketen tragen, verrichten ihre Feuer auf die, in obigem n. beschriebene, Weise; haben sie aber Musketen, so kniet das erste Glied nieder.

387. Will man successive und abwechselnd, das erste und zweite Glied schiessen lassen; um so ein Feuer zu haben, das bei verschiedenen Umständen nützlich seyn kann; so wird comandirt.

1. *Glieder-Feuer*
2. *Division*
3. FERTIG
4. *Erstes Glied*
5. 'T AN
6. FEUER
7. LADT.

388. Auf das 1. 2. u. 3. Comando wird vollzogen, was für das Rottenfeuer vorgeschrieben ist. Auf das 4. schlägt nur das erste Glied an; das 2. u. 3. behalten Gewehr fertig.

389. Dann wird fortgefahren:

1. Zweites Glied
2. FERTIG
3. 'T AN
4. FEUER
5. CHANGIRT.

390. Das 2. Glied changirt auf das 5. Comando das Gewehr mit dem 3. welches es ladet, und beide Glieder machen fertig. Der Division's-Chef comandirt dann neuerdings:

1. Zweites Glied
2. 'T AN
3. FEUER
4. LADT.

dann comandirt er Feuer für's erste Glied.

391. Auf diese Weise schiesst das 2. Glied zwei Schüsse, während das erste einen schiesst. Nach dem ersten Schusse changirt es das Gewehr mit dem 3. Gliede, und nach dem zweiten ladet es selbst.

392. Will man diess Feuer gegen die Cavalerie gebrauchen, so lässt man zuerst Gewehr fällen; dann wird comandirt.

Glieder feuer.

393. Bei diesem Umstande soll nur das 2. Glied feuern, das erste aber mit gefälltem Gewehre bleiben; wie auch das 3, welches dem 2. ladet; daher wird comandirt.

1. Zweites Glied
2. FERTIG
3. 'T AN
4. FEUER.

Und nach dem Feuer wird mit den Comandos: Changirt und Ladt nach Vorschrift des n. 391 abgewechselt.

394. Auf das 2. Comando verlässt das 2. Glied das Gewehr mit der Rechten und, ohne selbes aus seiner Stellung zu bringen, spannt es den Hahn, und fasst das Gewehr neuerdings am Einschnitte an; und auf das 4. Comando stosst es das Gewehr vorwärts, und nimmt die Stellung des 3. Gliedes und schlägt an.

395. Soll es nach dem Feuer Gewehr changiren, so giebt es selbes, ohne das Bajonnette aufzurichten, dem Manne im 3. Gliede, der ihm das seinige übergiebt; und es nimmt die Stellung von gefälltem Gewehre an; diese Stellung nehmen auch die Leute im 3. Gliede an, sobald die Gewehre geladen sind.

396. Ist der Andrang der Cavalerie zurückgeworfen, so wird comandirt:

1. *Erstes und Zweites Glied*
2. FERTIG
3. 'T AN
4. FEUER
5. LADT.

Und so wird der Feind mit einem stärkern Feuer begrüst. Nach der Ladung wird eingeschultert.

ART. 5.

Die Feuer rückwärts.

397. Will man die Feuer rückwärts verrichten, so wird comandirt:

1. Rückwärts chargiren
2. Ganze Wendung
3. RECHTS UM
4. KEHRT.

599. Auf das 2. Comando stellen sich die Pelotons-Chefs vor die Front, den rechten Flügel-Männern der Pelotons entgegen: die Serg. de remplacement und die Serre files gehen hurtig durch die geöffneten Lücken, und stellen sich Front rückwärts 2 Schritte vom 1. Gliede, ihren Posten in Battaille gegenüber; die linken Serre-files sollen am linken Flügel und nach den Serg. de remplacement durchgehen.

599. Auf das 4. Comando treten die Pelotons-Chefs in die Lücken, sich neben das 3., nun zum ersten gewordene, Glied stellend, und die Serg. de Remplacement stehen hinter sie in's erste Glied.

400. Nachdem die Division Front rückwärts gemacht haben wird, lässt der Instructor die verschiedenen Feuer durchmachen; wobei das 3. Glied zu thun hat, was für das erste vorgeschrieben ist, und umgekehrt.

401. Es ist zu bemerhen, dass unter rechtem und linkem Flügel allezeit der wirkliche rechte, und der wirkliche linke Flügel der Pelotons und Sections in gerader Ordnung verstanden wird; so dass bei den Pelotonsund Sections Feuern immer das erste Peloton oder die erste Section das Feuer anfangen. Das Rottenfeuer aber fängt am wirklichen linken, nun zum rechten gewordenen, Flügel der Section an.

402. Will man nach dem Feuer die Division in

die natürliche Ordnung zurück bringen, so wird comandirt:

1. Vorwärts Front
2. Ganze Wendung
3. RECHTS UM
4. KEHRT.

403. Auf das 2. Comando vollziehen die Pelotons-Chefs, die Serg. de Remplacement und Serre-files die Vorschrift des n. 398, sich vor das erste Glied stellend; auf das vierte nehmen sie ihre Posten in gerader Ordnung ein.

404. Bemerkungen. Bei den Feuern giebt der Instructor Obacht, dass die drei Glieder horizontal zielen; er stellt sich vor den rechten Flügel, so dass er die 3 Glieder und ihre Fehler übersehen kann; er giebt den Pelotons-Chefs, wie auch den Serre-files, Auftrag, ein wachsames Aug darauf zu halten, und ihm bei'm Ruhen Diejenigen zu bezeichnen, welche schlecht laden, oder immer die letzten sind; um sie zum einzelnen Unterrichte zu verweisen.

405. Man empfiehlt den Soldaten, die Feuer mit Ruhe und Kaltblütigkeit zu verrichten, ohne etwas von der nöthigen Lebhaftigkeit und Geschwindigkeit zu verlieren.

406. Als wesentlichen Grundsatz wird dem Soldaten eingeprägt, den linken Absatz nicht zu rühren, um sich nach jeder Bewegung genau auf seinem Posten zu befinden, und also die Richtung der Glieder und Rotten nicht zu ändern: nach den Feuern untersucht man, ob diess genau beobachtet worden sei.

407. Bei den Feuern mit Pulver, lässt man zuweilen Ladstock in Lauf thun, um nachzusehen, ob irgend ein Soldat drei Patronen geladen habe; welche mit dem Kugelzieher müssten herausgeschraubt werden.

DRITTE LECTION

ART. I.

Der Front-Marsch.

408. Ist die Division in Schlacht-Ordnung formirt, so richtet man sie genau, trachtet, dass die Rotten sich decken, und der Chef des ersten Peloton's und sein Sergeant de remplacement die Schultern in der Direction der Glieder halten, und genau hinter einander stehen.

409. Der Instructor bestimmt unter den Serre-files einen geschickten Unterofficier, um vor der Front die gleichen Verrichtungen, wie die Fahne vor der Mitte des Battaillon's, zu thun; dann comandirt er: *Division vorwärts.*

410. Auf diess Comando begiebt sich der erwähnte Unter-Officier 6 Schritte vor den Chef des ersten Peloton's, und wird vom Instructor so auf den Serg. de remplacement und den besagten Chef gerichtet, dass eine gerade Linie zwischen den Absätzen dieser dreien durchführe. Der Instructor weiset besagtem Unterofficier einen Punkt an, gegen den er sich im Marsche richten soll; dieser Punkt soll auf der Verlän-

gerung der besagten geraden Linie liegen, und der Unterofficier wählt auf 20 30 Schritte Entfernung zwischen sich und dem Direction's-Punkte 2-3 Zwischenpunkt, um im Marsche nicht abzuweichen: indem es zur Sicherung der Direction unerlässlich ist, dass ausser dem Gesichts-Punkte wenigstens noch ein anderer auf dem Boden vorhanden sei; ohne welchen man, auch ohne den Gesichts-Punkt je aus den Augen zu verlieren, eine sehr krumme Linie beschreiben könnte. Und sobald der Unterofficier zu einem der Zwischenpunkte heranmarschirt ist, soll er einen andern wählen. Dann wird comandirt:

MARSCH.

411. Auf diess Comando tritt die Division an; der mit der Direction beauftragte Unterofficier beobachtet Tackt und Länge des Schrittes, hält sich genau auf der Linie der gewählten Punkte, und nimmt neue, wenn er sie überschritten hat, immer nach gleichen Regeln. Der Peloton's-Chef marschirt in den Spuren des Unterofficier's, sich 6 Schritte von ihm abhaltend.

412. Alle Leute halten im Marsche den Kopf gerade, fühlen leicht den Ellenbogen des rechten Nebenmannes, und beobachten, was oben für den Marsch vorgeschrieben wurde; von Zeit zu Zeit werfen sie den Blick auf den Directions-Unterofficier, um sich des Trittes zu versichern; diess thun sie auch, wann der Instructor, wahrnehmend, dass Jemand den Schritt verloren habe: Tritt-comandirt. Haben sie aber den Blick auf den Directions-Unterofficier geworfen, so

wenden sie ihn unmittelbar wieder vorwärts. Der Directions-Unterofficier wird bisweilen links der Division gestellt, und auf den Officier am linken Flügel im ersten Gliede, und auf dessen Serg. de remplacement gerichtet, und in diesem Falle ist die Fühlung links.

413. Der Instructor lässt, wenn das Terrain es erlaubt, 300-400 Schritte auf diese Weise fortmarschiren, um die Leute in den Grundsätzen des Frontmarsches zu befestigen, und im Anfange mag es rathsam seyn, diesen Marsch mit offenen Gliedern zu verrichten, um auf alle aufzupassen. Der Instructor begiebt sich allenthalben hin, und besonders an den Direction's-Flügel, um die Fehler zu bemerken; er begiebt sich zuweilen hinter den Serg. de remplacement, um zu beobachten, ob die Direction genau beybehalten worden sei.

ART. 2.

Die Division anhalten und richten.

414. Um den Marsch einzuhalten, comandirt der Instructor.

1. Division.

2. HALT.

415. Auf das 2. Comando macht die Division Halt, und der voran befindliche Unterofficier bleibt daselbst, ausser es wolle der Instructor den Marsch einstellen, und befehle jenem, einzutretten.

416. Will man die Richtung verbessern, so wird comandirt.

Rechts — RICHT' EUCH; oder

Links — RICHT' EUCH (wenn die Direction links gewesen war.)

417. Auf diess Comando wenden die Leute den Blick leicht auf die Seite der Direction, und der Divisions « Chef wird im ersten Falle, und im 2. der Chef der 4. Section die Division richten, und dann halblaut: Steht — comandiren; auf welches Comando die Leute den Kopf und Blick gerade aus richten.

418. Der Instructor kann die Division auch dadurch richten, dass er nach obigen Vorschriften einige Rotten des rechten oder linken Flügels austretten lässt.

ART. 3.

Der schräge Marsch.

419. Ist die Division im geraden Marsche begriffen, und will man sie den schrägen Marsch annehmen lassen, so wird comandirt:

1. Rechts (: oder links :) seitwärts

2. MARSCH.

420. Auf das 2. Comando wird der schräge Marsch nach den, im n. 77. und folgenden festgesetzten, Grundsätzen angefangen.

421. Der Directions-Unterofficier trachtet, die Schultern gerarde zu halten und mit gleichförmiger Bewegung seitwärts zu marschiren, Der Officier an

dem Flügel, gegen den marschirt wird, richtet seine Bewegung auf jene dieses Unterofficiers; die Soldaten behalten die Fühlung der Ellenbogen auf die Seite, wohin man marschirt, und beobachten die vorgeschriebenen Grundsätze; der Mann an der Flanke besagten Officier's giebt wohl Acht, nicht über ihn hinaus zu prellen. Um den geraden Marsch wieder anzufangen, wird comandirt.

1. *Vorwärts*

2. MARSCH

422. Auf das 2. Comando nimmt das Peloton den geraden Marsch an, und der Instructor begiebt sich hurtig hinter den Serg. de remplacement, am Directions-Flügel, um dem voran marschirenden Unterofficier den Directions-Punkt zu geben.

423. Während des schrägen Marsches begiebt sich der Instructor vor die Division, um zu untersuchen, ob alle Grundsätze befolgt werden, und besonders, ob die Schultern gerade stehen und die Richtung erhalten sei. Da der Zweck dieser Bewegung ist, mit Beibehaltung der gleichen Front, so viel Raum als möglich rechts oder links zu gewinnen: so soll man sorgen, dass der Mann am Flügel, gegen den marschirt wird, gleichförmig und rasch marschire, um die Division nicht zu verwirren und aufzuhalten, und dass der Officier am Flügel, wie auch der Directions-Unterofficier gleich seitwärts marchiren, und die Regelmässigkeit der Bewegung beibehalten.

ART. 4.

Auf der Stelle marschiren, rechts oder links ziehen, rückwärts marschiren, der geschwinde und Sturm-Schritt.

424. Der Instructor lässt auf der Stelle marschiren, rechts oder links ziehen, und rückwärts marschiren, nach den, im n. 61. u. folg. festgesetzten, Comandos und Vorschriften. Endlich lässt er im geschwinden Schritte den Frontmarsch verrichten, aber erst, wann die Leute im ordinairen Schritte gründlich unterrichtet seyn werden.

425. Bei diesem Unterrichte giebt man wohl Acht, dass die Länge des Schrittes und die Stellung des Leibes behalten werden, damit der geschwinde Schritt mit gleicher Ruhe und Ordnung, wie der ordinaire Schritt, verrichtet werde.

426. Ist die Division im geraden, geschwinden Schritte wohl unterrichtet, so lässt man sie den schrägen geschwinden Schritt machen, mit grösserer Sorgfalt auf die Vollziehung der Vorschriften achtend, damit die Schultern nicht aus der Stellung kommen und die Richtung nicht gestöhrt werde.

427 Der Tackt des geschwinden Schrittes kann bis auf 120 in einer Minute getrieben werden, und zwar auf das Comando: *Sturm-Schritt* — MARSCH; er wird aber nur auf kurze Strecken verrichtet; indem man ihn nicht in die Länge machen kann, ohne die Truppen zu verwirren. Daher gebraucht man die-

sen Schritt nur bei Umständen, wo sehr grosse Eile nonnöthen ist.

ART. 5.

Mit verkehrter Front in Battaille marchiren

428. Um im Retiriren in Battaille zu marschiren, wird comandirl:

1. Ganze Wendung

2. RECHTS UM

3. KEHRT.

Und ist rechts um kehrt gemacht, so comandirt der Instructor.

1. Division vorwärts.

429. Auf diess Comando vollzieht der Directions-Unterofficier die Vorschrift des n. 410. sich 6 Schritte vor das Glied der Serre files stellend; der Instructor giebt ihm die Direction, und comandirt dann.

2. MARSCH.

430 Und der Marsch wird nach den, für den Marsch mit dem ersten Gliede vornen bereits festgesetzten, Grundsätzen verrichtet; während desselben führen die Serg. de remplacement das 3. Glied an, und die Serre-files marschiren in vorgeschriebener Distanz vom 3. Gliede selbst, sich auf die Seite des Führers richtend.

431 Ist die Division angehalten, so kann man sie auf das 3. Glied richten; in welchem Falle der Chef auf die Seite der Richtung tritt, und sie verbes-

sert. Oder man kann sie auf das 1. Glied erstellen; welches dadurch geschicht, dass man neuerdings rechts um kehrt macht.

VIERTE LECTION

ART. I.

Der Flanken-Marsch und mit Rotten Direction ändern

432. Will man durch die rechte Flanke marschiren, so comandirt der Instructor.

1. Rechts in die Flanke.

2. Rechts um.

3. Vorwärts.

4 MARSCH.

433. (Tab X. fig. 2.) Auf das 2. Comando macht die Division rechts um; die Pelotons-Chefs und Serg. de remplacement vollziehen das Gleiche; die zweiten aber stellen sich vor die rechten Flügel-Männer der Pelotons und die Chefs an deren Linke. Der Serre-file, Serg. de remplacement des Chef's der 4. Section, stellt sich hinter den letzten Mann in ersten Gliede des 2. Peloton's, und besagter Chef der 4. Section an seine Linke.

434. Auf. das 4. Comando tritt die Division an; der Chef des 1. Pelotons und dessen Serg. de remplacement marschiren gerade aus; die Leute im 2. und 3. Gliede marschiren auf der Höhe ihrer Vorleute im 1. Gliede, den Kopf gerade haltend; die Serre-files marschiren auf der Höhe ihrer Posten in Battaille.

335. Um durch die linke Flanke zu marschiren, werden die gleichen Comandos gegeben ; blos wird das Wort : Links-für: Rechts-gesetzt. In diesem Falle stellen sich die Serg. de remplacement hinter die Flügelmänner der Pelotons , und die Pelotons-Chefs an ihre Rechte ; der Serg. de remplacement des Chefs der 4. Section stellt sich vor den letzten Mann im ersten Gliede , und besagter Chef an dessen Rechte : diese Zwei letzten führen den Marsch.

436. Befindet sich die Division in der Flanke , stehenden Fusses oder marschirend , und will man sie die Direction ändern lassen : so comandirt der Instructor.

1. Mit Rotten rechts (oder links)

2. MARSCH

437. (Tab. 10 fig. 3. 4.) Auf das erste Comando schwenkt die erste Rotte ; geschieht diess auf die Seite des 1. Gliedes , so schwenkt der Mann im ersten Gliede dieser Rotte nicht auf einmal , sondern beschreibt einen kleinen Kreis um den Schwenkungs-Punkt , durch Verkürzung der ersten 3-4 Schritte , um dem Manne im 3. Gliede Zeit zu geben , seiner Bewegung nachzukommen : indem in diesem Falle das 3. Glied den Schritt von 2 Fuss behalten soll. Schwenkt man aber auf das 3. Glied ,, so vollzieht dann der erste Mann desselben , was oben für den Mann im ersten Gliede vorgeschrieben ist , und das erste Glied marschirt in Schritten von zwei Fuss-fort. Man achtet, dass jede Rotte genau auf dem Punkte schwenke , wo die vorhergehende geschwenkt hät , dass die Leute der

nicht schwenkenden Rotten sich nicht auf die, der Schwenkung entgegen gesetzte, Seite werfen, sondern genau den Spuren der vorhergehenden folgen, dass die Rotten sich nicht öffnen, und dass keine Beschleunigungen, noch Verzögerungen, im Marsche Statt finden.

ART. 2.

Die Division anhalten und Front machen.

438. Will der Instructor die, durch die Flanke marschirende, Division anhalten und Front machen lassen, so comandirt er:

1. *Division.*

2. HALT.

3. FRONT.

439. Das 2. und 3. Gomando werden nach Vorschrift vollzogen, und die Pelotons-Chefs und Serg. de Remplacement, und andere Unterofficiers nehmen ihre Posten ein.

ART. 3.

Die vorhergehenden Bewegungen im Marschiren vollziehen.

440. Ist die Division in vorhergehendem Unterrichte geübt, so lässt sie der Instructor im Marschiren aus einer Stellung in die andere übergehen; so comandirt er im Front-Marsch:

1. Rechts (oder links) in die Flanke

2. MARSCH.

441. Und auf das 2. Comando machen Alle rechts um und marschiren durch die Flanke.

442. Um den Front-Marsch wieder anzunehmen, wird comandirt.

1. Links (oder Rechts) in die Flanke

2. MARSCH.

443. Um endlich im Frontmarsche rückwärts zu marschiren, wird comandirt:

1. Division

2. Rechts um kehrt

3. MARSCH.

444. Und ist man im Marsche begriffen mit dem 3. Gliede vornen, und soll man mit dem ersten Gliede vornen marschiren: so wird comandirt:

1. Rechts um kehrt.

2. MARSCH.

ART. 4.

Die Division auf 2 Glieder formiren, und wieder auf 3 erstellen.

445. Wird die, auf drei Glieder formirte, Division als Theil einer Colonne angesehen, und will man sie auf 2 Glieder formiren, so wird comandirt:

1. Auf zwei Glieder

2. Rechts und links-um

3. Vorwärts-MARSCH.

446. Auf des 2. Comando rühren sich das 1. und 2. Glied nicht; das 3. der ersten und zweiten Section macht rechts um, und jenes der 3. und 4. links um, und der rechte und linke Führer öffnen sich an den Flügeln um die Distanz (Ausdehnung) eines Peloton's, sich auf das erste Glied richtend.

447. Auf das 3. Comando tretten die zwei Abtheilungen des 3. Gliedes im ordinairen Schritte an; wann das 3. Glied der ersten und 4. Section neben den Führern ankommen, so comandiren diese: Halt, Front, Rechts-richt' euch, und die Leute richten sich rechts, in der Direction des ersten Gliedes.

448. Das dritte Glied der 2. und 3. Section marschiren fort, und wann sie auf die Höhe des rechten oder linken Flügels der Division augekommen sind, so machen sie ohne Comando Halt und richten sich auf das 2. Glied.

449. Die Serre-files ziehen sich gegen die Flügel, um hinter dem 2. Gliede ihre, an den Flügeln gewöhnlichen, Posten einzunehmen.

450. Will der Instructor die Division auf drei Glieder erstellen, so comandirt er:

1. Auf drei Glieder
2. Links und rechts-um
3. Vorwärts — MARSCH.

451. Auf das 2. Comando machen die Leute des 3. Gliedes am rechten Flügel links um, und die 3 ersten Mann halten links an, um über das 2. Glied hinaus zu kommen: die am linken Flügel thun das Gegentheil.

452. Auf das 3. Comando marschirt das 3. Glied der 2. und 3. Section dicht am 2. Gliede vorbei, und ist es an seinem Posten in 3. Gliede angekommen, so macht es Halt u. Front; das 3. Glied der 1. u. 4. Section folgt der Bewegung, und macht ebenfalls Halt. u. Frout.

453. Die Führer ziehen sich an ihre Flügel zurück, und die Serre-files nehmen ihre Posten ein.

ART. 5.

Die Glieder doppliren, und die Rotten wieder einrücken lassen.

445. Das Glieder-Doppliren besteht darin, dass man aus 2 Rotten eine macht, den Grund der Schlacht-Ordnung verdoppelnd, ohne die Ausdehnung der Front zu vermindern, sondern nur die Distanz von Rotte zu Rotte erweiternd. Diess geschieht, wenn die Truppe durch die rechte Flanke marschirt, durch Einschaltung der geraden Rotten zwischen die ungeraden, und der ungeraden Rotten zwischen die geraden, wenn durch die linke Flanke marschirt wird.

455. Das Glieder-Doppliren findet im Flanken-Marsche Statt, um bei solchem Marsche immer die Ausdehnung der Front, so die Truppe in Battaille einnimmt, zu behalten, und den Soldaten durch Vergrösserung der Distanz zwischen den Rotten mehr Bequemlichkeit zu verschaffen.

456. Man dopplirt die Glieder vom festen Fusse

und im Marschiren. Bei'm Unterrichte gewöhnt man die Soldaten, diese Bewegung mit aller Genauigkeit vom festen Fusse aus zu verrichten, und lässt sie marschiren, wann jene verrichtet ist.

457. Um die Glieder vom festen Fusse zu doppliren, wird comandirt:

1. *Dopplirt Glieder*
2. *Rechts in die Flanke, rechts*-um
3. MARSCH.

458. Auf das 2. Comando macht die Division rechts um; die Leute der ungeraden Rotten im 2. und 3. Gliede halten hurtig rechts an; die im 3. Gliede samt den Serre-files ungefehr 3 Fuss, die im 2. Gliede anderthalb Fuss.

459. Auf das 3. Comando tretten die Leute im 1. Gliede der geraden Rotten in die offenen Lücken zwischen das 1. und 2. Glied der ungeraden Rotten; die im 2. Gliede der geraden Rotten in die offenen Lücken zwischen das 2. u. 3. Glied der ungeraden Rotten; und die im 3. Gliede der geraden Rotten tretten rechts neben das 3. Glied der ungeraden Rotten; so dass jeder Mann der geraden Rotten rechts neben seinen Vormann im Gliede zu stehen komme, und gerichtet sei mit der Rotte, die nun zum Gliede geworden ist.

460. Das Glieder-Doppliren durch die linke Flanke geschieht mit gleichen Comandos; nur setzt man im 2. Comando: Links in die Flanke; links-um, und die geraden Rotten vollziehen dann, was für die ungeraden vorgeschrieben ist, und umgekehrt.

461. Hat ein Peloton eine ungerade Rottenzahl, so bleibt die letzte nicht dopplirt, aber mit offenen Lücken; so dass jeder Mann der drei Glieder sich hinter dem Vormanne im betreffenden Gliede befinde.

462. Um die Rotten einrücken zu lassen, wird comandirt.

1. Gerade Rotten eingerückt

2. MARSCH.

463. Auf das 2. Comando tretten die geraden Rotten, wenn die Bewegung durch die rechte Flanke gemacht wurde, und wurde sie durch die linke Flanke gemacht, so tretten die ungeraden Rotten auf ihre anfänglichen Posten zurück, und das 2. und 3. Glied und die Serre-files schliessen im Seiten-Schritte auf die anfängliche Distanz.

454. Wann comandirt wird:

FRONT.

So rücken im Front machen die Rotten ein, und das 2. u. 3. Glied u. die Serre-files schliessen auf die gewöhnte Distanz.

465. Um die Glieder im Marschiren zu dopplieren, wird comandirt:

1. Dopplirt Glieder

2. MARSCH.

466. Auf das erste Comando nehmen das 2. und 3. Glied der zu dopplirenden Rotten, und die Serre-files durch den schrägen Schritt die, für solche Bewegung vom festen Fusse aus vorgeschriebene, Distanz. Auf das 2. Comando vollziehen die Leute der Rotten, so zwischen die andern eintretten, solche Bewegung

im geschwinden Schritte, und nehmen den Schritt der dopplirten Rotten wieder an, sobald sie eingetretten sind.

467. Um die Rotten im Marschiren einrücken zu lassen, wird comandirt:

1. Gerade Rotten eingerückt

2. MARSCH.

468. Auf das 2. Comando verkürzen die Leute der eingetrettenen Rotten ihre Schritte, die Andern vorangehen lassend, so viel als nöthig ist, um ihren Posten im betreffenden Gliede wieder einzunehmen. Diess gethan, schliessen die Leute im 2. und 3. Gliede der dopplirten Rotten, und die Serre-files auf die gehörige Distanz.

469. Wenn, während man mit dopplirten Gliedern marschirt, comandirt wird:

1. Division

2. HALT

3. FRONT.

so rücken auf das 3. Comando die Rotten ein, und die Glieder werden geschlossen.

FUENFTE LECTION

ART. I.

Mit Pelotons oder Sections abschwenken.

470. Eine in Battaille gestellte Division kann mit Pelotons oder Sections abschwenken, und die Be-

wegung auf den rechten oder linken Flügel vollziehen: im ersten Falle hat die Colonne den rechten Flügel vornen, und den linken im zweiten. Will man mit Pelotons rechts abschwenken, so comandirt der Instructor:

1. Mit Pelotons rechts

2. MARSCH.

471. (Tab. X. fig. 5.). Auf das erste Comando tretten die Pelotons-Chefs zwei Schritte vor die Mitte der Pelotons; die Serg. de remp. nehmen deren Posten im ersten Gliede ein.

472. Auf das 2. Comando macht der rechte Flügelmann jedes Peloton's rechts um, die Serg. de remplacement bleiben stehen, jeder Peloton's-Chef begiebt sich auf der kürzesten Linie und hurtig ausser den Punkt, wo der marschirende Flügel anhalten soll, sich rückwärts wendend, und so stellend, dass die Linie, welche von ihm auf den rechten Flügelmann zuführt, mit der Battaille-Front der Division perpendicular sey. Die Pelotons schwenken, nach den Grundsätzen der Schwenkungen stehenden Fusses, und wenn der linke Führer, der, sobald der Flügel vörgerückt ist, sich an seinen Posten begeben haben wird, nahe an die Perpendicular-Linie ankömmt, so comandirt der Peloton's-Chef:

1. Peloton

2. HALT.

473. Auf das Comando: Halt, welches gegeben wird, wann der Flügel noch 3 Schritte von der Perpendicular-Linie entfernt ist, macht das Peloton Halt;

der linke Führer stellt sich auf den Punkt, wo der entsprechende Flügel ankommen soll, und giebt Acht, zwischen sich und dem rechten Flügelmanne den nöthigen Raum für die Front des Peloton's zu lassen, und der Peloton's-Chef achtet auf diess, und richtet jenen mit dem Pivot.

474. Diess gethan, comandiren die Pelotons-Chefs: 1. Links. 2. Richt' euch, stellen sich zwei Schritte ausser den Führer, und richten die Pelotons auf die Pivots und Führer, comandiren dann: *Steht,* und stellen sich zwei Schritte vor die Mitte der Pelotons: die Serg. de remplacement, nun zu rechten Führern geworden, nehmen ihren Posten rechts im ersten Gliede der Pelotons ein.

475. Um mit Pelotons links abzuschwenken, wird comandirt:

1. Mit Pelotons links

2. MARSCH.

476. Das erste Comando wird auf gleiche Weise vollzogen, wie bei'm Abschwenken mit Pelotons rechts.

477. Auf das 2. Comando macht das Pivot jedes Peloton's links um; die Pelotons schwenken links, und ihre Chefs vollziehen die Vorschrift des n. 472.

478. Auf das Comando: Halt-des Peloton's-Chef's begiebt sich der rechte Führer an den Punkt, wo der rechte Flügel anhalten soll, und der Peloton's-Chef richtet ihn mit dem linken Flügelmann, comandirt dann: Rechts-Richt' euch, hernach: Steht; auf welches Comando der linke Führer seinen Posten am betreffenden Flügel einnimmt

479. Will man mit Sections rechts abschwenken, so wird comandirt:

1. Mit Sections rechts

2. MARSCH.

480. (Tab. 10. fig. 6.). Auf das 1. Comando tretten die Chefs der 4 Sectionen vor die Mitte der Sectionen; die der geraden Sections gehen am linken Flügel der Pelotons durch.

481. Auf das 2. Comando vollzieht jede Section, was für die Pelotons vorgeschrieben ist; die linken Serre-files und Serg. de remplacement begeben sich gleich im Anfange der Schwenkung an die marschirenden Flügel, um von den Sections-Chefs auf die Perpendicular-Linien gestellt zu werden.

482. Fehlt der Chef einer der geraden Sections, so vertritt der Führer dessen Stelle, bleibt aber am entsprechenden Flügel.

483. Um mit Sections links abzuschwenken, wird comandirt:

1. Mit Sections links

2. MARSCH.

484. Diese Bewegung wird nach den bereits gegebenen Vorschriften vollzogen; wobei die Serre-files und Serg. de remplacement sich an die rechten Flügel der Sectionen zu begeben haben.

485. Betrachtet man die Division als Theil eines aufgestellten Battaillon's, so kann zum Unterrichte comandirt werden:

1. Mit Division rechts

2. MARSCH.

486. Auf das 1. Comando tritt der Chef der Division zwei Schritte vor deren Mitte, und der Chef der 4. Section hinter die Mitte des 2. Pelotons, und wird im ersten Gliede vom linken Führer ersetzt. Auf das 2. Comando schwenkt die Division rechts, vollziehend, was in den n. 472. u. folg. gesagt ist.

487. Mit Division links wird auf umgekehrte Weise abgeschwenkt.

488. Bei'm Abschwenken hat man zu bemerken, dass die Subdvisions wohl perpendicular mit der anfänglichen Battaille-Linie gestellt werden, und dass die Führer zwischen sich und den Pivots gerade den nöthigen Raum lassen.

489. Wenn nach dem Abschwenken die Führer die vorhergehenden nicht genau decken: so sollen sie sich desshalb nicht rühren: sondern sie nehmen die Direction beim Antretten in Colonne; ausser der Instructor wolle es den Augenblick thun, nach Verfahrungs-Arten, die in der Folge festgesetzt werden sollen.

490. Die Colonne mit Sectionen braucht man nur in seltenen Fällen, und bei einer isolirten Division.

ART. 2.

In Colonne maschiren.

491. Ist die Division mit Pelotons, den rechten Flügel vorgezogen; in Colonne abgeschwenkt, und will man sie marschiren lassen: so weiset der Instructor dem linken Führer des 1. Pelotons einen Directions-

Punkt, oder stellt einen Jalonneur hin, um ihn vorzustellen; der Führer wählt zwei Zwischen-Punkte in gerader Linie zwischen sich und dem Jalonneur.

492. Darauf comandirt der Instructor.

1. Colonne vorwärts
2. Führer links.
3. MARSCH.

493 Auf das 3. Comando tretten die Pelotons mitsamen an; die Leute nehmen die Fühlung links, beobachten aber, den Führer nie aus der Direction hinauszustossen; desshalb fühlt der linke Flügelmann den Ellenbogen des Führers nicht, sondern hält sich immer auf 6 Zolle Distanz und auf gleicher Linie.

494. Der Führer an der Spitze beobachtet mit grösster Genauigkeit den Tackt und die Länge des Schrittes, wie auch die Direction des Marsches; der folgende Führer marschirt in den Spuren des vordern, und behält genau Distanz und Schritt.

495. Im Falle der 2. Führer die Distanz verliert; was nur durch seine Schuld geschehen kann; so soll er sie nicht auf einmal, sondern nach und nach, durch unmerkliche Verlängerung oder Verkürzung des Schrittes, nehmen; um im Marsche und in der Richtung keine Veränderung hervorzubringen.

496. Verliert er aber die Direction, so nimmt er sie durch Vorgeben einer Schulter; so dass er sich nach und nach auf die Linie begebe, ohne aus dem Schritte zu kommen; in jedem Falle aber giebt der Pelotons-

Chef Acht, dass alle Soldaten der Bewegung des Führers folgen.

497. Die Führer sind für Distanz, Direction und Schritt verantwortlich; die Chefs der Subdivisionen für die Ordnung und das Ganze derselben.

498. Der Instructor, an der Flanke der Colonne von Seite der Führer stehend, achtet auf die Vollziehung der vorgeschriebenen Grundsätze; bisweilen stelet er sich hinter die Führer und auf ihre Verlängerung, um zu untersuchen, ob sie in der Direction marschiren.

499. Ist die Division mit Pelotons links abgeschwenkt, und will man sie marschiren lassen, so wird comandirt.

1. *Colonne vorwärts*
2. *Führer rechts*
2. MARSCH.

und die Direction ist in diesem Falle auf der Seite des rechten Führers.

ART. 3.

Die Direction in Colonne ändern.

500. (Tab. X. fig. 7.) Ist die Colonne im Marsche begriffen, nnd will man sie rechts oder links die Direction ändern lassen: so giebt der Instructor dem Subdivision's-Chef der Spitze Befehl dazu, und stellt einen Jalonneur an den Punkt, wo die Schwenkuug anfangen soll; so dass er in der Direction der Führer stehe und die Brust der Flanke der Colonne zukehre.

501. Der Führer an der Spitze richtet sich so, dass er mit dem äussern Arme die Brust des Jalonneur's beinahe streife, und ist er auf vier Schritte zum Jalonneur selbst angekommen, so comandirt der Subdivisions-Chef.

1. Rechts (oder links) schwenkt

2. MARSCH.

502. Das 2. Comando wird im Augenblicke gegeben, wo der Flügel in der Direction des Schwenkungs-Punktes angelangt ist, und auf selbes schwenkt die Subdivision rechts oder links, nach den bereits festgesetzten Grundsätzen.

503. Nach vollendeter Schwenkung comandirt der Subdivisions-Chef:

1. Vorwärts.

2. MARSCH.

504. Das erste Comando ist Avertissement, und wird vor vollendeter Schwenkung gegeben; auf das 2. marschirt die Subdivision sogleich gerade vor sich, im Schritte von zwei Fuss, und der Führer wählt sogleich Directions-Punkte auf oben beschriebene Weise, oder richtet sich auf die, welche ihm vom Instructor angewiesen werden.

505. Die zweite Subdivision marschirt gerade in der Front bis auf 4 Schritte vom Schwenkungs-Punkte, und der Führer muss sich so richten, dass er auf die, im n. 501. angegebene Weise den Jalonneur selbst beinahe streife, und dort vollzieht er, was für den ersten gesagt ist.

506. Bemerkungen. 1. Es ist allgemeiner Grund-

satz, dass bei einer Colonne, mit dem rechten Flügel vornen, Führer links, und bei der, mit dem linken Flügel vornen, Führer rechts sei: diess gilt aber nur im Allgemeinen: indem es viele Fälle giebt, wo, da der Anhalts-Punkt sich auf der, dem Führer entgegen gesetzten, Seite befindet, man auf den andern Flügel Führer ruffen muss. Diess erwahrt sich bei den Schwenkungen rechts einer Colonne mit dem rechten Flügel vornen, und bei denen links einer Colonne in umgekehrter Ordnung: indem es klar ist, dass während der Schwenkuug der rechte Führer im erstem Falle, und im 2. der linke die Bewegung dirigiren. Hat aber die Schwenkung aufgehört, so nehmen die natürlichen Führer ihre Verrichtungen wieder an.

2. Es ist sehr wesentlich, dass die Snbdivisionen die Directions-Aenderungen genau auf demselben Punkte verrichten; der Instructor stellt sich an den Schwenkungs-Punkt, und schaut auf dessen Vollziehung.

3. Die Subdivisionen müssen in der Front auf den Schwenkungs-Punkt ankommen, ohne dass der entgegen gesetzte Flügel, wie gewöhnlich, vorprelle, die Bewegung überholend. Die Chefs wenden sich zurück, um sich dessen zu versichern. Hat dann die Schwenkung angefangen, so trachtet man, dass der Führer die, der Schwenkung entgegen gesetzte, Schulter stuffenweise vorgebe, und mit Schritten von 8 Zollen einen Kreis beschreibe, der am Schwenkungs-Punkte anfängt.

4. Der marschirende Flügel verlängert, wie gesagt, den Schritt, und alle Leute halten sich genau

auf einer Linie, die in der Mitte wohl auch etwas einwärts gebogen seyn darf. Auf das Comando: Vorwärts-macht der Führer Schritte von 2 Fuss, und marschirt gerade aus.

5. Diese Beachtungen sind unerlässlich, damit die folgende Subdivision nicht aufgehalten werde; was als sehr grosser Fehler angesehen werden müsste.

6. Im Anfange der Schwenkung marschiren das 2. und 3. Glied ein wenig auf die, der Schwenkung entgegen gesetzte, Seite, um ihre Vorleute immer zu decken, und im Schwenken vollziehen sie die, für das erste Glied vorgeschriebenen, Grundsätze und behalten genau Schritt und Distanz von Gliede zu Glied.

7. Als sehr grosser Fehler wird angesehen, wenn ein Führer im Augenblicke der Schwenkgung sich von der Subdivision trennt, indem er den Punkt zwischen sich und dem ersten Manne durchgehen lässt; im Gegentheil soll er sich immer so richten, dass er mit dem äussern Arme die Brust des Punktes (Jalonneurs) beinahe streife.

ART. 4.

Die Colonne anhalten.

507. Will man den Marsch einhalten, so wird comandirt:

1. Colonne.

2. HALT.

508. Auf das 2. Comando machen die Subdivisio-

nen Halt, und Keiner rührt sich mehr, auch wenn er die Stellung zu verbessern hätte.

509. Will der Instructor die Subdivisionen richten, so verbessert er, nöthigen Falles, die Stellung der Führer, und comandirt dann: Links (oder rechts) richt' euch, und die Subdivisions-Chefs begeben sich hurtig auf die Seite des Führers, auf 2 Schritte Distanz von diesem, und richten die Subdivisionen wohl perdendicular auf die Linie der Führer, comandiren dann: Steht, und begeben sich an ihre Posten.

ART. 5.

Rechts oder links in Battaille einschwenken.

510. (Tab. X. fig. 8.) Soll eine, mit Pelotons, den rechten Flügel vorgezogen, in Colonne abgeschwenkte, Division in Battaille einschwenken; so lässt man sie zuerst richten, und comandirt dann.

1. *Links in Battaille*
2, MARSCH.

511. Auf das erste Comando begiebt sich der rechte Führer diagonal (schräg) vorwärts, macht gegen die andern Führer Front, richtet sich auf sie, und hält Pelotons-Distanz vom linken Führer des ersten Pelotons.

512. Auf das 2. machen die linken Flügelmänner jedes Peloton's links um, die Brust leicht an den rechten Arm des Führers haltend, der sich nicht rührt; die Pelotons schwenken links nach den Grundsätzen der Schwenkungen stehenden Fusses; jeder Pelotons-

Chef wendet sich gegen das Peloton, um es zu beaufsichtigen, und wann der rechte Flügel der Battaille-Linie nahe ist, so comandirt der Chef: 1. Peloton: 2. Halt, das 2. Comando gebend, wann der Flügel noch drei Schritte von besagter Battaille-Linie entfernt ist.

513. Sind die Pelotons angehalten, so stellt sich der Chef des ersten auf die Battaille-Linie, mit der Brust an den linken Arm des rechten Führers, und der Chef des 2. Pelotons stellt sich ebenfalls auf besagte Linie, auf den Punkt, wo der rechte Flügel seines Pelotons ankommen soll; beide comandiren.

Rechts — RICHT EUCH.

514. Auf diess Comando richten sich die Pelotons auf die, von den Führern bezeichnete, Linie; so dass die Linie, welche an der Brust der Leute im ersten Gliede vorbeigeht, die gleiche sei, welche die Ellenbogen der Führer streift. Sind die Pelotons gerichtet, so comandiren die Chefs: *Steht.*

515. Sieht der Instructor, das die Division gerichtet ist, so comandirt er:

Führer — EINGETRETTEN.

516. Und die Führer gehen durch die nächsten Lücken durch an ihre Posten in Battaille.

517. Hat die Colonne den linken Flügel vornen, so lässt man sie in Battaille einschwenken mit dem Comando.

1. Rechts in Battaille

2. MARSCH.

518. Auf das erste Comando begiebt sich der linke Führer des 2. Pelotons auf die Linie der Füh-

rer, macht gegen sie Front, und hält zwischen sich und seinem rechten Führer Peloton's Distanz.

519. Auf das 2. macht der rechte Flügelmann jedes Peloton's rechts um, die Brust leicht an den Arm des Führers haltend, der sich nicht rührt; die Pelotons schwenken rechts und werden von ihren Chefs angehalten, wann der marschirende Flügel der Battaille-Linie nahe ist, mit den Comandos:

1. Peloton

2. HALT.

520. Das Comando: Halt wird gegeben, wann der Führer noch drei Schritte von der Battaille-Linie entfernt ist.

521. Sind die Pelotons angehalten, so tretten die Chefs an den linken Flügel auf den Posten, wo der linke Flügel anhalten soll; der des 2. Peloton's stellt sich mit der Brust an den linken Führer; dann comandiren beide:

Links — RICHT' EUCH.

522. Sind die Pelotons gerichtet, so comandiren die Chefs: *Steht.*

523. Sicht der Instructor, dass die Division gerichtet ist, so comandirt er:

Führer-*eingetretten*, und die Pelotons-Chefs gehen vor der Front, und die Führer hinter der Front durch an ihre Posten.

524. Ist die Colonne in Sectionen (Tab. X. fig. 9.) so begeben sich die Chefs der 2. u. 4. Section, nach angehaltener Schwenkung, hinter das 3. Glied an ihre Posten zurück, und die Chefs des 1. und 2.

Peloton's stellen sich nach dem Comando : Halt an den Punkt, wo der marschirende Flügel der Pelotons ankommen soll, richten sie und vollziehen im Uebrigen, was oben vorgeschrieben ist.

SECHSTE LECTION

ART. I.

Rückwärts in Colonne ausbrechen.

525. Ist die Division in Battaille formirt, und will man rückwärts in Colonne ausbrechen ; was nothwendig seyn kann, wann vor der Front kein Raum ist, und in andern Fällen ; so comandirt der Instructor.

1. *Mit Pelotons rückwärts rechts*
2. *Rechts in die Flanke, rechts* — UM
3. *Peloton vorwärts*
4. MARSCH.

526. (Tab. 11. fig. 1.). Auf das erste Comando stellen sich die Peloton's-Chefs vor die Mitte ihrer Pelotons.

527. Auf das 2. Comando begeben sich besagte Chefs an den rechten Flügel der Pelotons, von denen die 3 ersten Rotten, sobald rechts um gemacht ist, rechts ausbrechen, so dass das erste Glied über die drei vor sich habenden Glieder hinaus komme, das zweite ein wenig minder, und das 3. nur die linke Schulter vorgebe ; der Serg. de remplacement stellt

sich vor den Flügelmann, um das Peloton anzuführen; der Peloton's-Chef versichert sich der Vollziehung des Gesagten, begiebt sich einen Schritt ausser den Posten, wo er in Battaille stand, wendet sich gegen die anfängliche Front der Division, stellt sich mit der Brust an den Arm der letzten Rotte des vorhergehenden Pelotons, oder wenn keines da ist, in jene Direction, wirft den Blick rechts, und richtet sich mit den andern Peloton's-Chefs.

528. Auf das 4. Comando schwenkt die erste Rotte jedes Pelotons rechts, und wird von dem Serg. de remplacement in einer, mit der anfänglichen Front perpendicularen, Direction angeführt; die folgenden Rotten schwenken alle auf dem gleichen Punkte, sich auf den Peloton's-Chef, der sich nicht rührt, richtend. Sobald die Bewegung des Peloton's angefangen hat, begiebt sich der linke Führer dicht am ersten Gliede vorbei vor den Peloton's-Chef und stellt sich mit dem linken Arme an dessen Brust. Sieht der Peloton's-Chef die letzte Rotte ankommen und schwenken, so comandirt er:

1. *Peloton*
2. HALT
3. FRONT
4. *Links* — RICHT' EUCH.

529. Auf das 4. Comando richtet sich das Peloton auf den linken Führer, und der Pelotons-Chef tritt etliche Schritte zurück, und trachtet, es wohl perpendicular mit der Linie der Führer zu richten; darauf comandirt er: *Steht*, und begiebt sich vor die Mitte des Peloton's.

530. Muss die ganze Division auf obige Weise in Colonne einrücken, so wird comandirt:

1. Mit Division rückwärts rechts
2. Rechts in die Flanke, rechts UM
3. Division vorwärts
4. MARSCH.

Die Bewegung geschieht auf die gleiche Weise: indem die ganze Division als ein, vom Division's-Chef comandirtes, Peloton, das den linken Führer des 2. Peloton's zum Führer hat, angesehen wird.

531. Um rückwärts links auszubrechen, wird im Comando das Wort: Links, für; Rechts-gesetzt; die drei ersten Rotten links brechen links aus; der linke Führer führt die Subdivision, und der rechte Führer, oder Serg. de remplacement, begiebt sich neben den Chef, welcher die Subdivision anhält und: Rechts-*Richt' euch*-comandirt; worauf man sich rechts richtet.

ART. 2.

Sich durch die Flanke mit Rotten links oder rechts in Battaille formiren.

532. Will man eine, mit Pelotons, den rechten Flügel vorgezogen, in Colonne ausgebrochene, Division mit Rotten in Battaille formiren: so soll es auf die Linie der rechten Führer vollzogen werden; daher comandirt der Instructor:

1. Mit Rotten links in Battaille
2. Rechts in die Flanke, rechts — UM
3. MARSCH.

533. (Tab. XI. fig. 2.). Auf das erste Comando thun die rechten Führer einen Schritt nach der Front; der Instructor begiebt sich zu dem des ersten Pelotons, und stellt ihn an den Punkt, wo er will, dass die neue Battaille-Linie durch gehe; hernach weiset er den des zweiten Peloton's auf besagte Linie.

534. Auf das 2. Comando begiebt sich der linke Führer des ersten Peloton's diagonal vorwärts, macht rechts um kehrt und stellt sich auf die Richtung der rechten Führer, auf Peloton's-Distanz vom ersten.

535. Auf das 3. Comando thun die Pelotons, nachdem sie rechts um gemacht haben, zwei Schritte vorwärts, und schwenken dann, unter Anführung der Peloton's-Chefs, links und richten sich zwei Schritte links vom linken Führer des ersten Peloton's.

536. Ist die Spitze des ersten Peloton's auf der Höhe des linken Führers augekommen, so comandirt der Instructor:

1. *Peloton*
2. HALT
3. FRONT
4. *Rechts* — RICHT' EUCH.

537. Auf das 3. Comando begeben sich die Chefs an ihre Posten in Battaille, und auf das 4. richten sie ihre Pelotons auf die Linie der Führer, und comandiren dann: *Steht.*

538. Sicht der Instructor, dass die Division gerichtet ist, so comandirt er:

Führer — EINGETRETTEN.

539. Auf diess Comando gehen die Führer hinter der Front durch an ihre Posten.

540. Eine Division mit dem linken Flügel vornen wird auf die Linie der linken Führer in Battaille formirt, mit den Comandos.

1. Mit Rotten rechts in Battaille
2. Links in die Flanke links — UM
3. MARSCH.

Die linken Führer bezeichnen die Battaille-Linie; der rechte Führer des 2. Peloton's stellt sich auf die Verlängerung der Führer, und die Richtung ist links, weil der Anhalts-Punkt links ist. Auf das Comando: Führer-*eingetretten*, gehen die Pelotons-Chefs vor der Front durch an den rechten Flügel der Pelotons.

541. Bei einer Colonne mit Divisions würde das Gleiche vollzogen, indem die ganze Division als ein Peloton angesehen würde.

ART. 3.

In der Flanke marschirend in Colonne aufmarschiren lassen.

542. Ist eine Division im Marsche durch die rechte Flanke begriffen; so kann man sie mit Pelotons, den rechten Flügel vornen, in Colonne aufmarschiren lassen mit den Comandos:

1. Mit Pelotons marschirt auf.
2. MARSCH.

543. Auf das erste Comando verkürzen die Pelotons-Chefs den Schritt, und stellen sich neben die Mitte der Pelotons.

544. Auf das 2. Comando machen alle Leute Halt, links um und schwenken rechts, nach den Grundsätzen der Schwenkungen stehenden Fusses, sich auf den Serg. de remplacement richtend, welcher die Verrichtung des Führers im ersten Gliede angenommen hat, auf der Stelle marschirt, und der Schwenkung als Pivot dient. Der linke Führer stellt sich an seinen Flügel, sobald derselbe aus der Direction des folgenden Pelotons hinaus ist. Ist die Schwenkung vollendet, so prevenirt der Peloton's-Chef, der sie dirigirt hat, die Leute, auf der Stelle zu marschiren: sieht der Instructor, dass die Bewegung vollendet ist; so comandirt er:

1. Vorwärts.

2. MARSCH

3. Führer — LINKS.

545. Auf das 2. Comando marschiren die Pelotons vorwärts; die linken Führer decken sich und nehmen Distanz.

546. Hat die Division den linken Flügel vornen; und will man sie mit dem linken Flügel vornen, aufmarschiren lassen; so wird auf dieselbe Weise comandirt, und die Pelotons schwenken links.

547. Wird comandit: 1. Mit Division marschirt auf, 2. *Marsch*: se schwenkt die ganze Division rechts, und hat zum Pivot den rechten Führer; der Division's-Chef leitet sie, und der linke Führer führt sie an.

548. Ist die Division in der rechten Flanke und im Marsche begriffen, und will man die Pelotons formiren,

ohne die Spitze der Colonne anzuhalten: so prevenirt der Instructor den Chef des ersten Peloton's, welcher sich neben die Mitte des Peloton's begiebt, comandirend:

1. Peloton
2. Mit Rotten marschirt auf
3. MARSCH.

549. (Tab. XI. fig. 1.). Auf das 3. Comando marschirt der rechte Führer, der vor dem ersten Gliede geblieben ist, gerade vor sich und in Schritten von 2 Fuss fort; alle Leute machen halb links, und begeben sich im geschwinden Schritte und durch die kürzeste Linie auf die Linie des besagten Führers, dessen Schritt sie annehmen, sobald sie ankommen; die Leute in 2. und 3. Gliede richten ihre Bewegung auf die der Vorleute, ohne zu gleicher Zeit mit ihnen auf die Linie kommen zu wollen.

550. Der linke Führer begiebt sich gleich zu Anfang der Bewegung an den linken Flügel in's erste Glied.

551. Der Peloton's-Chef leitet die Bewegung, und sieht er, dass das Peloton formirt ist, so comandirt er: Führer links, stellt sich vor die Mitte, und das Peloton marschirt fort.

552. Der Chef des 2 Peloton's vollzieht das Gleiche, was für das 1. vorgeschrieben ist, gleichzeitig, wenn das Terrain es erlaubt, widrigen Falles successive.

553. Will man besagte Bewegung mit der ganzen Division ausführen, so comandirt der Instructor:

1. Division.

2. Mit Rotten marchirt auf.

3. MARSCH.

554. Die ganze Division wird als ein Peloton angesehen, nnd vollziehet die gleiche Bewegung unter der Leitung des Chef's.

555. Befindet sich die Division in der linken Flanke, und will man sie mit Rotten aufmarschiren lassen: so sind die Comandos dieselben; der linke Führer marschirt fort; die Leute marschiren mit halb rechts machen auf, und marschiren vorwärts auf das Comando: Führer rechts.

ART. 4.

Die Colonne rechter oder linker Hand in Battaille formiren.

556. (Tab. XI. fig. 4.) Will man eine Colonne mit Pelotons, den rechten Flügel vorgezogen, rechter Hand in Battaille formiren: so comandirt der Instructor:

1. Rechter Hand in Battaille

2. *Führer* RECHTS.

557. Auf. das 2. Comando nimmt man Fühlung und Richtung auf den rechten Führer.

558. Nach dem 2. Comando stelet sich der Instructor an den Punkt, wo der rechte Flügel der Bataille Linie anhalten soll, und bleibt dort, oder stelet einen Serre file hin: diese Linie muss so gewählt

werden, dass die Pelotons nach dem Rechts Schwenken wenigstens noch 10 Schritte bis dahin zu machen haben.

559. Ist die Spitze der Colonne beiläufig auf die Höhe des Instructor's oder des Jalonneurs gekommen, so comandirt der Chef des ersten Peloton's: 1. Rechts schwenkt, und ist sie dem Instructor gegenüber, so comandirt er (der Chef). 2. Marsch.

560. Auf das 2. Comando schwenkt das Peloton, und der Führer richtet sich so, dass der Flügelmann neben ihm gerade auf den Instructor oder den Jalonneur zu gehe. Wann der Führer der Battaille-Linie nahe ist, comandirt der Peloton's-Chef:

1. Peloton

2. HALT.

561. Auf das 2. Comando begiebt sich der linke Führer vor das Peloton, und macht rechts um; der rechte Führer geht ebenfalls vor, und macht links um, und der Instructor stellt diese beiden Führer in die Direction, die er der Battaille-Linie geben will, und so, dass der linke Führer einer der drei letzten Rotten des Pelotons gegenüber zu stehen komme; der Peloton's-Chef stellt sich an den Punkt, wo der rechte Flügel anhalten soll, und comandirt:

Rechts — RICHT' EUCH.

562. Auf diess Comando richtet sich das erste Peloton; der Flügelmann hält leicht die Brust an den linken Arm des rechten Führers, und die Linie der Brust des ersten Gliedes muss am rechten Arme des linken Führers durch führen: ist das Peloton gerichtet, so comandirt der Chef: *Steht.*

563. Das 2. Peloton marschirt gerade fort, und ist es auf geringe Distanz von der Direction des linken Flügels des ersten gekommen, so schwenkt es auf das Comando seines Chef rechts, begiebt sich auf die Linie, und der rechte Führer dirigirt sich links der linken Rotte des besagten Peloton's. Ist das 2. Peloton auf 3 Schritte zur Linie angekommen, so wird es vom Chef angehalten; der linke Führer stellt sich vor das Peloton, einer der 3 letzten Rotten des Peloton's gegenüber, wendet sich gegen die vorhergehenden Führer; und der Instructor giebt Obacht, dass er genau auf der Linie der beiden ersten stehe. Der Peloton's-Chef stellt sich auf die Battaille-Linie und comandirt: Rechts-*Richt' euch*, und dann: *Steht*.

564. Sieht der Instructor, dass die Division gerichtet ist, so comandirt er:

Führer — EINGETRETTEN.

565. Und die Führer begeben sich durch die Lücken, welche von den Pelotons-Chefs und den Serg. de remplacement auf Augenblicke geöffnet werden, hinter das 3. Glied an ihre Posten zurück.

566. Hat die Colonne den linken Flügel vornen, so wird sie auf dieselbe Weise linker Hand in Battaille formirt; der Instructor comandirt:

1. Linker Hand in Battaille

2. Führer — LINKS.

567. Auf das 2. Comando nimmt man Fühlung und Richtung auf den linken Führer.

568. Der Instructor stellt, nach den bereits gegebenen Vorschriften, einen Jalonneur an den Punkt,

wo der linke Flügel der Division anhalten soll; das 2. Peloton schwenkt links, und wird 3 Schritte von der Battaille-Linie angehalten; die beiden Führer stellen sich darauf, und der Chef des 2. Peloton's stellt sich auf dieselbe Linie an den Punkt, wo der linke Flügel ankommen soll, und comandirt: Links-Richt' euch, und dann: *Steht.*

569. Das erste Peloton schwenkt, wann es auf die Höhe des rechten Flügels des 2. gekommen ist, und rückt auf gleiche Weise auf die Linie ein.

570. Auf das Comando: Führer-*eingetretten*, das der Instructor giebt, gehen die Führer hinter der Linie, und die Peloton's-Chefs vor derselben durch an ihre Posten.

ART. 5.

Sich mit Rotten rechter oder linker Hand in Battaille formiren.

571. Ist die Division im Marsche durch die rechte Flanke begriffen, so stellt der Instructor an den Punkt, wo der rechte Flügel der Division anhalten soll, sich oder einen Jalonneur hin, stellt dann den linken Führer des 1. Peloton's sich oder dem Jalonneur gegenüber, um die Direction der Battaille-Linie zu bestimmen, und comandirt hernach.

1. *Mit Rotten rechter Hand in Battaille*
2. MARSCH.

572. (Tab. XI. fig. 5.). Auf das 2. Comando

marschiren das 2. und 3. Glied auf der Stelle; der Chef des ersten Peloton's und sein Serg. de remplacement schwenken rechts, marschiren dann gerad aus, und werden vom Instructor angehalten, wann sie wenigstens 6 Schritte über das marschirende Peloton hinaus sind; der Peloton's-Chef stellt sich genau auf die Battaille-Linie, und dirigirt die Richtung, so wie die Leute des 1. Gliedes auf dieselbe Linie ankommen: der linke Serg. de remplacement stellt sich hinter den Peloton's-Chef an seinen Posten in Battaille. Der Flügelmann marschirt fort und über den Serg, de remplacement hinaus, im Augenblicke, wo dieser rechts schwenkt, schwenkt dann ebenfalls rechts und stellt sich links neben besagten Chef; der 2. Mann marschirt ebenfalls über den ersten hinaus, schwenkt dann rechts und stellt sich links neben den ersten, und so fort bis zum letzten Manne dieses Gliedes. Das 2. und 3. Glied vollziehen die Bewegung auf gleiche Weise, wie das erste, mit der Berücksichtigung, für das 2. Glied, seine Bewegung erst anzufangen, wann 2-3 Mann des ersten Gliedes auf der Battaille-Linie formirt sind, und für das 3. Glied, die Bewegung anzufangen, wann auch 2-3 Mann des 2. Gliedes auf besagter Linie sind. Die Leute dieser zwei Glieder stellen sich genau hinter ihre Vorleute, so wie sie sich auf die Battaille-Linie stellen.

573. Ist die Spitze des 2. Peloton's in der Direction der letzten Rotte des ersten, bereits aufgestellten, Pelolon's angekommen, so geht der linke Fü-

hrer von da weg, und begiebt sich auf dem kürzesten Wege auf die Verlängerung der Linie, welche zwischen dem Jalonneur, dem Instructor und dem linken Führer des ersten Peloton's durchführt; der Chef des 2. Peloton's stellt sich neben die letzte Rotte des vorhergehenden; und der Sergt. de remplacement hinter besagten Chef: die Leute tretten auf gleiche Weise auf die Richtung, wie die des ersten Peloton's.

574. Wann der Instructor sieht, dass die Division auf der Linie ist, so comandirt er:

Führer EINGETRETTEN.

575. Auf diess Comando gehen die linken Führer durch die nächsten Lücken an ihre Posten in Battaille.

576. Marschirt die Division durch die linke Flanke, so formirt sie sich linker Hand in Battaille mit besagten Comandos, blos setzt man das Wort: linker Hand-für: Rechter Hand, und macht es auf umgekehrte Weise; der Chef des 2. Peloton's stellt sich an den Punkt, wo der linke Flügel der Division anhalten soll, und der Chef des ersten stellt sich rechts auf die Richtung der ersten Rotte rechts des 2. Peloton's; der rechte Führer ist es ferner, der sich auf die Battaille-Linie stellt. Auf das Comando: Führer-*eingetretten*-gehen die Pelotons-Chefs vor der Front durch an ihre Posten.

577. Um den Mechanismus dieser Bewegung begreiflicher zu machen; lässt man sie vorerst von jedem Gliede einzeln, und hernach von den drei Gliedern mitsamen verrichten, deren jedes sie verrichten soll, als wenn es einzeln wäre, nur mit Beobachtung des-

sen, was über den Augenblick des Anfanges der Bewegung vorgeschrieben ist.

SIEBENTE LECTION

ART. I.

In Battaille marschirend mit Division oder Pelotons rechts oder links abschwenken.

578. Marschirt die Division in Battaille, und will man, ohne sie anzuhalten, mit Pelotons rechts abschwenken, so comandirt der Instructor.

1. Mit Pelotons rechts

2. MARSCH.

579. Auf das erste Comando begeben sich die Pelotons-Chefs vor die Mitte der Pelotons, und die Serg. de remplacement besetzen deren Platz.

580. Auf das 2. machen die rechten Führer der Pelotons rechts um, und marschiren auf der Stelle; die Pelotons schwenken sogleich rechts nach den Grundsätzen der Schwenkungen stehenden Fusses, und die linken Führer tretten an ihre Flügel, sobald sie aus der Linie heraus sind; der Chef der 4. Section tritt hinter das 3. Glied; die Pelotons-Chefs dirigiren die Schwenkung, nach deren Vollendung comandirt der Instructor.

1. Vorwärts

2. MARSCH.

3. Führer — LINKS.

581. Auf das 2. Comando, das im Augenblicke gegeben wird, wo die Pelotons mit der anfänglichen Battaille-Linie perpendicular stehen, nehmen die Führer und Pelotons den geraden Schritt von zwei Fuss an, und halten Fühlung und Direction auf den linken Führer.

582. Wird comandirt: 1. Mit Pelotons links, 2. Marsch; so schwenken die Pelotons links, sich auf die Pivots dieses Flügels richtend, welche auf das 2. Comando links um machen und auf der Stelle marschiren. Die linken Führer tretten an ihre Flügel, sobald der rechte Flügel der neben an stehenden Pelotons gehörig vorgerückt ist; der Chef der 4. Section tritt hinter das 3. Glied.

583. Nach vollendeter Schwenkung comandirt der Instructor.

1. Vorwärts

2. MARSCH.

3. Führer — RECHTS

584. Will man die Bewegung mit der ganzen Division ausführen, so wird comandirt.

1. Mit Divisions rechts

2. MARSCH.

585. Auf das erste Comando tritt der Hauptmann vor die Mitte der Division; der rechte und linke Führer gehen in's 1. Glied, und der Chef der 4. Section als Serre-file zurück.

586. Auf das 2. Comando schwenkt die Division auf den rechten Führer.

587. Nach vollendeter Schwenkung lässt der Instructor die Division vorwärts marschiren.

588. Die Bewegung: mit Division *links*-geschieht durch Links-Schwenken auf die bereits gesagte Weise.

ART. 2.

In Colonne marschirend rechts oder links in Battaille einschwenken.

589. Ist die, mit Pelotons, den rechten Flügel vorgezogen, in Colonne abgesckwenkte, Division im Marsche begriffen, und will man sie in Battaille einschwenken lassen, ohne sie anzuhalten: so comandirt der Instructor:

1. Links in Battaille

2. MARSCH.

590. Auf das 2. Comando machen die linken Pivots der Pelotons links um und marschiren auf der Stelle; die Pelotons schwenken links, nach den Grundsätzen der Schwenkungen stehenden Fusses; die Pelotons-Chefs leiten die Schwenkung, und die linken Führer gehen an ihren Posten in Battaille.

591. Sieht der Instructor, dass die Pelotons nahe daran sind, auf die Linie einzurücken, so comandirt er.

1. Vorwärts

2. MARSCH.

3. Führer — LINKS.

592. Auf das erste Comando begeben sich die Pelotons-Chefs an ihre Posten in's erste Glied.

593. Auf das 2. Comando, das im Augenblicke gegeben wird, wo die Pelotons auf die Linie einges-

chwenkt sind, marschirt die ganze Division vorwärts im Schritte von zwei Fuss, und nimmt Fühlung und Richtung links.

594. Hat die Colonne den linken Flügel vornen, so wird sie auf gleiche Weise in Battaille formirt, und mit den Comandos:

1. Rechts in Battaille

2. MARSCH.

595. Und auf das 2. Comando schwenken die Pelotons rechts und nehmen dann den geraden Schritt an auf das Comando:

1. Vorwärts

2. MARSCH

3. FUEHRER — RECHTS.

ART. 3.

In der Flanke marschirend mit Pelotons rückwärts rechts oder links abbrechen.

596. Ist die Division im Marsche durch die rechte Flanke begriffen, so comandirt der Instructor.

1. Mit Pelotons rückwärts rechts

2. MARSCH.

597. Auf das 2. Comando schwenken die ersten Rotten, unter Anführung der Serg. de remplacement, rechts und marschiren perpendicular mit der anfänglichen Front; die Pelotons-Chefs marschiren auf der Stelle; die linken Führer begeben sich geschwind einen Schritt vor besagte Chefs, die, nachdem sie sel-

be zurecht gestellt haben, vor die Mitte der Pelotons tretten. Sind die letzten Rotten bei den linken Führern angekommen, so avvertiren die Chefs ihre Pelotons, auf der Stelle zu marschiren.

598. Sieht der Instructor, dass die Pelotons auf die neue Direction eingerückt sind, so comandirt er;

1. Links in die Flanke

2. MARSCH.

3. Führer — LINKS.

599. Auf das 2. Comando machen die Leute links um; die Colonne marschirt sogleich vorwärts, und auf der Direction der linken Führer.

600. Marschirt die Division durch die linke Flanke, so setzt man sie in Colonne durch das Comando:

1. Mit Pelotons rückwärts links

2. MARSCH.

601. Auf das 1. Comando gegeben sich die Pelotons-Chefs zu der Rotte links ihrer Pelotons.

602. Auf das 2. schwenken die Pelotons unter Anführung der linken Führer links: die rechten Führer tretten vor die Pelotons-Chefs und marschiren auf der Stelle: die Pelotons-Chefs tretten vor die Mitte ihrer Pelotons, und lassen sie auf der Stelle marschiren, wann alle Rotten geschwenkt haben: endlich comandirt der Instructor.

1. Rechts in die Flanke

2. MARSCH.

3. Führer — RECHTS.

ART. 4.

In Colonne marschirend, sich mit Rotten links oder rechts in Battaille formiren.

603. Ist die Division mit Pelotons, den rechten Flügel vornen, in Colonne; so comandirt der Instructor:

1. Rechts in die Flanke mit Rotten links

2. MARSCH.

604. Auf das 1. Comando tretten die Chefs neben den rechten Flügel ihrer Pelotons.

505. Auf das 2. machen die Pelotons rechts um, und haben sie zwei Schritte gethan, so schwenken die ersten Rotten, unter Anführung der Chefs und Serg. de remplacement, links und marschiren in dieser Direction, und jedes Peloton soll sich an das vorhergehende anschliessen, wann es auf die Linie eingerückt ist; die linken Führer gehen an ihre Posten in Battaille.

606. Wann alle Rotten in die Linie eingerückt sind, comandirt der Instructor.

1. Links in die Flanke

2. MARSCH

3. Führer — LINKS.

607. Auf das 2. Comando machen Alle links um, marschiren in Battaille und halten Fühlung und Richtung links.

608. Hat die Colonne den linken Flügel vornen, und will man sie mit Rotten in Battaille formiren, so wird comandirt;

1. Links in die Flanke mit Rotten rechts.

2. MARSCH.

609. Auf das 2. Comando schwenken die Pelotons, unter Anführung der Chefs und linken Führer, rechts, die obigen Vorschriften vollziehend. Sind jedoch die Pelotons zum Anschliessen gekommen, so tritt der linke Führer des ersten Pelotons hinter das 3. Glied, und die Pelotons Chefs nähern sich dem rechten Flügel, auf der Stelle marschirend.

610. Sind alle Rotten auf die Linie eingerückt, so comandirt der Instructor.

1. Rechts in die Flanke

2. MARSCH

3. *Führer* — LINKS.

611. Auf das 1. Comando tretten die Chefs an den rechten Flügel ihrer Pelotons.

612. Auf das 2. macht die Division rechts um und marschirt in Battaille.

ATR. 5.

Der Contre-Marsch.

613. Ist die Division angehalten, und sieht man sie als Theil einer Colonne, mit dem rechten Flügel vornen, an: so comandirt der Instructor, um den Contre-Marsch vollziehen zu lassen:

1. Contre-Marsch

2. Rechts in die Flanke; rechts — UM

3. MARSCH.

614. (Tab. XI. fig. 6). Auf das 2. Comando macht die Division rechts um, und der Chef stellt sich neben den Serg. de remplacement; der linke Führer macht rechts um kehrt, und bleibt stehen.

615. Auf das 3. marschirt die Division vorwärts; die erste Rotte schwenkt nach zwei Schritten zweimal links; der Divisions-Chef leitet sie auf zwei Schritte Distanz vom linken Führer, der sich nicht rührt. Die übrigen Rotten schwenken auf dem gleichen Punkte, wo die erste geschwenkt hat, und ist diese auf die Höhe des Führers angekommen, so comandirt der Division's-Chef:

1. Division
2. HALT
3. FRONT
4. *Rechts* — RICHT EUCH.

616. Das erste Comando wird vier Schritte von dem Punkte gegeben, wo der rechte Flügel anhalten soll.

617. Auf das 4. tritt die Division auf die, vom Führer bezeichnete, Richtung; der Flügelmann stellt sich an dessen Linke; der Division's-Chef tritt zwei Schritte rechts vom Führer, dirigirt die Richtung, comandirt hernach: Steht, und tritt vor die Mitte der Division. Der linke Führer geht hinten durch an seinen Posten, und der Serg. de remplacement nimmt als rechter Führer Platz.

618. Ist die Colonne mit Pelotons, so wird der Contre-Marsch nach gleichen Graudsätzen verrichtet: indem jedes Peloton zwei mal links schwenken und sich

zwei Schritte hinter den linken Führer richten soll, der rechts um kehrt macht und stehen bleibt. Ist die erste Rotte vier Schritte von gleichem Führer gekommen, so halten die Chefs ihre Pelotons an, und richten sie auf besagte Weise.

619. Hat die Colonne den linken Flügel vornen, so wird der Contre-Marsch dadurch verrichtet, dass man zweimal rechts schwenkt und sich auf den rechten Führer dirigirt, der rechts um kehrt macht und stehen bleibt. Der Division's-oder Peloton's-Chef stellt sich neben den linken Führer, um die Truppen anzuführen.

ACHTE LECTION

ART. I.

Die Division oder die Pelotons abbrechen.

620. Ist die Division im Marsche begriffen, und nimmt man an, dass sie einen Theil einer Colonne, mit dem rechten Flügel vornen, ausmache, und man will sie brechen; so giebt der Instructor dazu Befehl dem Division's-Chef, welcher comandirt: 1. Brecht die-Division, und sich vor die Mitte des 1. Peloton's stellt (Tab. XII fig. 1).

621. Auf besagtes Comando tritt der Chef des 2. Peloton's vor die Mitte seines Peloton's, und der Serg. de remplacement in's 1. Glied.

622. Darauf comandirt der Division's-Chef:

2. MARSCH.

623. Auf diess Comando comandirt der Chef des 2. Peloton's sogleich: Auf der Stelle — MARSCH.

624. Das erste Peloton marschirt gerade vor sich fort, und sobald es über das 2. hinaus ist, tritt der linke Führer an seinen Posten.

625. Wann der Chef des 2. Peloton's sieht, dass das 3. Glied des 1. Peloton's beinahe an seinem 1. Gliede vorbei ist, so comandirt er: rechts seitwärts, und dann: MARSCH, sobald es vorbei ist.

626. Wann der Führer des 2. Peloton's beinahe in der Direction dessen des 1. Peloton's angekommen ist; so comandirt der Chef des 2: Vorwärts, und dann: Marsch-im Augenblicke, wo der Führer den vordern deckt.

627. Nimmt man an, dass die Colonne den linken Flügel vornen habe; so wird auf umgekehrte Weise abgebrochen: indem für das 1. Peloton gilt, was für das 2. gesagt ist, und umgekehrt. Daraus folgt, dass in diesem Falle das 1. Peloton auf der Stelle und links seitwärts marschire, und sich hinter das 2. setze.

628. Ist die Division mit Pelotons, den rechten Flügel vornen, in Colonne formirt, und will man die Colonne in Sectionen bringen: so giebt der Instructor dazu Befehl dem Chef des 1. Peloton's, welcher comandirt: 1. Brecht das Peloton, und sich vor die erste Section stellt: der Chef der 2. Section thut das Gleiche; darauf comandirt der Peloton's-Chef: 2. *Marsch*.

629. Auf diess Comando comandirt der Chef der 2. Section; Auf der Stelle-*Marsch*: die 1. Section

marschirt gerade vor sich fort, und sobald sie über die 2. hinaus ist, geht der Serg. de Remplacement, der am rechten Flügel des Peloton's war, vor dem 1. Gliede durch an den linken Flügel der 1. Section. Der Chef der 2. Section comandirt darauf: Rechts seitwärts-*Marsch*, mit Beobachtung der Vorschriften des n. 625, und endlich comandirt er: Vorwärts-*Marsch*.

630. Der Chef des 2. Peloton's vollzieht, was für den des 1. gesagt ist, wann seine Subdivision auf die Stelle gekommen ist, wo die andere abgebrochen hat.

631. Hat die Colonne den linken Flügel vornen, so wird auf umgekehrte Weise abgebrochen.

632. Will der Instructor die Pelotons gleichzeitig abbrechen, so comandirt er:

1. Brecht die Pelotons

2. MARSCH.

633. Auf das 1. Comando tretten die Sections-Chefs an ihre Posten.

634. Auf das 2. geben die Chefs der geraden Sectionen, wann der rechte Flügel vornen ist, und ist der linke vornen, die der ungeraden Sectionen die oben vorgeschriebenen Comandos.

ART. 2.

Die Division und die Pelotons formiren.

635. Ist die Division mit Sectionen, den rechten Flügel vorgezogen, in Colonne, und will man die Pelotons formiren; so giebt der Instructor Befehl dazu dem Chef des 1. Peloton's, welcher comandirt.

1. *Formirt's — Peloton*
2. *Erste Section*
3. *Rechts seitwärts*
4. MARSCH.

636. Der Chef prevenirt die 2. Section, gerade vor sich zu marschiren.

637. Auf das 2. Comando geht der Serg. de remplacement vor dem ersten Gliede durch an den rechten Flügel der 1. Section.

638. Auf das 4. marschirt die 1. Section rechts seitwärts, und wann ihr Chef sieht, dass sie die 2. demasquirt hat, so comandirt er: Auf der Stelle-Marsch; wann dann die 2. mit der ersten beinahe auf der Linie ist, so comandirt er: Vorwärts, und endlich: Marsch, wann beide Sectionen auf der Linie sind.

639. Die 2. Section marschirt im gleichen Tackte fort, der anfänglichen Direction folgend: ihr Chef nimmt auf das Comando: Marsch-als Serre-file Platz.

640. Die 3. und 4. Section vollziehen das Gleiche, wann sie auf die Stelle kommen, wo sich die 1. und 2. formirt haben.

641. Hat die Colonne den linken Flügel vornen, so werden die Pelotons auf umgekehrte Weise formirt: indem für die 1. Section gilt, was für die 2. gesagt ist, und umgekehrt. Will man die Pelotons gleichzeitig formiren, so comandirt der Instructor: 1. Formirt die-Pelotons; 2. *Marsch*; und die Bewegung wird gemäss den Vorschriften der n. 632. u. fol. vollzogen.

642. Um die Division zu formiren, giebt der Instructor dazu Befehl dem Division's-Chef, welcher comandirt.

1. *Formirt die-Division*
2. *Erstes Peloton*
3. *Rechts seitwärts*
4. MARSCH.

643. (Tab. XII. fig. 2.). Die Bewegung wird gemäss obiger Vorschriften vollzogen, und sind die Pelotons auf die Linie gekommen, so comandirt der Division's-Chef:

1. *Auf der Stelle*-MARSCH
2. *Vorwärts*
3. MARSCH.

644. Auf das letzte Comando nimmt der Chef des 2. Peloton's im 1. Gliede Platz: der linke Führer des 1. Peloton's geht als Serre-file zurük, sobald das 2. Peloton auf der Höhe des ersten angekommen ist.

645. Hat die Colonne den linken Flügel vornen, so wird die Division auf umgekehrte Weise formirt: indem für das 2. Peloton gilt, was für das 1. gesagt ist, und umgekehrt.

ART. 3.

Stehenden Fusses die Division abbrechen und wieder formiren.

646. Befindet sich die Division stehenden Fusses, und will man sie brechen; so comandirt deren Chef:
Brecht die-Division.

647. Auf diess Comando tretten die Pelotons-Chefs vor die Mitte ihrer Peloton's, und der Chef des 2. comandirt:

1. Zweites Peloton
2. Ganze Wendung rechts UM-KEHRT
3. *Peloton vorwärts*
4. MARSCH.

648. Wann das 2. Peloton auf Peloton's-Distanz vom 1. gekommen ist, so comandirt dessen Chef:

1. Links in die Flanke
2. MARSCH.

649. Und ist der linke Führer in der Direction des ersten angekommen, so comandirt derselbe Chef:

1. Peloton
2. HALT
3. FRONT
4. *Links*-RICHT' EUCH
5. STEHT.

650. Um die Division zu formiren, comandirt der Chef des 2. Peloton's.

1. Zweites Peloton
2. Links in die Flanke, links-UM
3. MARSCH.

551. Und ist das 1. Peloton demasquirt, so comandirt er:

1. Rechts in die Flanke

2. MARSCH.

652. Und ist es auf die Höhe des 3. Gliedes des 1. Peloton's gekommen, so comandirt er:

1. Peloton

2. HALT.

653. Auf das 2. Comando tritt der linke Führer vor und richtet sich auf das 1. Peloton. Der Chef des 2. stellt sich links vom ersten Gliede des 1. Peloton's und comandirt:

Rechts — RICHT' EUCH.

654. Auf diess Comando richtet sich das Peloton rechts, und wann der Chef sieht, dass es gerichtet ist, so comandirt er:

STEHT.

655. Sieht der Instructor, dass die Division gerichtet ist, so comandirt er: Führer-*eingetretten*; was auf besagte Weise vollzogen wird.

656. Hat die Colonne den linken Flügel vornen, so wird die Division auf umgekehrte Weise gebrochen und formirt.

657. Auf gleiche Weise werden die Pelotons gebrochen und formirt.

ART. 4.

Rotten abbrechen und wieder einrücken lassen.

658. Ist die, mit Pelotons, den rechten oder linken Flügel vorgezogen, in Colonne ausgebrochene, Division im Marsche begriffen, und will man deren Front um etliche Rotten vermindern: so prevenirt der Instructor den Chef des 1. Pelotons, welcher comandirt:

1. Eine Rotte links (oder rechts) zurück
2. MARSCH.

659. (Tab. XII. fig. 3.). Auf das 2. Comando marschirt die 1. Rotte links (oder die 1. rechts) auf der Stelle; die andern marschiren fort; der Mann im 3. Gliede dieser Rotte zieht sich, sobald das 3. Glied des Peloton's an ihm vorüber ist, rechts, wenn er von der linken, und links, wenn er von der rechten Rotte ist, und stellt sich hinter die Rotte, die nun von dieser Seite die 3. geworden ist; der Mann im 2. Gliede zieht sich auf gleiche Weise hinter die 2. Rotte, wann das 3. Glied vorüber ist; und der im 1. Gliede hinter die erste Rotte, auch wann das 3. Glied vorüber ist. Alle geben, um auf angezeigten Posten zu kommen, die äussere Schulter etwas vor, und geben wohl Acht, die Distanz nicht zu verlieren.

660. Der 2. Peloton's-Chef vollzieht das Gleiche, sobald er die Comandos des 1. hört.

661, Will man noch eine Rotte abbrechen, so

sind die Comandos die gleichen, und auf das Wort; Marsch-giebt die bereits abgebrochene Rotte die äussere Schulter etwas vor, gewinnt um eine Rotte Raum rechts, wenn sie von der linken Rotte ist, und ist sie von der rechten Rotte, links und verkürzt den Schritt, um der andern Rotte vor sich Platz zu machen. Die neue Rotte bricht auf die gleiche Weise ab, wie für die 1. gesagt ist.

662. Auf diese Weise kann man die Front des Peloton's um die beliebige Rottenzahl vermindern, indem man immer neue Rotten von der gleichen Seite abbricht.

663. Will man eine Rotte einrücken lassen, so comandirt der Peloton's-Chef, auf erhaltenen Befehl der Instructors:

1. Eine Rotte links (oder rechts) eingerückt
2. MARSCH.

664. Auf das 2. Comando rückt die 1. der, in der Flanke marschirenden, Rotten sogleich auf die Linie ein; die folgenden geben die innere Schulter vor, verlängern den Schritt und gewinnen um eine Rotte Raum, um sich an das Ende des Flügels zu stellen.

665. Bei allen diesen Bewegungen macht der Peloton's-Chef gegen die Truppe Front, um über die Vollziehung der vorgeschriebenen Grundsätze zu wachen.

666. In der Folge lässt man 2-3 Rotten zusammen abbrechen: alsdann marschiren die bezeichneten Rotten auf der Stelle; jedes Glied giebt die äussere

Schulter vor, sobald das 3. Glied des Peloton's vorüber ist, marschirt zugleich seitwärts und stellt sich hinter eine der 3 nächsten Rotten, wie wenn die Bewegung mit einzelnen Rotten Statt gehabt hätte, beobactend, die Distanz nicht zu verlieren.

667. Auch lässt man gleichzeitig mehrere Rotten einrücken, comandirend:

1. Drei, oder mehr, Rotten eingerückt
2. MARSCH.

668. Die bezeichneten Rotten rücken schnell und auf dem kürzesten Wege auf die Linie ein.

669. So oft Rotten abgebrochen werden, halten die Führer rechts oder links an, und schliessen auf den 1. Mann der in der Front marschirenden Rotten; im entgegen gesetzten Sinne halten sie an, wann die Rotten einrücken.

670. Ist die ganze Division ein Theil einer marschirenden Colonne; so werden die Rotten auf gleiche Weise und auf Comandos des Division's-Chefs abgebrochen.

671. Bemerkungen. Es ist nothwendig, die Leute an genaue Vollziehung obiger Bewegungen zu gewöhnen, damit sie in Colonne die Distanz nicht verlieren. Daher stellt sich der Instructor an den Flügel des Peloton's, von der Seite, wo die Bewegungen vollzogen werden, um sich der genauen Beobachtung der Grundsätze zu versichern

672. Nur von der Seite der Direction werden Rotten abgebrochen, damit die Subdivision vom Front-Marsche leicht in den Flanken-Marsch übergehen könne.

ART. 5.

Die Feld-Colonne.

673. Der Feldschritt ist von 100 in einer Minute; man macht diesen bei grössern Märschen.

674. Ist die Division mit Pelotons in Colonne ausgebrochen, und will man im Feldschritte marschiren lassen; so giebt der Instructor folgende Comandos:

1. Colonne vorwärts
2. Führer links (oder rechts)
3. Feldschritt
4. MARSCH.

675. Auf das 4. Comando tretten die 3 Glieder der Pelotons an; das 2. u. 3. aber verkürzen den Schritt etwas u. öffnen sich, so dass von einem Gliede zum andern 2 Fuss-Distanz sei, vom Tornister des einen zur Brust des andern gemessen.

676. In der Folge comandirt man: Frey's-Gewehr, und die Leute sind nicht mehr verbunden, Schritt zu halten: die Rotten marschiren nach Belieben, aber die Glieder dürfen sich nicht vermengen, noch das 1. Glied über die Führer hinaus marschireu; die andern Glieder geben Acht, sich nicht allzu sehr zu öffnen.

677. Bei Direction's-Aenderungen machen die Führer, welche Pivots sind, Schritte von 1 Fuss, damit die Colonne, deren Zwischenräume geringer sind, sich nicht verlängere.

678. Will man im Tackte marschiren lassen und

die Subdivisionen ordnen: so lässt der Instructor Gewehr in Arm, oder rechts, nehmen, damit Alle die gleiche Stellung haben; dann comandirt er:

1. Geschwinder Schritt

2. MARSCH.

und auf das 2. Comando nehmen die Leute den Tritt an und schliessen die Glieder.

679 Muss die Division eine Bewegung vollziehen, so wird immer mit der Vorschrift des obigen n. angefangen.

680. Will man die Front der Colonne vergrössern oder verkleinern; so formirt man die Division oder bricht die Pelotons, mit den im n. 620. u. folg. angegebenen Comandos; lässt aber vorerst Gewehr in Arm nehmen. Die Bewegungen geschehen nach den daselbst festgesetzten Vorschriften: aber anstatt sich des schrägen Schrittes zu bedienen, macht jeder Mann der Subdivision, die seitwärts marschiren soll, halb rechts oder halb links, und marschirt vor sich bis auf das Comando: Vorwärts-*Marsch*; worauf man Front macht, und perpendicular mit der Front selbst marschirt (Tab. XII. fig. 4.).

681. Will man Rotten abbrechen lassen; so wird es nach den, im n. 658. u. folg. angezeigten, Verfahrungs-Arten, vollzogen.

682. Muss die Colonne, wegen Enge der Strassen, oder anderer Ursachen durch die Flanke marschiren: so lässt der Instructor die, im n. 532. angegeben, Comandos vollziehen, und unmittelbar die Glieder doppliren (n. 454. u. folg.).

683. Der Flanken-Marsch mit dopplirten Gliedern ist sehr vortheilhaft: denn die Leute haben darin hinlänglichen Raum, ohne dass eine Verlängerung daraus entstehe, und es ist leicht, aus dieser Ordnung in jede andere überzugehen; und daher wird er von Truppen, die bloss auf Feld-Märschen begriffen sind, immer gemacht.

684. In was immer für einer Ordnung die Feld-Colonne seyn mag, werden auf das Comando: Halt-die Gewehre geschultert, und die Distanzen geschlossen; um die Rotten einrücken zu lassen, wird ein 2. Comando erfordert.

Allgemeine Erinnerungen.

685. Werden einer Truppe, die Gewehr im Arm' hat, die Comando's: 1. Vorwärts, 2. *Marsch* gegeben; so bringen die Leute auf das 2. Comando die rechte Hand an den Einschnitt des Gewehres. Wird während des Marsches comandirt: In Arm Gewehr: so vollzieht man nur die 1. u. 2. Bewegung (n. 93) und lässt die rechte Hand am Einschnitte bleiben.

686. Eine Truppe, die mit Gewehr im Arm oder frey, im Marsche begriffen ist, nimmt auf das Comando: Halt-die Stellung des geschulterten Gewehres an.

ZWEITES CAPITEL

Jäger-Manoevres.

687. Die Jäger sollen ausser dem vorhergehenden Unterrichte, der allen Infanterie-Truppen gemein ist,

noch einen andern, ihrer Art zu kämpfen, entsprechenden Unterricht erhalten, der den verschiedenen Verrichtungen, wozu diese Truppe sich eignet, zum Elemente dient.

688. Sie werden mit besonderer Sorgfalt im Scheiben-Schiessen geübt, und bei diesem Unterrichte lässt man sie oft das Bajonette abnehmen, und im Feuer verschiedene Stellungen annhemen: als stehend, sitzend, und bisweilen bücklings liegend zu schiessen, und in denselben Stellungen zu laden.

689. Sie müssen überdas mit gesenktem Gewehre in Battaille und durch die Flanke marschiren; wobei sie die Mündung des Laufes vorwärts neigen, um das Gewehr leichter zu tragen.

690. Man lehrt sie, die Ladung aus der Stellung: Bei'm Fuss-Gewehr-oder: senkt das Gewehr- anzufangen; sie nehmen daher das Gewehr links, wie im 1. Tempo vom: Zur Inspec-*tion* (n. 168) und bringen es, wenn der Ladstock am Orte ist, wieder auf die rechte Seite.

691. Endlich müssen sie auf das Comando: Chargirt-das Gewehr aus der Stellung: beim Fuss, in jene vom Fertig-Machen nehmen, und nachdem sie geschossen und geladen haben, dieselbe Stellung wieder annehmen, gerade wie beim Rotten-Fener (n. 163).

692. Diesen Unterricht vorausgeschickt, zeigt man ihnen die Art, als Jäger auszubrechen, und in dieser Ordnung die verschiedenen Evoluzionen und Feuer zu verrichten. Daher versammelt man 10-12 Jäger, stellt sie auf 2 Glieder und fängt ihre Schule an.

693. Und da man die Jäger nothwendig gewöhnen muss, die, mit der Trompete gegebenen, Comandos zu verstehen: so lässt man von den 1. Lectionen an das mündliche Comando von der Trompete wiederholen; desshalb werden die, jedem Comando entsprechenden, Numern der Sonaten (Signale, so geblasen werden) verzeichnet werden.

694. Alle Bewegungen werden im geschwinden, oder im Lauf Schritte verrichtet. Der Tackt dieses letzten Schrittes kann nicht bestimmt werden; man trachten aber, die Jäger allmälig zu gewöhnen, ihn zu sehr grosser Schnelligkeit zu bringen; man wendet selben jedoch sparsam an, um die Leute nicht zu ermüden.

ERSTE LECTION

Die Jäger ausbrechen lassen.

695. Um die Jäger ausbrechen zu lassen, muss man die Rotten 6 Schritte und die Glieder 10 Schritte von einander entfernen. Befagte Distanz kann rechts, links oder auf die Mitte genommen werden.

696. Halten die Leute das Gewehr gesenkt, so comandirt der Instructor:

1. Als Jäger
2. Links ausgebrochen
3. MARSCH.
(Signal 22 u. 24).

697. Auf das 3. Comando machen alle Rotten,

die 1. ausgenommen, links um und maschiren im geschwinden Schritte.

698. Die Leute im 1. Gliede marschiren gerade fort; der der 2. Rotte macht nach 6 Schritten Halt und Front; der der 3. Rotte vollzieht nach 12 Schritten das Gleiche, und so successive fort.

699. Der Mann im 2. Gliede der 1. Rotte macht rechts um kehrt, marschirt 10 Schritte und macht Front; die andern machen halb links, und entfernen sich 10 Schritte vom 1. Gliede, und sind sie in der Direction des Vormannes im 1. Gliede angekommen, so machen sie Front und richten sich auf ihn.

700. Nach vollendeter Bewegung richtet der Instructor die Glieder rechts, lässt die Rotten sich decken, die Distanzen berichtigen und Gewehr beim Fuss nehmen.

1. Als Jäger
2. Rechts ausgebrochen
3. MARSCH.
(Signal 21 u. 24).

702. Die linke Rotte bleibt als Basis stehen; die Leute machen rechts um, das 2. Glied marschirt halb rechts, und die Richtung ist links.

603. Um aus der Mitte auszubrechen, wird comandirt:

1. Als Jäger
2. Aus der Mitte ausgebrochen.
3. MARSCH.
(Signal 23 u. 24).

704. Die, vom Instructor bezeichnete, Rotte der Mitte bleibt als Basis stehen; die Rotten rechts machen

links um, und alle nehmen Distanz und richten sich auf die Mitte.

ZWEITE LECTION

Die Distanzen verdoppeln und vermindern.

705. Sind die Jäger ausgebrochen, so wird, um die Distanz zwischen den Rotten zu vergrössern, comandirt:

Verdoppelt die — DISTANZEN
(Signal 25).

706. Die Rotte der Mitte bleibt stehen; die Rotten rechts machen rechts von, die links, links um, und alle marschiren. Die rechte und linke, neben der der Mitte befindlichen, Rotten machen nach 6 Schritten Halt, Front und bei'm Fuss Gewehr: die andern marschiren, bis zwischen Rotte und Rotte 12 Schritte sind; auf diese Distanz angekommen, thun sie das Gleiche.

707. Bemerkung. Comandirt man neuerdings: Verdoppelt die Distanzen: so erweitern sich die Rotten wieder um 6 Schritte, und so jedes Mal.

707. Will man die Kette auf einen Flügel verlängern, so wird comandirt:

1. *Rechts*
2. *Verdoppelt die Distanzen.*
(Signal. 21 u. 25).

Oder

1. *Links*

2. *Verdoppelt die* — DISTANZEN.

(Signal 22 und 25).

709. Im 1. Falle bleibt die 1. Rotte links stehen; die andern machen rechts um und stellen sich 12 Schritte von einander: im 2. Falle bleibt die 1. Rotte rechts stehen; die andern machen links um, und öffnen sich.

710. Ist die Kette in verdoppelten Distanzen, und will man diese vermindern, sei es auf die Mitte, oder auf den rechten oder linken Flügel: so wird comandirt.

Vermindert die — DISTANZEN.

(Signal 26).

oder : *Rechts-vermindert die* — DISTANZEN

(Signal 21 u. 26).

oder endlich : *Links vermindert die* — DISTANZEN.

(Signal 22. u. 26).

711. Im 1. Falle bleibt die Rotte der Mitte, im 2. die des rechten, und im 3. die des linken Flügels, stehen; die andern marschiren durch die Flanke und nähern sich einander um 6 Schritte: so, wenn sie auf 18 Schritte Distanz waren, stellen sie sich auf 12; waren sie auf 12, so stellen sie sich auf 6 Schritte.

712. Ist die Kette in einfachen Distanzen, nämlich 6 Schritte von Rotte zu Rotte, und wird comandirt: Vermindert die-*Distanzen*: zo schliessen sich die Rotten an; in diesen Falle schliesst das 2. Glied an das 1. auf. Diess kann auf die Mitte oder auf einen Flügel vollzogen werden.

713. Sind aber die Distanzen verdoppelt, und

will man die Rotten an-und aufschliessen lassen: so wird comandirt.

Schliesst die — ROTTEN

(Signal 26 mit Geschwindigkeit wiederholt) Und die Rotten schliessen auf die der Mitte, und das 2. Glied an das 1. an.

714. Das Gleiche wird rechts oder links vollzogen auf die Comandos:

1. Rechts (oder links)

2. Schliesst die — ROTTEN.

(Signal 21. od 22. u. hernach 26. mit Geschwindigkeit wiederholt).

DRITTE LECTION

Marschiren und die Direction verändern.

715. Sind die Jäger an die verschiedenen Bewegungen der Kette gewöhnt, so lässt man sie in verschiedenem Tackte, und in verschiedenen Distanzen marschiren, vorerst in Battaille, und hernach durch die Flanke.

716. Bei'm Front-Marsche stellt der Instructor einen unterrichteten Iäger oder Unterofficier an den rechten oder linken Flügel oder an die Mitte der Kette, und prevenirt die Iäger, die Richtung und Distanzen auf diesen zu nehmen; darnach comandirt er:

1. Vorwärts

2. MARSCH.

(Signal 34. u. hernach 3. 4. 5. od. 19.)

717. Der Instructor sorgt, dass im Marsche die Distanzen zwischen den Rotten und Gliedern, wie auch die Richtung, beibehalten werden.

718. Um die Kette anzuhalten, comandirt der Instructor.

1. Division

2. HALT.

(Signal 20).

719. Will man durch die Flanke marschiren lasse; so stellt man einen unterrichteten Mann oder Unterofficier auf die Seite, wohin marschirt werden soll; dann wird comandirt:

1. Rechts (oder links) in die Flanke

2. Rechts (oder links) um

3. MARSCH.

(Signal 21. od 22. u. 34).

720. Will man, während die Kette in Battaille marschirt, die Direction links ändern: so begiebt sich der Instructor an diesen Flügel, und unterrichtet den dort befindlichen Mann über das, was er zu thun hat; dann comandirt er:

1. Rechter Flügel vorwärts

2. MARSCH.

(Signal 28).

721. Auf das 2. Comando verkürzt das Pivot den Schritt und wird vom Instructor auf die neue Direction gestellt; die 2. Rotte stellt sich hurtig auf die Linie mit der ersten, und die andern successive, beschleunigen den Schritt und wenden den Blick abwechselnd auf den marschirenden Flügel und auf das Pivot, und rücken auf die Linie.

722. Das 2. Glied folgt der Bewegung des 1. wobei jeder Mann Acht giebt, sogleich seine Rotte zu decken.

723. Die Schwenkung hört auf das Comando :

1. Vorwärts

2. MARSCH.

(Signal 34).

auf ; worauf alle Jäger gerade vor sich marschiren.

724. Will man die Direction rechts ändern, so wird comandirt.

1. Linker Flügel vorwärts

2. MARSCH.

(Signal 29.)

725. Und die Bewegung wird nach obigen Vorschriften vollzogen.

726. Befindet sich die Kette stehenden Fusses ; so schwenht sie links oder rechts mit den gleichen Comandos der n. 720. u. 724. In diesem Falle stellt der Instructor die Rotte, welche Pivot ist, in die neue Direction und giebt dann das Comando ; und alle Rotten begeben sich successive und auf dem kürzesten Wege auf die neue Richtung.

727. Ist die Kette im Flanken-Marsche begriffen; so ändert sie die Direction rechts oder links mit den, im n. 239. festgesetzen, Comandos oder auf das Avertissement, so der Instructor dem Manne an der Spitze giebt. Das Glied, auf welches man schwenkt, marschirt in Schritten von 2 Fuss fort; das andere beschleunigt den Schritt, damit ein Jeder sich in die Direction seines Vormannes setze.

Die Feuer.

728. Sind die Leute als Jäger ausgebrochen, und will man das Feuer stehenden Fusses machen; so comandirt der Instructor:

FEUER.

(Signal 30).

929. Auf diess Comando machen die Leute im 1. Gliede fertig, schiessen und laden, und machen wieder fertig.

730. Die Leute im 2. Gliede tretten im geschwinden Schritte links neben die Leute im 1. vor, machen fertig, und wann jene das Gewehr schwenken, schiessen und laden sie: so wird im Feuer abgewechselt; indem immer der eine schiesst, wann der andere das Gewehr schwenkt.

731. Darauf wird comandirt:

WIRBEL.

(Signal 31).

732. Auf diess Comando machen die Leute des 2. Gliedes, nachdem sie geladen haben, rechts um kehrt, und gehen 10 Schritte hinter das 1. Glied an ihre Posten zurück.

733. Bei allen Bewegungen nehmen die Jäger von selbst die Stellung vom Gewehr-Senken, und wann sie anhalten, die Stellung; bei'm Fuss Gewehr-an.

734. Um das Feuer im Avanciren zu machen; wird comandirt;

1. *Vorwärts.*
2. MARSCH
3. FEUER.
(Signal 34 u. 30).

735. Man prevenirt die Jäger, dass sie diess Feuer im Ordinaire-Schritte machen sollen, und auf das 2. Comando schiesst und ladet das 1. Glied.

736. Das 2. Glied marschirt auf gleiches Comando vorwärts, und jeder Mann geht links neben seinem Vormanne im ersten Glied vorbei, und stellt sich 10 Schritte vor ihn; er giebt aber Acht, erst über jenen hinauszugehen, wann selber geschossen hat.

737. Ist das 2. Glied in besagte Stellung gekommen, so macht es Halt, schiesst und ladet.

738. Sind die Leute des ersten Gliedes zu dem Punkte gekommen, die Patrone in den Lauf zu thun; so fangen sie an marschiren, und im Marschiren ziehen sie den Ladstock, stossen die Ladung und bringen Ladstock an Ort; sie gehen rechts neben den Leuten des 2. Gliedes, aber erst wann diese geschossen haben, vorbei und stellen sich 10 Schritte vor ihnen, und so successive bis auf das Comando; Wirbel (Signal 31); worauf die zwei Glieder Halt machen und Gewehr bei'm Fuss nehmen,

739. Wird aber, statt des vorigen Comando's, das Comando: Halt (Signal 20) gegeben; so nähern die 2 Glieder sich einander, und machen das Feuer stehenden Fusses.

740. Wird während des Feuers im Avanciren comandirt:

1. Geschwinder Schritt

2. MARSCH.

(Signal 5).

so nehmen die Glieder diesen Tacht an, und marschiren 20, nicht 10, Schritte über einander hinaus.

741. Wird ferner comandirt :

1. Lauf Schritt

2. MARSCH.

(Signal 19).

so marschiren die Glieder 30 Schritte über einander hinaus.

742. Ist die Division ausgebrochen, und will man das Feuer im Retiriren verrichten, so wird comandirt :

1. Im Retiriren

2. Feuer.

(Signal 35 u. 30).

743. Auf diess Comando giebt das erste Glied Feuer, ladet bis zum Patron'-im-Lauf-Thun, macht rechts um kehrt, ladet fort, geht rechts neben den Hinter-Leuten im 2. Gliede im ordinaire Schritte vorbei und stellt sich 10 Schritte hinter ihnen.

744. Sobald die Leute des 1. Gliedes vorüber sind, geben die des 2. Gliedes Feuer, vollziehend, was für die des 1. vorgeschrieben ist; im Ritiriren aber gehen sie links neben ihren Vorleuten borbei.

745. Auf die Comandos*: Wirbel: Halt:* Geschwinder Schritt, oder : Lauf-Schritt-*Marsch*, wird vollzogen, was für das Feuer im Avanciren gesagt ist; jedoch mit den gehörigen Modificationen.

746. Um das Flanken-Feuer zu verrichten, wann die ausgebrochene Division angehalten ist, wird comandirt:

1. Rechts (oder links) in die Flanke
2. Rechts (oder links) UM
3. MARSCH
4. FEUER.
(Signal 21, 34, 30, od. 22, 34, 30,).

747. Auf das 4. Comando nähert sich das 2. Glied durch Seitwärts-Marschiren dem 1; jeder Jäger desselben stellt sich links neben seinen Nebenmann, wenn durch die linke Flanke marschirt wird, und rechts, wenn durch die rechte Flanke, und so vereinigt, fangen sie abwechselnd auf folgende Art Feuer zu geben an.

748. Der Jäger des 1. Gliedes macht Halt, gegen den Feind Front, tritt 2 Schritte vor, thut seinen Schuss, und nachdem er Patron'in Lauf gebracht hat, macht er rechts um kehrt und geht über die Kette, um sich laufend neben seinen Nebenmann zu stellen, welcher fortmarschirt ist. Der Mann des 2. Gliedes macht, sobald sein Nebenmann ihn eingeholt hat, Halt nnd giebt Feuer, wie für den andern gesagt ist; darauf geht er über die Kette an seinen Posten, und ist er da angekommen, so fängt der andere das Feuer an.

749. Jeder Jäger soll Acht geben, nicht eher zu halten, als bis sein Nebenmann an seiner Seite angekommen ist.

750. Die Jäger finden anfänglich Schwierigkeit,

den Mechanismus dieses Feuers zu begreifen; zur Erleichterung des Verständnisses desselben lässt der Instructor es von den Gliedern gleichzeitig und mit Comandos verrichten. Daher, wenn die ausgebrochene Division im Flanken-Marsche und die Glieder neben einander sind, comandirt er: Erstes Glied: *Halt.* Auf diess Comando macht das 1. Glied Halt und Front, tritt 2 Schritte vor und macht fertig; dann comandirt der Instructor; *Feuer: Ladt*, und wann sie Patron' in Lauf gebracht haben, comandirt er: auf eure Posten-*Marsch*, und sorgt, dass sie sich schleunig, und über die Kette, dahin begeben.

751. Wann der Instructor sieht, dass alle Leute des 1. Gliedes ihre Neben-Leute, die fortmarschirt sind, eingeholt haben, so comandirt er: Zweites Glied: *Halt*, und fährt auf gedachte Weise fort.

752. Hat man den Unterricht auf diese Weise etliche Male wiederholt, so können die Jäger von selbst Feuer geben.

753. Der Instructor avvertirt die Jäger allemal, auf welcher Seite er den Feind wissen will.

FUENFTE LECTION

Die Evolutionen einer Jäger-Division.

754. Eine, als Jäger gestellte, Truppe muss eine Kette (Cordone), und eine Verstärkung (Sostegno) haben; die erste, aus ausgebrochenen Rotten formirt, dient zum Angriffe, zur Vertheidigung,

und bisweilen, ein Terrain zu recognosciren, oder unversehenen Angriff zu verhindern: die 2. in geschlossener Ordnung, ist unerlässlich, um den Leuten der 1. zum Sammelungs-Punkte, zur Verstärkung eines schwer bedrohten Punktes, zur Ergänzung der, vom Feinde in der Kette hervorgebrachten, Lücken, und endlich zur Hauptwache zu dienen, um die Rapports der Kette zu sammeln, wenn dieselbe nicht zum Agiren, sondern zum Recognosciren, bestimmt ist.

Die Division als Jäger ausbrechen lassen.

755. Ist die Division, laut Vorschrift der n. 314. und folgender, in geschlossener Ordnung formirt, und will man sie ausbrechen lassen: so prävenirt der Instructor den Divisions-Chef, welcher vor die Front tritt, die Unterofficiers des 1. Gliedes so unter die 3 Glieder an die Flügel der Pelotons vertheilt, dass beim 3. Gliede derselben 4 seyen; darnach comandirt gedachter Chef:

1. Division
2. Als Jäger
3. MARSCH
(Signal 23, 24).

756. (Tab. XIII. fig. 1.) Auf das 2. Comando tritt der Ober-Lieutenant in's 3. Glied; die 2 Serg. de rempl. und der linke Führer der Division in's 1. Glied; das 3. Glied, mit dem Ober-Lieutenant an der Mitte, marschirt 8 Schritte zurück; der Feldwebel folgt der Bewegung. Der 1. u. 2. Unter-Lieutenants tretten in die Lücke zwischen das 2. u. 3. Glied, sich hinter die Mitte der Pelotons

stellend. Die drei Trompeter, unerlässlich für die Evolutionen einer ausgebrochenen Division, stellen sich links vom Hauptmanne u. 1. u. 2. Unter-Lieutenant.

757. Auf das 3. Comando macht das 3. Glied des ersten Peloton's links um, das des 2. rechts um; beide marschiren rechts seitwärts, um sich zu verdoppeln; der Ober-Lieutenant giebt die Comando: *Halt, Front.*

758. So wird ein Peloton formirt, das man Verstärkungs-Peloton heisst. Der Ober-Lieutenant, als Chef, stellt sich vor dessen Mitte und lässt Gewehr in Arm nehmen; der Feldwebel stellt sich hinter die Mitte als Serre-file; die beiden Unterofficiers an den Flügeln nehmen als rechter und linker Führer der Verstärkung Platz.

759. Auf das gleiche Comando: Marsch-nehmen das 1. u. 2. Glied Bajonnette ab, und senken das Gewehr, wie im n. 689, ohne es vorerst zu schultern, und marschiren im geschwinden Schritte, um auszubrechen.

760. Daher marschirt der rechte Führer des 2. Peloton's 100 Schritte gerade vor sich in der Direction, die ihm der Hauptmann angiebt, und macht Halt, kehrt das Gewehr um, hält es an der Mündung und vor seiner Brust, den Kolben in die Höhe. Die 1. Rotte des 2. und die letzte des 1. Peloton's marschiren neben diesem Führer, entfernen sich jedoch allmählg von ihm, so dass sie, wann er Halt macht, 6 Schritte von ihm abstehen; die folgenden

Rotten links und rechts geben die innere Schulter vor, nehmen allmälig auch 6 Schritte Distanz von einander; so dass die Aeussersten schon vom Anfange an halb links und halb rechts marschiren. Das 2. Glied entfernt sich im Marschiren 10 Schritte vom 1.

761. Der Führer der Mitte giebt Obacht, dass die ersten Rotten rechts und links sich genau auf die Linie mit ihm stellen; sobald die übrigen Rotten ankommen, richten sie sich auf die Mitte. Ist ein guter Theil der Kette gerichtet, so senkt der Führer das Gewehr.

762. Der Hauptmann achtet auf Richtung und Distanz, und stellt sich dann vor die Verstärkung.

763. Ist die Division so gestellt; so comandirt der 1. Unterlieutenant die vom 1. Peloton formirte Kette; der 2. Unter-Lieutenant die des 2, und jeder stellt sich 20-30 Schritte hinter die Mitte seiner Truppe. Die Verstärkung wird vom Ober-Lieutenant, und das Ganze vom Hauptmanne comandirt. Er ist gewöhnlich bei der Verstärkung, muss er aber zur Kette gehen, so nimmt er eine oder zwei Rotten und den Trompeter mit sich.

764. Alle Comandos werden vom Trompeter des Hauptmanns gegeben, von den Trompetern der Kette wiederholt, und hernach vollzogen.

765. Die Distanz von 100 Schritten zwischen der Kette und der Verstärkung soll als Grenze angesehen werden; sie kann aber nach Beschaffenheit des Terrain's und besonderer Umstände vergrössert oder verkleinert werden.

766. Muss die Kette auf einen bestimmten Punkt gezogen werden; so macht der Hauptmann, dass sich der Führer darauf richte, und die Verstärkung nimmt dann durch vor oder rückwärts Marschiren die vorgeschriebene Distanz.

767. Man hat die Mannschaft der Verstärkung auf 1 Dritttheil der Division angesetzt; sie kann aber auch abändern. Ist die Kette sehr nahe an den Truppen, die sie decken soll, gezogen; so kann die Rotten-Zahl der Verstärkung vermindert werden; es kann sogar überflüssig werden, eine zu haben. In diesem Falle schickt der Hauptmann die Leute zur Kette.

768. Die Kette kann auf den linken oder rechten Flügel gezogen werden, mit den Comandos.

1. *Division*
2. *Rechts* (*oder links*) *ausgebrochen*
3. *Als Jäger* .
4. MARSCH.

(Signal 21. u. 24. od. 22. u. 24.).

769. Im 1. Falle marschirt der linke Führer 100 Schritte vorwärts, und alle Rotten geben die linke Schulter vor, brechen aus und stellen sich auf die Richtung des Führers; im 2. Falle marschirt der rechte Führer gerade aus; die Rotten geben die rechte Schulter vor und brechen aus. In beiden Fällen marschirt die Verstärkung durch die Flanke, und stellt sich in der Direction der Mitte der Kette.

770. Muss die Kette auf das gleiche Terrain, wo das 1. Glied steht, formirt werden: so wird sie

auf den linken oder rechten Flügel, oder auf die Mitte gezogen, mit den Comandos:

1. Division
2. Als Jäger
3. Links (oder rechts, oder aus der Mitte) ausgebrochen
4. Links (oder rechts) in die Flanke, oder rechts und links in die Flanke, rechts und links-UM
5. MARSCH.

771. In diesem Falle wird die Kette auf die, im n. 697. u. folg. vorgeschriebene, Weise gezogen, und die Verstärkung stellt sich auf die gehörige Distanz hinter die Kette.

772. Ist die Division auf 2 Glieder formirt; so stellt sie der Hauptmann in drei Pelotons, weiset jedem die entsprechenden Officier und Unterofficiers an, gemäss der Vorschrift im n. 755. u. folg. Das 1. u. 2. dieser Pelotons formiren die Kette; das 3. die Verstärkung.

Bewegungen der ausgebrochenen Division.

773. Ist die Division ausgebrochen (die Kette gezogen); so lässt man die Distanzen verdoppeln oder vermindern, auf die Mitte oder auf einen Flügel; man lässt im Avanciren, im Retiriren und durch die Flanke marschiren; endlich lässt man den einen oder andern Flügel avanciren, nach Inhalt der vorigen Lectionen.

774. Bei allen gedachten und in allen andern

Bewegungen soll man immer die Achtsamkeit haben, die Verstärkung so marschiren zu lassen, dass sie jederzeit 100 Schritte hinter der Kette stehe.

775. Will man die Schwenkung der Kette stehenden Fusses, die man lieber Front-Veränderung nennen möchte, auf die Mitte vollziehen, so wird comandirt:

1. Auf die Mitte
2. Rechter (oder linker) Flügel vorwärts
(Signal 23, 28, od. 23, 29.)

776. Die Comandanten der Kette begeben sich an die Mitte derselben; und stellen den Führer und die 1. Rotten in die neue Direction; das 2. Peloton macht im ersten Falle, und im zweiten das 1. rechts um kehrt, und die ganze Kette richtet sich auf die Mitte; wobei die Jäger, so rechts um kehrt gemacht haben, wieder Front machen, sobald sie auf die Linie einrücken.

777. Will man der Kette eine krumme Form, so die Höhlung dem Feinde zukehre, geben; so wird comandirt:

1. Auf die Mitte
2. Rechter und linker Flügel vorwärts
(Signal 23, 28, od. 23, 29,)

778. Die Mitte bleibt stehen, und die Flügel avanciren; die Jäger geben die äussere Schulter vor; die Comandanten der Kette trachten, ihr eine krumme Form zu geben.

779. Die Bewegung hört auf das Comando: Halt, auf (Signal 20).

780. Will man die Stellung in gerader Linie annehmen, so wird comandirt:

Auf die Mitte rükwärts-Richt euch

(Signal 22).

781. Und die Flügel tretten zurück und richten sich auf die Rotten der Mitte, die von den Chefs auf die gerade Linie gestellt werden.

782. Wann alle gedachten Bewegungen mit Genauigkeit im geschwinden Schritte ausgeübt worden sind; so lässt man sie im Lauf-Schritte ausüben.

Die Feuer.

783. Die Feuer werden im Avanciren, in Retiriren und in der Flanke gemacht, wie es in der vierten Lection dieses Capitels vorgeschrieben ist.

Bemerkungen.

784. 1. Bei allen Jäger-Evoluzionen ist es unerlässlich, dass sich die Leute jeder Rotte gewöhnen, die Bewegungen zusamen zu vollziehen, sich auf einander zu richten und sich als unzertrennlich anzusehen.

2. Die Pelotons-Chefs begeben sich bei Directions-Veränderungen an die Flügel, um sie zu leiten.

3. Der Hauptmann begiebt sich dahin, wo seine Gegenwart nothwendig ist, und bei den Evoluzionen stellt er sich zwischen die Kette und die Verstärkung.

785. Die verschiedenen Gegenstände, so man im Auge haben kann, um die Jäger zu sammeln, machen verschiedene Arten nothwendig, selbes auszuführen.

786. Wenn die Kette von überlegener Stärke angegriffen wird, muss sie sich so zusamen drängen, dass sie dem Feinde ein gediegenes Corps darstelle, besonders wenn selbes Cavalerie ist; oder sie muss sich schleunig der Verstärkung, oder dem hinten befindlichen Cosps, nähern.

787. Muss sie sich aber blos sammeln, um andere Evoluzionen auszuführen, oder um das Terrain zu räumen, damit die hinten befindliche Truppe operiren könne: so soll sie blos machen, dass diess schnell und ohne Verwirrung geschehe.

788. Man wird die verschiedenen Arten der Sammelung angeben; die Umstände müssen entscheiden, welche derselben schicklicher seyen.

789. Auf das Comando: *Sammelung* (Signal 32) formirt sich die Verstärkung auf ein Glied, auf umgekehrte Weise, als wie sie sich verdoppelt hat. (n. 757.).

790. Die Iäger der Kette machen unmittelbar rechts um kehrt, und begeben sich im geschwinden Schritte hinter die Verstärkung; die des 1. Peloton's gehen am rechten, die des 2. am linken Flügel der Verstärkung selbst durch; alle geben Acht, sich vom Anfange des Marsches an gegen den Flügel zu ziehen; so dass sie die Verstärkung dèmasquiren und ihr Feuer

nicht hindern. Im Marsche schrauben die Jäger das Bajonette auf, und sobald sie zur Verstärkung kommen, stellen sie sich in's 2. u. 3. Glied, schnell aber ohne Verwirrung.

791. Der Chef der Verstärkung kann sie Gewehr fällen und das Rottenfeuer machen lassen; im 1. Falle fällen die einrückenden Jäger das Gewehr; im 2. feuern auch sie, jeder vollziehend, was für das Glied, worin er ist, vorgeschrieben steht.

792. Muss die Division ihre Stellung ändern; so setzt sie der Hauptmann in Bewegung, sobald sie formirt ist. Hat er nachher Gelegenheit; so stellt er die Führer und Serg. de Remp. 4 oder mehr Schritte vor die Division, und comandirt.

1. Auf eure Posten

2. MARSCH.

793. Auf das 2. Comando rührt sich das Glied, so Verstärkung war, nicht; die beiden andern laufen an den Flügeln ab, und jeder Jäger stellt sich zwischen die Führer und Serg. de Rempl. in's 1. oder 2. Glied, je nach seinem Posten bei der anfänglichen Formation. Sind die 2 ersten Glieder geordnet, so schliesst das 3. auf die gehörige Distanz.

794. Die Sammelung kann auch im Lauf-Schritte vollzogen werden, wenn es comandirt wird.

795. Wenn der Hauptmann wegen Beschaffenheit des Terrain's, oder der Eigenschaft der Feinde nicht für gut erachtet, die Jäger ausbrechen zu lassen: so formirt er die Verstärkung in's Quarrè, an den Ecken grosse Lücken lassend, und die Jäger der Kette rücken in selbe ein, sich in's 2. u. 3. Glied stellend.

Die Officiers sorgen, die Lücken zu schliessen, wann die meisten Jäger eingerückt sind. Wer nachher kömmt, stellt sich vor das 1. Glied, und hat diess Gewehr gefällt und fängt es an Feuer zu geben; so kniet man nieder und fällt Gewehr.

796. Der Hauptmann kann die Verstärkung auch in einen Kreis formiren; er lässt Lücken, wo die Jäger einrücken können; jene werden in der Folge geschlossen.

787. Ist das Quarré oder der Kreis formirt, so lässt der Hauptmann das Gewehr fällen, oder das Rottenfeuer machen, oder er lässt das äussere Glied Gewehr fällen, und die andern schiessen.

798. Wenn es sehr gefährlich ist, dass die Jäger den Raum zwischen der Kette and der Verstärkung flüchtlings durchgehen: so formirt man die Klumpen (Gruppi); Daher wird comandirt:

1. *Schliesst die Rotten*
2. *T' Achtung*
3. *Sammelung.*

(Signal 26 m. Geschwindigk. dann 18, u. 32)

799. Jeder Com. der Kette lässt von einem Jäger den Tschako auf die Bajonette-Spitze stecken und ihn erheben; die andern schrauben das Bajonette auf und schliessen auf diesen. darauf comandirt der Chef:

1. *Formirt den Kreis*
2. MARSCH.
3. *Ganze Wendung, rechts um-kehrt.*

800. Die Verstärkung vollzieht das Gleiche; sind die 3 Klumpen formirt, so sorgt jeder für seine eigene Vertheidigung.

801. Will man die Klumpen retiriren lassen, so esghieht es abwechselnd; daher bezeichnet der Hauptmann den Klumpen des 1. Peloton's, mit dem Namen: *Rechter Flügel*, und den des 2. Peloton's: *linker Flügel*, und comandirt: *Rechter Flügel im Retiriren: linker Flügel im Retiriren;* auch, wenn die Umstände es erfordern, comandirt er: *Rechter Flügel Halt: Linker Flügel Halt.* Bläst man aber Sammelung, geschwind wiederholt; so brechen die Klumpen, und die Jäger laufen zur Verstärkung. Wird endlich comandirt: *Als Jäger ausgebrochen* (*Signal 24*): so brechen die Comandanden der Klumpen die Kreise, und ziehen neuerdings die Kette, auf jene Rotte und Richtung, so die Umstände erheischen.

802. Der Unterricht der Jäger geschieht anfänglich auf freyem Boden, um sie an die Regelmässigkeit der Bewegungen zu gewöhnen, und sie ihnen vollkommen verständlich zu macheu; und die Erfahrung lehrt, dass wenige Tage dazu erfordert werden. Darauf lässt man sie auf ungleichem Boden üben, und zeigt ihnen, wie sie alle Gegenstände zu ihrer Deckung benützen, und ihre Bewegungen nach den Gestaltungen des Terrain's einrichten sollen, ohne sich an Ebenmass und Richtschnur zu halten.

803. Die Officiers und Unterofficiers haben ein metallenes Pfeifchen, das einen scharfen Ton giebt und modulirt werden kann. Mit diesem werden die Comandos: Feuer: Wirbel, wiederholt, und wann man ein bedecktes Terrain durchstreift, oder zu Nachts marschirt, oder endlich wegen zu haltender Heimlichkeit -

die Trompeten nicht brauchen darf; so wird eine Comunication von Signalen angenommen, um sich nicht zu verlieren, oder um die verschiedenen Bewegungen auszuführen.

DRITTES CAPITEL

Handgriffe der Fahne, der Officiers und Sappeurs; Tambours-Schule.

ART. I.

Handgriffe der Fahne.

Stellung im Manoevre.

804. Man trägt die Fahne an die rechte Schulter angelehnt, die Stange senkrecht, das untere End in der rechten Hand, den rechten Arm beinahe gestreckt, und die linke Hand an ihrer Seite haltend.

Bei'm Fuss — GEWEHR

Drei Bewegungen.

805. 1. Mit der Linken fasst man die Stange in der Höhe der Schulter.

2. Man nimmt die rechte Hand von der Stange weg, zieht diese mit der Linken senkrecht herab, bis das Ende 3 Zolle von der Erde absteht, und fasst sie mit der Rechten wieder unter der Linken, und bringt diese an ihre Seite.

3. Man streckt den Arm, setzt die Stange neben

den rechten Schuhspitz ab, und lehnt sie an die Schulter.

Schultert — GEWEHR

Zwei Bewegungen.

806. 1. Man erhebt die Fahne mit der Rechten bis in die Höhe der Schulter, fasst sie mit der Linken 6 Zolle unter der Rechten, mit der Rechten das Ende der Stange, und lehnt diese an die Schulter.

2. Man bringt die linke Hand an ihre Seite.

Zum Gebeth' — GEWEHR

Eine Bewegung.

807. Aus der Stellung von; bei'm Fuss Gewehr wird vollzogen, was für die Soldaten vorgeschrieben ist.

Bei'm Fuss — GEWEHR

Eine Bewegung.

808. Wie für die Soldaten.

Zur Leiche — GEWEHR

Zwei Bewegungen.

809. 1. Man ergreift die Stange mit der Linken in der Höhe der Schulter; die Rechte vom Ende wegnehmend, zieht die Fahne mit der Linken senkrecht herab, bis auf 3 Zolle von der Erde, fasst die Stange mit der Rechten 6 Zolle über der Schulter, und wendet den Leib etwas rechts: dann stosst man das untere Ende der Stange mit der Linken vorwärts, so dass der obere Theil mit der Fahne sich dicht am rechten Arme vorbei kehre, und beim Frontmachen die Spitze 3 Zolle von der Erde, und die Stange senkrecht der linken Schulter gegenüber stehe; mit der Rechten stosst man die Stange unter den lin-

ken Arm, hält sie mit der linken Hand in der Höhe der Schulter, die Handballe einwärts gedreht.

2. Man bringt die Rechte an ihre Seite.

Präsentirt — GEWEHR

Zwei Bewegungen.

810. 1. Man bringt mit der Linken die Fahne mitten vor den Leib, die Spitze 3 Zolle von der Erde abhaltend, fasst mit der Rechten die Stange anderhalb Fuss unter der Linken, deren Balle auswärts gedreht wird.

2. Man wendet sich etwas rechts, bringt mit der Rechten die Spitze der Fahne so rechts, dass sie sich dicht am rechten Arme vorbei umkehre; ist sie aufgerichtet, so ergreift man mit der Rechten das Ende der Stange, lehnt sie mit der Linken an die Schulter, und bringt die Linke an ihre Seite.

Senkt das — GEWEHR

Zwei Bewegungen.

Wie in der 1. u. 2. Bewegung vom: bei'm Fuss Gewehr-nehmen n.° 805.

Schultert — GEWEHR

Zwei Bewegungen.

812. Wie im n. 806.

Parade-STELLUNG.

813. Um die Fahne in Parade zu tragen, lehnt man das untere Ende der Stange an die rechte Hüfte, die Spitze, Fuss vorwärts neigend; die rechte Hand ist anderhalb Fuss oben am Ende der Stange, und die Linke an ihrer Seite.

814. Um die Fahne aus der Manoeure Stellung

in die Parade-Stellung zu bringen, ergreift man die Stange mit der Linken in der Höhe der Schulter, neigt die Spitze einen Fuss vorwärts, setzt mit der Rechten das Ende an die Hüfte, und fasst darauf mit der Rechten die Stange anderhalb Fuss oben am Ende an, und bringt die Linke an ihren Ort. Um die Manoevre-Stellung wieder anzunehmen, ergreift man die Stange mit der Linken unmittelbar unter der Rechten, so selbe am Ende anfasst; dann lehnt man die Stange mit der Linken an die rechte Schulter, und bringt die Hand an ihren Ort.

815. Wann die Truppe die Faisceaux formirt, oder Gewehr streckt; so stecken die Fahnenträger die Fahnen in die Erde, oder legen sie auf eine Trommel; ergreift die Truppe Gewehr, so ergreifen auch sie die Fahnen. So oft aber die Fahne eines Battaillon's in die Erde eingesteckt oder auf eine Trommel gelegt wird, stellt man eine Schildwache dazu.

Salutiren.

816. Ist die Fahne in Parade-Stellung, und die zu salutirende Person auf 10 Schritte Entfernung; so fasst man mit der Linken die Stange über der Rechten, und neigt deren Spitze gegen die Front bis auf einen Fuss von der Erde; die rechte Hand an das Ende der Stange gesetzt und selbe etwas zurückgezogen. Sobald die salutirte Person um 10 Schritte vorüber, oder man im Marschiren auf diese Entfernung von ihr gekommen ist; so richtet man die Fah-

ne auf, und bringt die Hände in die anfängliche Stellung. Diese Bewegung wird 3 mal wiederholt vor dem Hochwürdigsten, und vor jenen Personen der Königl.Familie, denen nach Vorschrift der K. Ord. des Platz-Dienstes, im Cap. der militairischen Ehrenbezeugungen, die dreimalige Begrüsung zukommen soll.

817. Muss man dem Hochwürdigsten Ehre erweisen, so wird, nachdem die Fahne, wie zum Salutiren, gesenkt ist, Nachstehendes vollzogen.

Zum Gebeth' — GEWEHR

Drei Bewegungen.

818. 1. Man lehnt die Spitze der Fahne auf die Erde, setzt das rechte Knie nieder, und bring die rechte Hand an ihre Seite.

2. u. 3. Wie für die Soldaten vorgeschrieben ist.

Präsentirt — GEWEHR

Drei Bewegungen.

1. u. 2. wie für die Soldaten.

819. 3. Man steht auf, hält die Fahne mit der Rechten weit unter der Linken, richtet sie auf, lehnt die Stange an die Hüfte, und bringt die Hände in die Parade-Stellung zurück.

Frey's — GEWEHR.

820. Man lässt die Stange durch die Hand rutschen, bis sie 2 Fuss von der Spitze ist, stosst sie vorwärts und lehnt die Fahne auf die Schulter.

ART. 2.

Handgriffe der Officiers.

821. Die in den Gliedern und als Serre-files placirten Officiers halten den Degen oder Säbel mit der rechten Hand beim Griffe, vor der rechten Hüfte, die Klinge senkrecht an die rechte Schulter angelehnt, die Schneide auswärts, den Arm leicht gebogen und den Ellenbogen angeschlossen.

822. In Colonne an der Spitze von Subdivisionen halten sie den Degen oder Säbel vor dem Leibe, mit der Rechten am Gefässe ergriffen, den Arm leicht gebogen, und das Handgelenk am Schenkel: der linke Ellenbogen wird angeschlossen, die linke Hand hält die Klinge 2 Zolle von der Spitze mitten vor der linken Schulter, den Daumen auf deren Fläche gestreckt, die zwei ersten Finger um die Klinge gehalten und die Fläche gegen die Front, die zwei letzten Finger unter derselben gebogen.

823. Die Ober-Officiers halten den Degen auf die im n. 821. vorgeschriebene, Weise.

Fallt auf — KNIE

Drei Bewegungen.

824. 1. Man kniet nieder, setzt die Spitze der Waffe 2 Zolle seitwärts vom linken Absatze zur Erde; man ergreift die Klinge mit der Linken unter der Else, setzt den Arm auf den linken Schenkel, und macht die Rechte vom Griffe los, um sie an ihre Seite zu bringen.

2. u. 3. wie die Soldaten.

Präsentirt — GEWEHR.

Drei Bewegungen.

825. 1. Wie für die Soldaten.

2. Man fasst mit der Rechten die Waffe, ohne sie aus ihrer Stellung zu bringen.

3. Man steht auf und nimmt die anfängliche Stellung an.

Zum Gebeth' — GEWEHR

Eine Bewegung.

826. Mann setzt den rechten Fuss etwas zurück, und bringt die linke Hand horizontal an das Visier (Schild, Deckel) des Tschako, den Daumen am Rande in der Gegend der Augenbraune; die Handballe nach unten, die Finger an einander und gestreckt.

Beim Fuss — GEWEHR.

Eine Bewegung.

827. Man bringt die linke Hand und den rechten Fuss an ihren Ort.

828. Anmerkung. Die Officiers, die den Degen mit beiden Händen vor dem Leibe halten, und ihn zum Gebeth' nehmen müssen, bringen ihn, indem sie die linke Hand an den Tschako halten, in die Stellung, wie die in Gliedern befindlichen Officiers, und nachdem sie die Hand vom Tschako weggenommen haben, nehmen sie ihre erste Stellung wieder an.

Zur Leiche — GEWEHR

Zwei Bewegungen.

829. 1. Man bringt die Waffe unter die linke Achsel, setzt die Else auf den linken Arm und die linke Hand auf die rechte Brust.

2. Man bringt die rechte Hand an ihre Seite.

Präsentirt GEWEHR

Zwei Bewegungen.

83o. 1. Mit der Rechten fasst man das Gefäss an.

2. Man bringt die Waffe in die anfängliche Stellung und die linke Hand an ihre Seite,

Auf der Stelle-Ruht.

831. Auf dies Cemando neigt man die Spitze des Degens und setzt sie zur Erde.

Salutiren.

832. Muss man zu Pferdt oder zu Fuss, stehenden Fusses oder im Marschiren salutiren: so vollzieht man folgende vier Bewegungen.

1. Ist die zu salutirende Person auf 10 Scritte Entfernung, so erhebt man die Waffe lebhaft, die Spitze senkrecht in die Höhe, hält die Klinge flach vor sich, die Else der rechten Schulter gegenüber auf 6 Zolle Distanz, den Ellenbogen angeschlossen.

2. Man senkt den rechten Arm, ihn ganz ausstreckend, neigt die Klinge, bis die Spitze 6 Zolle von der Erde, wenn man zu Fuss ist, und ist man zu Pferdte, eben so viel vom Stiefel abstehe; die rechte Hand an den Schenkel und die Balle etwas auswärts gehalten; in dieser Stellung bleibt man bis die salutirte Person 10 Schritte vorüber, oder bis man im Marschiren 10 Schritte an ihr vorüber ist.

3. Man erebt die Waffe, mit der Spitze in die Höhe, wie im 1. Tempo.

4. Man nimmt sie in die oben beschriebene Stellung.

833. Die Ober-Officiers wiederholen, sich nach der Entfernung richtend, dreimal nacheinander die ersten zwei Tempos des Salutirens mit dem Degen: vor dem Hachwurdigsten und vor jenen Personen der Königl. Familie, denen nach Vorschrift der K. Ord. des Platzes, im Cap. der militairischen Ehrenbezeugungen, die dreifache Begrüsung zukommen soll. Vor Generälen und Denjenigen, denen Ehren gebühren, macht man die ganze Begrüsung nur einmal.

834. Muss man zu Pferdte dem Hochwürdigen Ehre erweisen, so behält man nach der Begrüsung die Waffe gesenkt.

835. Berittene Officiers nehmen Gewehr nicht zur Leiche.

ART. 3.

Handgriffe der Sappeurs.

836. Müssen die Sappeurs das Instrument nehmen, so lassen sie den Musketen-Riemen nach, kehren die Muskete um, bringen den rechten Arm zwischen dem Riemen und der Waffe durch, hängen sie an die rechte Schulter, den Kolben aufwärts, die Mündung abwärts, und den Riemen auf der rechten Schulter.

837. Die Sappeurs tragen das Instrument auf der linken Schulter, die Schneide vorwärts, die linke Hand am Ende der Stiels, die vier Finger oben, den Daumen unten haltend, und den Ellenbogen angeschlossen.

Beim Fuss — GEWEHR

Drei Bewegungen.

838. 1. Man streckt den linken Arm und fasst das Instrument mit der Rechten in der Höhe der Schulter an.

2. Man bringt mit der Rechten das Instrument neben die rechte Hüfte, die Schneide vorwärts, und den Stiel 3 Zolle von der Erde.

3. Man setzt den Stiel neben dem rechten Schuhspitz zur Erde.

Schultert — GEWEHR

Zwei Bewegungen.

839. 1. Man erhebt das Instrument mit der Rechten, lehnt es an die linke Schulter, die Schneide vorwärts, und nimmt es in die, im n. 837. vorgeschriebene, Stellung.

2. Man bringt die rechte Hand an ihre Seite.

840. Folgende Comandos:

Frey's — GEWEHR
Rechts — GEWEHR
Senkt das — GEWEHR
Zum Gebeth' — GEWEHR
Streckt — GEWEHR

werden vollzogen, wie für die Soldaten vorgeschrieben ist.

Fallt auf — KNIE

Drei Bewegungen.

841. 1. Man kniet nieder, fasst den Stiel des Instrumentes mit der Rechten über der Linken, und unmittelbar mit der Linken über der Rechten, setzt

das Ende ab, die Schneide vorwärts, und bringt die Rechte an ihre Seite.

2. u. 3. wie für die Soldaten.

Präsentirt — GEWEHR

Drei Bewegungen.

842. 1. u. 2. wie für die Soldaten.

3. Man steht auf und bringt das Instrument in die, im n. 837. vorgeschiebene, Stellung.

Zur Leiche — GEWEHR

Zwei Bewegungen.

843. 1. Man fasst das Instrument mit der Rechten in der Höhe der Schulter, nimmt die Linke von Stiele weg, zieht es herab und setzt es auf den linken Arm, die Hand auf die rechte Brust haltend.

2. Man bringt die rechte Hand an ihre Seite.

Präsentirt — GEWEHR

Zwei Bevegungen.

844. 1. Man fasst mit der Rechten den Stiel in der Höhe der Flanke.

2. Man nimmt den linken Arm von der Brust weg, erhebt das Instrument, fasst es mit der Linken am Ende, und bringt die rechte Hand an ihre Seite.

ART. 2.

Tambours-Schule.

545. Die Tombours haben die, für die Soldaten vorgeschriebene, Stellung, und tragen die Trommel im Behänge (Bandelier) an den linken Schenkel

gelehnt, die Schlägel in den Händen, deren linker auf den obern Reif der Trommel, und der rechte auf seine Seite gelegt, gehalten wird.

846. Wann die Truppe Gewehr streckt, oder Faisceaux formirt; so comandirt der Tambour Major:

Trommel ab — MARSCH

Drei Bewegungen.

847. 1. Mit beiden Händen stecken sie die Schlägel in das Behäng.

2. Man ergreift mit der Rechten den obern, mit der Linken den untern Reif der Trommel, hebt dieselbe und nimmt sie von Behänge weg: dann bückt man sich, ohne die Knie zu biegen, nnd setzt sie so ab, dass das Schlagfell auswärts, das andere einwärts, und die Schraube nach oben zu stehen komme.

3. Man richtet sich auf und bringt die Hände an ihre Seiten.

848. Wann die Truppe Gewehr ergreift, so comandirt der Tambour Major:

Ang' hängt — MARSCH

Drei Bewegungen.

849. 1. Man bückt sich, ohne die Knie zu biegen, bringt die rechte Hand an den obern Reif, die Linke an den untern.

2. Man steht auf, setzt die Trommel schräg an den linken Schenkel, so dass das Schlagfell rechts und etwas höher als das andere stehe, und hängt sie mit der Linken an das Behäng.

3. Mit beiden Händen ergreift man die Schlägel und bringt sie in die, im n. 845, beschriebene, Stellung.

850. Nimmt die Truppe das Gewehr frey, und sind die Tambours ohne Sack, so comandirt der Tambour Major:

Trommel frey — MARSCH

Drei Bewegungen.

851. 1. Wie in der 1. Bewegung vom: Trommel ab.

2. Man ergreift mit der Rechten den obern, mit der Linken den untern Reif, macht die Trommel vom Behänge los, bringt sie mit der Linken vor die Brust und fasst mit Daumen uud Zeigfinger den Riemen, der dazu dient, sie an die Schulter zu hängen.

3. Man stosst die Trommel mit der Rechten gegen die Linke, sie hinter die linke Schulter schwingend, und bringt den linken Arm zwischen Riemen und Fell durch, dass sie auf die linke Schulter kommen, und bringt die Hände an ihre Seiten.

852. Tragen aber die Tambours die Säcke, so wird comandirt.

Trommel an Arm — MARSCH

Zwei Bewegungen.

853. 1. Man bringt die Schlägel an ihren Ort.

2. Man fasst mit der Rechten den obern, mit der Linken den untern Reif, macht die Trommel vom Behänge los, bringt den linken Arm zwischen Riemen und Fell durch, ergreift mit der Hand den obern Reif und nimmt die Trommel auf die linke Seite, die, am Riemen und mit der Hand gehalten, am Arme hängt: gleichzeitig bringt man die rechte Hand an ihre Seite.

854. Ist man in obiger Stellung, so comandirt der Tambour Major:

Trommel rechts — MARSCH

Zwei Bewegungen.

855. 1. Man bringt mit der Linken die Trommel vor den Leib, und fasst mit der Rechten den obern Reif.

2. Man nimmt die Linke vom Reife, zieht sie aus dem Riemen heraus, und bringt sie wieder an den obern Reif, den die Rechte verlässt, zwischen Riemen und Trommel durchfährt, den Reif wieder anfasst, die Trommel auf die rechte Seite nimmt und an den Arm hängt: zugleich bringt man die linke Hand an ihre Seite.

856. Hat man die Trommel am linken oder rechten Arm, so wird comandirt:

Ang' hängt — MARSCH

Zwei Bewegungen.

856. 1. Man bringt die Trommel vor den Leib, macht die Hand vom Riemen los, richtet sie auf, nimmt sie auf den linken Schenkel und hängt sie an.

2. Man zieht die Schlägel aus und bringt sie in die beschriebene Stellung.

858. Tragen die Tambours die Trommel frey, so wird comandirt:

Ang' hängt — MARSCH

Drei Bewegungen.

859. 1. Man schiebt die Trommel vor, zieht den Arm aus dem Riemen, fasst ihn mit der Linken neben dem untern Reife; dann fasst man mit der Rechten den obern Reif in der Gegend der Schraube, lehnt die Trommel schräg an den linken Schenkel,

so dass das Schlagfell rechts und etwas höher komme, als das andere.

2. Mit der Linken hängt man die Trommel an das Behäng.

3. Mit beiden Händen ergreift man die Schlägel, setzt den linken auf den obern Reif und den rechten auf seine Seite gelegt.

860. Wann die Truppe auf Knie fällt, so comandirt der Tambour Major:

Fallt auf Knie — MARSCH

Drei Bewegungen.

861. 1. Man setzt das rechte Knie nieder, nimmt die Trommel mit der Linken schräg neben das rechte Knie, und giebt den rechten Schlägel in die linke Hand.

2. u. 3. wie die Soldaten.

862. Müssen die Tambours knieend schlagen, so lassen sie nach der 3. Bewegung den Tschako auf der Erde, ergreifen den Schlägel wieder und schlagen.

863. Auf das Comando: Präsentirt, comandirt der Tambour Major:

Erstellt euch — MARSCH

Drei Bewegungen.

864. 1. Man setzt den Tschako auf.

2. Man bringt die rechte Hand auf den obern Reif der Trommel.

3. Man steht auf, nimmt mit der Rechten den Schlägel aus der Linken, und setzt die Hände in vorgeschriebene Stellung.

865. Auf das Comando: Zum Gebeth' Gewehr, comandirt der Tambour Major.

Zum Gebeth' — MARSCH
Eine Bewegung.

866. Man bringt den rechten Fuss hinter den linken, und die linke Hand an den Tschako-Deckel.

867. Um die Stellung wieder anzunehmen, wird comandirt.

Erstellt euch — MARSCH
Eine Bewegung.

868- Man bringt die Hand und den Fuss in die erste Stellung zurück.

869. Anmerkung. Das Comando : Zum Gebeth', wird erst am Ende des Gebethes gegeben, und die Tambours geben mit der Rechten drei Streiche; dann nehmen sie die Stellung wieder an, und schlagen mit beiden Händen den Wirbel.

870. So oft es regnet, wenden die nicht schlagenden Tambours auf das Avertissement : Deckt Trommel, das obere Fell rechts an den Schenkel, damit es nicht nass werde.

871. Die Tambours müssen, ausser den, bei den Corps üblichen ,-Signalen des innern Dienstes, die ganze Kriegs-Batterie (Suonate) kennen. Sie sollen sich ins besondere gewöhnen, die verschiedenen Tackte genau zo behalten.

872. Die Chefs der Corps wachen, dass die Tambours bei Schlagung der verschiedenen Schritte die Anzahl der, in dieser Ordonanz vorgeschriebenen, Streiche in einer Minute schlagen.

ART. 5.

Signale des Tambours Majors

873. Die verschiedenen Spiele werden auf Zeichen, die der Tambour Major mit dem Stocke giebt, ausgeführt.

1. DER GENERAL-MARSCH. Den Stock an der Mitte anfassen, den rechten Arm strecken und erheben, bis der Knopf in der Höhe des Halses ist.

2. DIE SAMMELUNG. Den rechten Arm strecken, den Stock ungefehr 1 Fuss von der Erde erheben, den Daumen auf den Knopf gesetzt.

3. RAPPELIREN. Den Stock auf die rechte Schulter legen, mit der Spitze rückwärts.

4. FAHNEN-TRUPP. Den Arm erheben, das Handgelenk so einwärts drehen, dass der Stock horizontal in der Höhe des Halses vor dem Leibe sei.

5. DER FUSILIERS-MARSCH. Den Stock senkrecht erheben, die Spitze in die Höhe, den rechten Arm gestreckt in der Höhe der Schulter.

6. DER GRENADIERS-MARSCH. Den Stock senkrecht erheben, die Spitze in die Höhe, den rechten Arm gestreckt in der Höhe des Kopfes.

7. GESCHWINDER SCHRITT. Den Stock mit gestrecktem rechten Arme erheben, die Hand-balle vorwärts gedreht, den Knopf über der rechten Schulter, die Spitze in der Höhe und gegenüber dem Säbelgriffe.

8. DER STURM-SCHRITT. Den Stock gerade vor dem Leib tragen, die Spitze vorwärts, den rechten Vorderarm gestreckt, den Ellenbogen zurück, und die Beschleunigung des Schrittes durch Bewegung der Hand anzeigen.

9. DIE TAGWACHE. Den Stock in die linke Hand nehmen, und den Daumen auf den Knopf legen, in der Höhe der linken Schulter.

10. DER ZAPFEN-STREICH. Den Stock kreuzweise hinter die Schultern bringen.

11. TAMBOURS'RAUS. Den Stock diagonal vor das Gesicht bringen, den Knopf rechts, die Finger nach unten, den Stock in das linke Armgelenk legen, dass die Spitze 1 Fuss darüber hinaus reiche.

12. ZUR MESSE. Den Knopf auf die rechte Schulter legen.

13. ZUM GEBETHE. Den Stock senkrecht vor den Leib erheben, den Knopf 3 Zolle vom Kinne, die linke Hand an den Tschako-Deckel halten.

14. BERLOCKE. Den Stock beim Zottel ergreifen und die rechte Hand strecken in der Höhe der Schulter.

15. ZUR EXECUTION. Den Stock vor dem Leibe durchbringen, die Spitze gegen den linken Fuss abwärts gekehrt, und 6 Zolle von der Erde, den Knopf vom rechten Vorderarme gedeckt, den Ellenbogen angeschlossen, den rechten Zeigfinger längs dem Rohre, die übrigen Finger unten geschlossen.

16. ZUR ORDRE. Den Stock senkrecht vor den Leib bringen, den Knopf oben, die reckte Hand unter dem Knopfe selbst, an der Brust, den Ellenbogen angeschlossen, dann die Spitze rechts wenden, den Stock horizontal halten, die Spitze rechts.

17. WIEBEL. Den rechten Arm strecken, den Stock horizontal halten, die Spitze bewegen.

18. LAUF-SCHRITT. Den Stock mit der Rechten an der Mitte anfassen, den rechten Arm strecken und den Stock schnell in der Hand drehen.

19. HALT. Den Stock an der Mitte anfassen, die rechte Hand erheben, den Arm an den Kopf gehalten, den Stock horizontal, und den Knopf rechts.

20. CHARGIRT. Den Stock an der Mitte anfassen, über die linke Schulter halten, den Knopf aufwärts, die Hand ausser der Schulter, das Rohr senkrecht.

874. Anmerkung. Die Numern 18. 19. u. 20. dienen für die Jäger-Manoevres, wann die Trompeter fehlen.

VIERTES CAPITEL

Unterricht für das Scheiben-Schiessen.

875. Es ist höchst nöthig, dass die Soldaten im Scheiben-Schiessen unterrichtet werden, um sich ihrer Waffe mit Vortheil zu bedienen. Die Chefs der Corps und die Comandanten der Brigaden und Divisionen werden ihre Wachsamkeit und Sorgfalt auf diesen wichtigen Theil des Unterrichtes erstrecken, und die Inspectoren nehmen bei den Revues Kunde über das, was hierin gethan wurde, und untersuchen die erhaltenen Resultate.

876. Von den 15 scharfen Patronen, die jedem Manne für die Schule des Scheiben-Schiessens gegeben werden, werden 12 bei dem alljährlich in den, von den Chefs der Truppen zu bestimmenden, Epochen gehaltenen, Unterrichte verschossen; die 3 übrigen dienen zur Prüffung, welche in Gegenwart des General-Inspectors, oder auf seinen Befehl auf die, zur Zeit der Revues angezeigte, Weise gehalten werden sollen.

877. Die Scheibe ist von rechtwinkeliger Form, und 5-6 Schuhe hoch, und 10 Zolle breit; sie wird im Sinne der Länge und Breite von zwei Linien getheilt, deren Durchschneidung den Mittelpunkt bezeichnet. Diese zwei Linien werden mit starken Farben gezogen, und sind 3 Zolle breit. In der Höhe der Scheibe, auf anderhalb Fuss vom Mittelpunkte, wird eine andere, auch 3 Zoll breite, Linie im Sinne der Breite gezogen.

878. Man schiesst zu 3 Entfernungen in die Scheibe; nämlich zu 100, 200, u. 300 Schritte, von der kleinsten anfangend. In der ersten Entfernung sollen die Leute auf die Mittel-Linie zielen, in der 2. auf die obere, und in der 3. auf den obern Schnitt der Scheibe.

879. Man macht ihnen verständlich, dass, wenn sie auf einen Mann zielen, sie auf 100 Schritte auf seinen Bauch, auf 200 auf die Brust, und auf 300 auf den Tschako zielen sollen.

880. Die bei'm Unterrichte anwesenden Officiers versichern sich, dass die Leute auf besagte Weise zielen, und geben Acht, dass sie beim Abdrücken weder Kopf noch Schultern rühren und besonders das Gewehr nicht bewegen, dessen geringste Bewegung das Treffen unmöglich macht.

881. Bei jedem Corps, und namentlich bei den Jägern, werden jene Soldaten, die sich beim Unterrichte als die geschicktesten Treffer hervorthun, aufgezeichnet.

882. Bei den Prüffungen werden die, vom Reglement vorgeschriebenen, Preise ausgetheilt.

ENDE.

INHALTS-ANZEIGE

ERSTER TITEL

ZWEITER TITEL



ORDONNANZ
SEINER MAJESTAET

für

DIE EXERCITIEN UND EVOLUTIONEN

DER

INFANTERIE TRUPPEN

TABELLEN.



NEAPEL

Aus der Buch-Druckerey von Joseph Severino

Strasse V. Nuovo della Pace n. 17, 18 e 19.

1835



ERKLAERUNG DER TABELLEN

Allgemeine Bemerkungen

Bei allen Figuren bezeichnet der stärkste Zug das 1. Glied.

Ein kleiner perpendicularer Zug mit einen Pfeile auf der Seite des 3. Gliedes, zeigt an, dass die Truppe dorthin Front macht.

Das Punkirte zeigt die Stellung der Truppe vor der Bewegung an.

Der einfache Umriss bezeichnet die Truppe nach der 1. Bewegung.

Das Durchzogene stellt die Truppe in der letzten Stellung dar, wo sie die Bewegung ausgeführt hat, oder auf dem Marsche ist, um sie auszuführen.

Die punktirten Linien bezeichnen den Weg, den dei Truppen beim Uebergange aus einer Stellung in die andere nehmen sollen.

Die mit Zügen und Punkten vermischten Linien bezeichnen die Linie der Führer oder ihre Direction.

In einigen, auf die Battaillons-Schule und die Linien-Evolutionen bezüglichen Figuren, stellen die kleinen Vierecke rechts und links der Subdivisionen die Führer vor.

Der Pfeil in einigen Figuren zeigt die Direction an.

Der Comandant en Chef zu Pferdte wird vorgestellt durch den Buchstaben (k).

Der Battaillons-Chef durch den Buchstaben (b).

Die Battaillons-Abjutants Majors zu Fusse durch das entsprechende Zeichen, oder durch den Buchstaben (a).

Die Adjutants Unterofficiers durch den Buchstaben (*a*).

TABELLE I.

Stellt den Mechanismus des schrägen Schrittes rechts vor (n. 47 u. folg.).

Der Recrut setzt den linken Fuss gerade vorwärts in A auf 17 Zolle Distanz; dann den rechten Fuss 17 Zolle rechts, und 17 Zolle varwärts vom linken Absatze, so dass die Diagonale AB, welche die wirkliche Linie ist, warauf der Fuss bewegt wurde, auf 24 Zolle ausfalle.

In der Folge setzt er den linken Fuss in C 17 Zolle vor den rechten.

Die Linie AC ist ungefehr 38 Zolle.

TABELLE II.

FIGUR 1 U. 2.

Stellen den Soldaten unter Gewehr vor (n. 81).

Die erste Figur zeigt den Soldaten in der Front. Die Füsse sind so geöffnet, dass sie einen Winkel von 60 Graden bilden; die Knie gestreckt, ohne Zwang; das Gewehr senkrecht, die Stellung genau, ohne unbequem zu seyn.

Die 2. Figur zeigt den Soldaten im Prophile; die Brust ist vorgegeben, das Gewehr senkrecht, der linke Arm leicht gebogen.

FIGUR 3.

Stellt den Soldaten marschirend vor (n. 41).

Der Mann ist vorgestellt im Augenblicke, wo er den Fuss absetzen will.

TABELLE III.

FIGUR 1.

Stellt den Mann mit präsentirtem Gewehre vor (n. 91).

FIGUR 2.

Stellt den Mann mit Gewehr im Arme vor (n. 93).

FIGUR 3.

Stellt den Mann mit Gewehr beim Fuss vor (n. 84).

TABELLE IV.

Stellt die 3 Glieder mit gefälltem Gewehre vor (n. 99).

TABELLE V.

FIGUR 1.

Stellt den Mann im 1. Gliede in der Stellung: Fertig-vor (n. 122).

FIGUR 2 U. 3.

Stellen den Mann im 2 u. 3 Gliede in der Stellung: Fertig-vor (n. 123).

TABELLE VI.

FIGUR 1.

Stellt den Mann im 1. Gliede in der Stellnng des Anschlagens vor (n. 124).

FIGUR 2.

Stellt den Mann im 2. Gliede in der Stellung des Anschlagens vor (n. 124).

FIGUR 3.

Stellt den Mann im 3. Gliede in der Stellung des Anschlagens vor (n. 125).

TABELLE VII.

FIGUR 1.

Stellt den Mann vor, der das 1. Tempo der Ladung in 4 Tempos gemacht hat (n. 138 §. 1).

FIGUR 2.

Stellt den Mann vor, der das 2. Tempo der Ladung in 4 Tempos gemacht hat, (n. 138 §. 2).

FIGUR 3.

Stellt den Mann vor, der das 3 Tempo der Ladung in 4 Tempos gemacht hat (n. 138 §. 3).

TABELLE VIII.

FIGUR 1.

Stellung der Füsse der 3 Glieder in den geraden Feuern (n. 149).

FIGUR 2.

Stellung der Füsse der 3 Glieder in dem schrägen Feuer rechts (n. 151).

FIGUR 3.

Stellung den Füzse der 3 Glieder in dem schrägen Feuer links (n. 155).

TABELLE IX

FIGUR 1.

Stellt den Soldaten in der Stellung: Rechts Gewehr-vor (n. 204).

FIGUR 2.

Stellung unter dem Gewehr für Unteroffieiers und Jäger (n. 274).

TABELLE X.

FIGUR 1.

Stellt die Division in Schlacht-Ordnung vor (317 u. folg.).

Die Division ist 2 Pelotons getheilt.

Der Hauptmann ist am recten Flügel des 1. Gliedes des 1. Peloton's.

Der Ober-Lieutenant am rechten Flügel des 1. Gliedes des 2. Peloton's.

Der 1. Unter-Lieutenant hinter der Mitte des 1. Peloton's.

Der 2. Unter-Lieutenant am linken Flügel des 1. Gliedes.

Der Feldwebel hinter der vorletzten Rotte des 1. Peloton's.

Ein Serg. de rempl. hinter dem 2. Unter-Lieutenant.

Zwei andere Serg. de remp. hinter dem Hauptmanne u. Ober-Lieutenant.

Der 4. Sergeant im Gliede.

Der Caporal-Fourrier beim Fahnen-Peloton.

Die Caporäle rechts u. links der Pelotons.

FIGUR 2.

Stellt die Division in der rechten Flanke vor (n. 433.).

Die 3. Serg. de rempl. sind in's 1. Glied getretten; der Hauptmann, Ober-Lieutenant u. 2. Unter-Lieutenant haben sich links neben jene gestellt. Die Serre-files sind Arm an Arm mit dem 3. Gliede.

FIGUR 3 u. 4.

Stellen ein Peloton vor, das, durch die rechte Flanke marschirend, mit Rotten links, und dann mit Rotten rechts, schwenkt (n. 437).

Die 3. Figur zeigt das Peloton, welches durch

die rechte Flanke marschirt, und unter Anführung des Führers links schwenkt. Die Leute im 1. Gliede beschrieben einen Kreis um den Schwenkungs-Punkt, durch Verkürzung des Schrittes; die im 2. u. 3. Gliede folgen der Bewegung ihrer Rotte; das 3. Glied marschirt in Schritten von 2 Fuss fort.

Die 4. Figur zeigt dieselbe Bewegung rechts ausgeführt: die Leute im 3. Gliede verkürzen den Schritt; die andern folgen der Bewegung ihrer Rotte; das 1. Glied und der Führer marschiren im Schritte von 2 Fuss fort.

FIGUR 5.

Stellt eine Division vor, die mit Pelotons rechts abschwenkt (n. 471).

Jeder Peloton's-Chef ist vor die Mitte seines Peloton's getretten; die Serg. de rempl. haben deren Posten im 1. Gliede eingenommen.

Im Anfange der Bewegung hat der rechte Flügelmann jedes Peloton's rechts um gemacht; die Peloton's-Chefs haben sich durch die kürzeste Linie jenseits des Punktes begeben, wo der linke Flügel der Pelotons anhalten soll, sich perpendicular mit der Front der Division stellend.

Jedes Peloton schwenkt rechts und wird im Augenblicke angehalten, wo der Flügel auf 3 Schritte zur Perpendicular-Linie ankömmt.

Ist das Peloton angehalten, so tritt der Führer neben den Chef; dieser stellt ihn auf die Richtung mit dem Pivot, das rechts um gemacht hat, zwischen

ihm und dem Pivot Peloton's-Distanz lassend; endlich richtet der Chef das Peloton auf Führer und Pivot.

Nach der Richtung des Peloton's ist der Chef vor dessen Mitte und der rechte Führer an seinen Flügel getretten.

A. Stellt die Bewegung in dem Augenblicke vor, wo die Pelotons angehalten sind, und die rechten Führer ihren Posten auf der Richtung mit den Pivots genommen haben.

B. Stellt die vollendete Bewegung vor.

FIGUR 6.

Stellt eine Division vor, die mit Sections rechts abschwenkt (480 u. folg.).

Jeder Section's-Chef ist vor die Mitte seiner Section getretten.

Im Anfange der Bewegung hat der rechte Flügelmann jeder Section rechts um gemacht; der Sections Chef hat sich auf dem kürzesten Wege an den Punkt begeben, wo der linke Flügel seiner Section ankommen soll, sich perpendicular mit der Front der Division stellend.

Die rechten Führer der Pelotons begeben sich gleich nach dem Anfange der Bewegung hinter den ungeraden Sectionen durch an die marschirenden Flügel; die linken Führer der Pelotons stellen sich ebenfalls an die marschirenden Flügel der geraden Pelotons.

Jede Section schwenkt rechts, und wird im Augenblicke von ihrem Chef angehalten, wo sie auf Schritte zur Perpendiculare ankömmt.

Ist die Section angehalten, so tritt der Führer neben den Chef; dieser stellt ihn auf die Richtung mit dem Pivot, das rechts um gemacht hat, Sections-Distanz zwischen ihm und dem Pivot lassend; dann richtet er die Section auf Führer und Pivot.

Sind die Sectionen gerichtet, so treten die Chefs vor deren Mitte.

Im Falle der Chef einer geraden Section fehlt, (n. 482) so tritt der Führer von Anfange der Bewegung an den Posten des Sections-Chef's, giebt das Comando: Halt, richtet sich auf das Pivot, zwischen sich und jenem Sections-Distanz lassend, giebt die Comandos: Links richt' euch: Steht, und bleibt am Flügel, von wo aus er die Section comandirt.

FIGUR 7.

Stellt ein Peloton, als Theil einer Colonne, vor, das die Direction ändert (n. 500).

Man sieht, dass der Instructor einen Jalonneur an den Punkt gestellt hat, wo die Schwenkung anfangen soll.

Das Peloton, auf die Höhe dieses Jalonneur's angekommen, hat zu schwenken angefangen; der Führer macht Schritte von 8 Zoll (247), giebt allmälig die innere Schulter vor, und beschreibt einen Kreis, der am Schwenkungs Punkte anfängt. Die Glieder schwenken, halten die Fühlung auf die Seite des Führers, auf den man schwenkt, und werfen den Blick gegen den marschirenden Flügel; der äusserste Mann desselben verlängert den Schritt auf 2 Fuss, 3 Zolle (247).

Der Peloton's-Chef dirigirt die Schwenkung, gegen seine Leute gewandt: ist diese vollendet, so lässe er gerade vorwärts marschiren.

Die Linien m, m bezeichnen die verschiedenen Stellungen des 1. Gliedes im Schwenken.

B. Stellt das Peloton nach ausgeführter Bewegung vor.

CD. Die neue Direction des Führers.

FIGUR 8.

Stellt eine, mit Pelotons, den rechten Flügel vornen, in Colonne abgeschwenkte, Division vor, die links in Battaille einschwenkt (n. 51c.)

Der rechte Führer des 1. Peloton's hat sich auf die Richtung der beiden linken Führer begeben und gegen sie gewandt, und hat Pelotons-Distanz von dem des 1. Peloton's genommen.

Die Pelotons schwenken links, nach den Grundsätzen der Schwenkungen stehenden Fusses; die linken Pivots machen links um und halten die Brust an den rechten Arm der Führer; die Chefs wenden sich gegen die Pelotons und leiten die Bewegung.

Die Pelotons werden angehalten, wann die marschirenden Flügel auf 3 Schritte zu der Linie der Führer ankommen; die Pelotons-Chefs stellen sich auf die Battaille Linie, an die Punkte, wo die rechten Flügel ankommen müssen, und richten die Pelotons.

Sind die Pelotons gerichtet, so lässt der Instructor die Führer eintretten, welche hinten durch an ihre Posten in Battaille gehen.

FIGUR 9.

Stellt eine, mit Section, den rechten Flügel vornen, in Colonne abgeschwenkte, Division vor, die links in Battaille einschwenkt (524).

Die Sectionen schwenken links, nach den Grundsätzen der Schwenkungen stehenden Fusses; die linken Pivots machen links um und halten die Brust an den linken Arm der Führer, die sich nicht rühren; die Chefs wenden sich gegen die Sectionen und leiten die Bewegung.

Die Sectionen werden 3 Schritte von der Linie der Führer angehalten; die Chefs der 2. u. 4. Section gehen an ihre Posten in Battaille; die des 1. u. 2. Peloton's stellen sich an die Punkte, wo die rechten Flügel ankommen sollen, und der des 1. richtet sich auf die Pivots der Sectionen und auf die Linie der rechten Arme der Führer, die gehörige Distanz nehmend; sie richten die Sectionen.

Nach der Richtung der Sectionen lässt der Instructor die Fürer eintretten; sie tretten an ihre Posten in Battaille, die der ungeraden Sectionen vor der Front, die andern am linken Flügel durchgehend.

TABELLE XI.

FIGUR 1.

Stellt eine Division in Battaille vor, die mit Pelotons rückwärts rechts ausbricht (n. 526.)

A. Stellt die Division in der rechten Flanke vor; die 3 ersten Rotten jedes Peloton's haben unter Anführung der Serg. de rempl. rechts geschwenkt; die Pelotons-Chefs haben sich dem vorletzten Manne des

vordern Pelotons gegenüber gestellt; oder in diese Gegend; im Anfange der Bewegung tretten die linken Führer vor die Pelotons-Chefs, an die Stelle, wo der linke Flügel ankommen soll.

B. Stellt die Pelotons vor, wo sie nach dem Marschiren durch die Flanke angehalten werden, sobald der linke Flügel auf den Schwenkungs-Punkt ankömmt, und die Pelotons links gerichtet werden.

FIGUR 2.

Stellt eine, mit Pelotons, den rechten Flügel vorgezogen, in Colonne abgeschwenkte, Division vor, die sich mit Rotten in Battaille formirt (n. 533).

A. Stellt die Colonne vor, bevor sie sich in die Flanke setzt. Man sieht, dass der rechte Führer des 1. Peloton's sich auf die Linie der rechten Führer begeben und gegen sie gewandt hat, Peloton's-Distanz vom 1. nehmend; alle 3 Führer sind vom Instructor auf die Linie gestellt worden, die er der Division in Battaille geben will.

B. Stellt die beiden Pelotons vor, welche, nachdem sie durch die rechte Flanke mit Rotten die Direction geändert haben, auf die Führer gerichtet worden sind.

Sieht der Instructor, dass die Division gerichtet ist, so lässt er die Führer eintretten.

FIGUR 3.

Stellt ein, durch die rechte Flanke marschirendes Peloton vor, das mit Rotten aufmarschirt (n. 549).

Der Serg. de rempl. ist gerade vor sich fortmarschirt; der Peloton's-Chef hat sich schleunig einige

Schritte vorwärts begeben und gegen das Peloton gewandt, um die Bewegung zu leiten.

Die Soldaten geben die rechte Schulter vor, und rücken im geschwinden Schritte, auf dem kürzesten Wege, auf die Linie; die Leute im 2. u. 3. Gliede folgen genau ihren Vorleuten; die Rotten marschiren nach einander auf und nehmen den Schritt des Führer an.

Das Peloton behält die Fühlung rechts, bis der Chef, sehend, dass die letzte Rotte aufmarschirt ist: Führer links-comandirt.

FIGUR 4.

Stellt eine, mit Pelotons, den rechten Flügel vornen, in Colonne abgeschwenkte, Division vor, welche sich rechter Hand in Battaille formirt (n. 556 o. folg.)

Der Instructor hat mit dem Comando: Führer rechts-Fühlung und Richtung rechts nehmen lassen, und einen Jalonneur an den Punkt gestellt, wo der rechte Flügel der Division anhalten soll; dieser hat gegen den linken Jalonneur Front gemacht.

Das 1. Peloton, auf die Höhe des Jalonneus's angekommen, hat rechts geschwenkt, und der rechte Führer hat sich auf den Jalonneur gerichtet; der Chef hat sein Peloton 3 Schritte von der Battaille-Linie angehalten.

Die beiden Führer haben sich auf die Linie begeben, und sind von Instructor in die Direction der Battaille-Front gestellt worden; sie haben gegen einander Front gemacht und der linke hat sich einer der 3 letzten Rotten links des Peloton's gegenüber gestellt.

Hernach hat der Peloton's-Chefs, an seinen Posten in Battaille gestellt, die Truppe auf die Führer gerichtet, die stehen geblieben sind.

Das 2. Peloton ist fortmarschirt, und ist es auf die Höhe der linken Rotte des 1, angekommen; so hat es rechts geschwenkt, und der Führer hat sich so gerichtet, dass er neben die letzte gedachte Rotte zu stehen komme; auf 3 Schritte zur Battaille-Linie angekommen, ist er vom Chef angehalten worden.

Ist das Peloton angehalten, so hat sich der linke Führer auf die Linie gestellt, auf die Verlängerung der vorigen und so, dass er einer der 3 letzten Rotten links des Peloton's gegenüber zu stehen komme.

Der Chef des 2. Peloton's richtet seine Leute auf die Führer.

Ist die Division gerichtet, so lässt der Instructor die Führer eintretten.

A. Stellt die Colonne im Marsche vor.

B. Stellt die aufmarschirenden Pelotons vor.

FIGUR 5.

Stellt eine, durch die rechte Flanke marschirende, Division vor, welche sich mit Rotten rechter Hand in Battaille formirt (n. 572. u. folg.).

Ist die Spitze der Divizion auf die Höhe des Jalonneur's angekommen, den der Instructor zur Bezeichnung des rechten Flügels der Battaillè-Linie gestellt hat, und ist der linke Führer des 1. Peloton's auf selbe Linie gestellt worden : so hat die Bewegung angefangen; das 2 u. 3. Glied sind auf der Stelle marschirt; der Chef des 1. Peloton's und sein Serg. de

rempl. haben rechts geschwenkt, sind gerade aus marschirt und dann ist der 1. vom Instructor auf die Bataille-Linie gestellt worden; der 2. hat sich hinter ihn auf die gehörige Distanz gestellt, um das 3. Glied zu bezeichnen

Der rechte Flügelmann ist fortmarschirt, über den Serg. de rempl. hinaus, hat dann rechts geschwenkt und sich links neben den Peloton's-Chef gestellt; der 2. Mann ist ebenfalls fortmarschirt, über den 1. hinaus und hat sich auch links neben ihn auf die Linie gestellt, und so fort auch die Andern.

Sind 2-3 Mann des 1. Gliedes auf die Linie formirt, so ist das 2. Glied angetreten, und jeder Mann hat sich hinter seinen Vormann gestellt, nach den, für das 1. Glied gegebenen, Vorschriften; das 3. Glied ist ebenfalls angetretten, als 2-3 Mann des 2. auf der Linie waren.

Ist Die Division formirt, so lässt der Instructor die Führer eintretten.

FIGUR 6.

Stellt eine Division als Theil einer Colonne, mit dem rechten Flügel vornen, vor, die den Contre-Marsch verrichtet (n. 614 u. folg.)

Die Division macht rechts um, ändert 2 mal Direction links, sich 2 Schritte links vom linken Führer richtend, der rechts um kehrt macht und stehen bleibt.

Ist die Spitze der Division auf die Höhe des linken Führers angekommen; so hat sie der Chef Halt und Front machen lassen, sie auf den Führer gerichtet, und ist vor deren Front getretten.

A. Stellt die Division in der Flanke vor, wo sie unter Anführung des Chefs die Bewegung angefangen hat.

B. Zeigt die Division, auf der Höhe des linken Führers angekommen und angehalten.

C. Zeigt die Division, auf den Führer gerichtet, der dann hinten durch in seinen Posten gehet.

TABELLE XII.

FIGUR 1.

Stellt eine Division, als Theil einer Colonne, mit dem rechten Flügel vornen, vor, welche abgebrochen wird. (n. 620 u. folg.)

Die Chefs haben sich vor die Mitte der Pelotons begeben; der Serg. de rempl. des 2. ist ins 1. Glied getretten; der des 1. war schon da; das 2. Peloton marschirt auf der Stelle, und der linke Führer des 1 geht an seinen Flügel.

Das 2. Peloton ist rechts seitwärts marschirt, um sich hinter das 1. zu stellen; daselbst angekommen, ist es gerade aus marschirt.

A. Stellt die abzubrechende Division vor.

B. Zeigt sie im Augenblicke, wo die Pelotons getrennt sind, und das 2. im Begriffe ist, rechts seitwästs zu marschiren.

C. Stellt die vollendete Bewegung dar.

FIGUR 2.

Stellt eine, in Colonne mit Pelotons, den rechten Flügel vornen, marschirende, Division vor, welche die Division formirt (n. 643 u. folg.)

Das 1. Peloton ist rechts seitwärts marschirt, um das 2. zu démasquiren, welches gerade fortmarschirt.

Ist das 2. Peloton démarsquirt, so ist das 1. auf der Stelle marschirt, und ist das 2. auf dessen Höhe angekommen, so ist der linke Führer des 1. als Serre-file zurückgegangen; der Chef des 2. Pelotons hat sich in's 1. Glied gestellt; die ganze Division marschirt, mit dem Chef vor der Mitte, und nimmt Führer links.

A. Stellt die Division in Colonne und im Marsche vòr.

B. Zeigt die Bewegung im Punkte, wo das 2. Peloton démasquirt ist.

B. Stellt die formirte Division dar.

FIGUR 3.

Stellt eine Division, als Theil einer Colonne, mit dem rechten Flügel vornen, vor, welche Rotten abbricht und wieder einrücken lässt (n. 659. u. folg.)

A. Stellt die Division vor, die eine Rotte links abbricht; diese Rotte ist auf der Stelle marschirt; die Leute jedes Gliedes geben die äussere Schulter vor; um sich hinter das 3. Glied zu stellen, sobald es vorüber ist.

B. Stellt gedachte Bewegung vollendet dar; die 3 Mann der abgebrochenen Rotte folgen den 3 letzten in der Linie gebliebenen, Rotten links der Division; der linke Führer hat rechts angehalten, an die letzte in der Linie gebliebene, Rotte anschliessend.

C. Stellt dieselbe Division vor, die eine zweite Rotte abbricht. Die schon abgebrochene Rotte hat den Schritt verkürzt, um der neuen Rotte zwischen sich und dem 3. Gliede Platz zu machen; Jeder hat die äussere Schulter vorgegeben und um eine Rotte rechts

angehalten; die 2. Rotte ist auf der Stelle marschirt, und jeder Mann hält, sobald das 3. Glied vorüber ist, rechts an, um sich zwischen das 3. Glied und die bereits abgebrochene Rotte zu stellen.

D. Stellt die vollendete Bewegung dar; der Führer hat an die letzte, in der Linie gebliebene, Rotte angeschlossen; die beiden Rotten folgen ordendlich den 3 letzten Rotten der Division.

E. Stellt die gleiche Division dar, die eine Rotte hat einrücken lassen; die Leute derselben haben die innere Schulter vorgegeben und den Schritt beschleunigt, um ihr Platzt zu machen; die Leute der zurückbleibenden Rotte haben die innere Schulter vorgegeben, um um eine Rotte links Raum zu gewinnen.

F. Stellt die 2. Rotte, auck eingerückt, dar.

FIGUR 4.

Stellt eine Division, als Theil einer Colonne, mit dem rechten Flügel vornen, vor, welche im Feldschritte marschirt und die Division abbricht (n. 680.).

A. Stellt die, im Feldschritte marschirende, Division vor; man sieht, dass die Glieder sich geöffnet haben (n. 675.)

B. Stellt die abgebrochenen Pelotons vor; das 1. ist gerade fortmarschirt; das 2. hat rechts seitwärts gemacht, um sich hinter das 1. zu stellen; die Leute haben halb rechts gemacht, und sind im geraden Schritte, aber in schräger Direction, fortmarschirt.

C. Stellt die vollendete Bewegung vor.

TABELLE XIII.

Stellt eine, als Jäger gestellte, Division vor (n. 756.)

A. Stellt die Division vor der Bewegung, in Zug-Ordung zu geschlossenen Rotten, vor.

B. Stellt das 3. Glied, dopplirt und als Peloton formirt, vor: zwei Unterofficiers sind an den Flügeln als Führer; der Feldwebel en Serre-file; der Ober-Lieutenant comandirt das Peloton.

C. Stellt die, aus dem 1 u. 2. Gliede formirte, Kette (cordone) vor; der Führer der Mitte ist 100 Schritte gerade vor sich fortmarschirt; die Rotten haben sich im Marschiren geöffnet und 6 Schritte Distanz von einander genommen; das 2. Glied hat sich 10 Schritte vom 1. entfernt; der Unter-Lieutenant comandirt das 1, der 2. Unter-Lieutenant das 2. Peloton; jeder dieser Officiers hat einen Trompeter bei sich.

D. Stellt den Hauptmann vor, der 2 Rotten Bedeckung und 1 Trompeter bei sich hat; er steht zwischen der Kette und der Verstärkung.

Muss ein Peloton allein ausbrechen; so dopplirt sich das 3. Glied und formirt die Verstärkung; das 1. u. 2. Glied brechen aus; der Chef der 1. Section comandirt das Ganze und bleibt bei der Verstärkung; der Chef der 2. Section comandirt die Kette; die Unterofficiers werden so vertheilt, dass ihrer 3 bei der Verstärkung und einer an jedem Flügel der Kette, und einer an den Mitte, sei.

Eine Division von 24 Rotten nimmt in geschlossener Ordnung 7 Klafter ein, und daher ein Battaillon,

bestehend aus Divisionen gleicher Stärke , 42 Klafter.

Nun aber nimmt eine Division mit geöffneten Rotten und auf 6 Schritte Distanz 54 Klafter ein : also deckt eine Division in dieser Ordnung ein Battaillon und die Distanzen, welche es von den neben an befindlichen trennen, und reicht gehörig über die Flügel hinaus.

Ein Peloton mit dopplirten Distanzen nimmt den gleichen Raum ein, und die Rotten sind in gehöriger Distanz , um die Front einer Truppe in Battaille zu decken. In der Folge wird gesagt werden , dass ein aufgestelltes Battaillon, um sich durch die Scharfschütze (Bersaglieri) zu decken , nur ein Peloton vor schickt.

Napoli 26 marzo 1835.

PRESIDENZA DELLA REGIA UNIVERSITA' DEGLI STUDJ, E DELLA GIUNTA DI PUBBLICA ISTRUZIONE.

Vista la domanda del Tipografo Giuseppe Severino colla quale desidera pubblicare colle stampe un' opera tedesca intitolata: *Ordonnanz Seiner Majestaet für die Exercitien ond Evolutionen der Infanterie Truppen 1. Band aus dem Italienischen, Durch Joseph Hermann* etc.;

Visto il favorevole parere del Regio Revisore Sig. Cav. D. Francesco de Licteriis.;

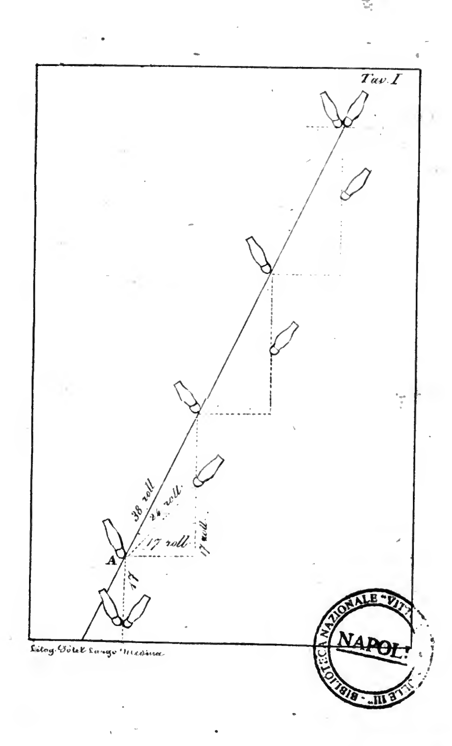
Si permette che detta opera si stampi; però non si pubblichi senza un secondo permesso che non si darà, se prima lo stesso Regio Revisore non attesti di aver riconosciuta nel confronto uniforme la impressione all'originale approvato.

IL PRESIDENTE
M. COLANGELO

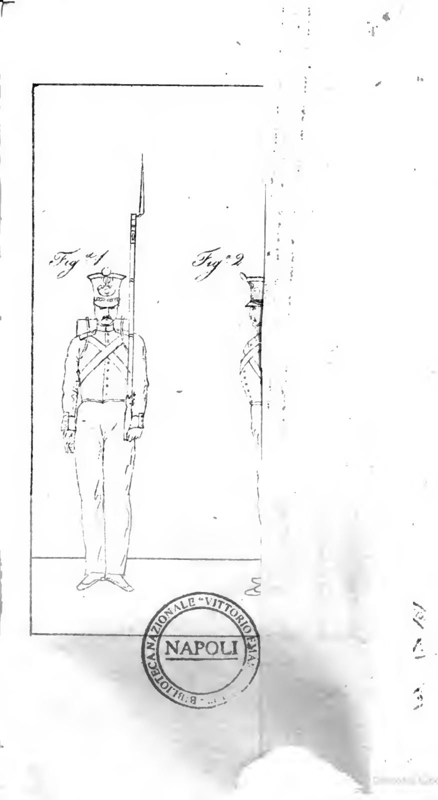
Il Segretario Generale e membro della Giunta
GASPARE SELVAGGI.

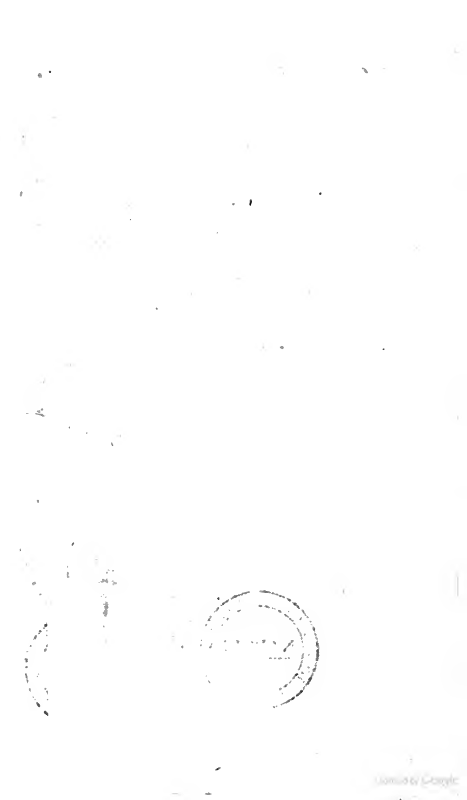
				FUER	LIES
Seite	1	*Zeile*	2	Senier	Seiner
»	37	»	3	Bewuegng	Bewegung
»	45	»	16	1	2
»	63	»	1	36	63
»	80	»	zwischen 18 u. 19		(Nur für die Jäger)
»	101	»	3	ergänze	Auf das 1. Comando tretten die Sections-Chefs hinter die Mitte der Sectionen, 2 Schritte hinter die Linie der Serre-files; die Serg. de Remp. auf die Linie derselben. Auf das 2. u. s. w.
»	103	»	27	4	5
»	105	»	8	4	3
»	106	»	5	599	398
»	»	»	13	599	399
»	120	»	12	445	454
»	142	»	8	fig. 1	fig. 3
»	154	»	10	505	605
»	172	»	zwischen 15 u. 16.		701 Um links Distanz zu nehmen wird comandirt :
»	173	»	21	707	708
»	174	»	25	zo	so
»	178	»	8	929	729
»	192	»	10	787	797
»	196	»	19	fehlt	811
»	198	»	11	Zum Gebeth Gewehr	Fallt auf Knie
»	198	»	19	fehlt und ist unten	819
»	204	»	25	545	845
»	206	»	6	ab	ab (n.° 847)
»	207	»	17	856	857
»	209	»	16	negnet	regnet
»	216	»	18	Feüer ric-kwärts	Feuer rückwärts
»	216	»	21	rüchten	richten

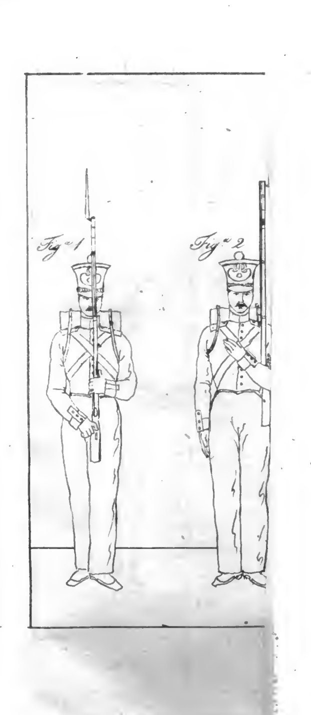



Tav. I
38 roll
24 roll
17 roll
17 roll
A
17
Litog. Gotel Lungo Messina

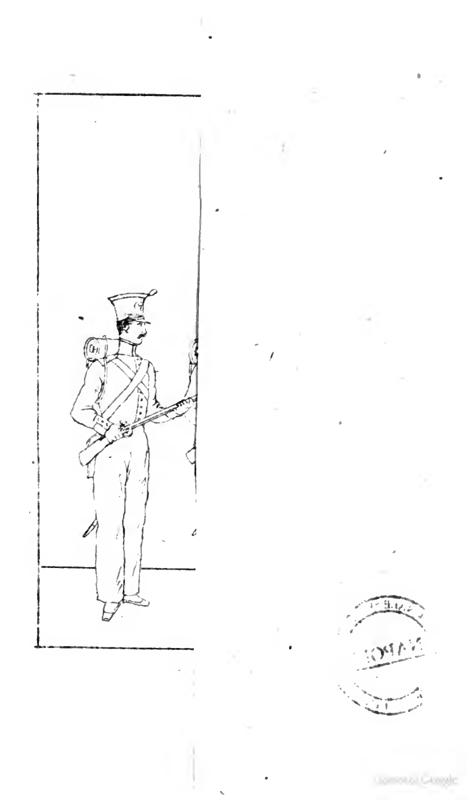



Fig.a 1
Fig.a 2

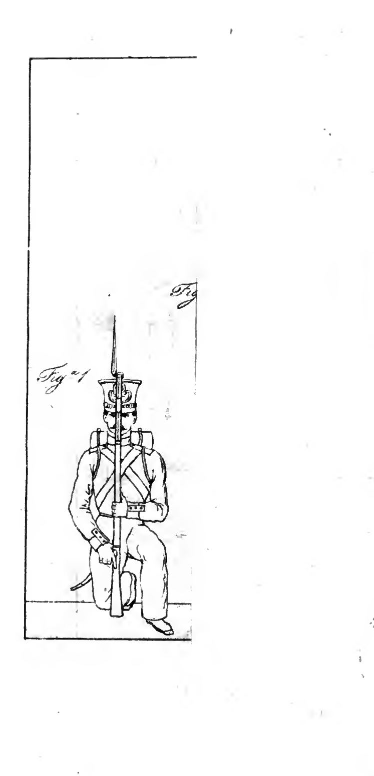



Fig.ª 1
Fig.ª 2

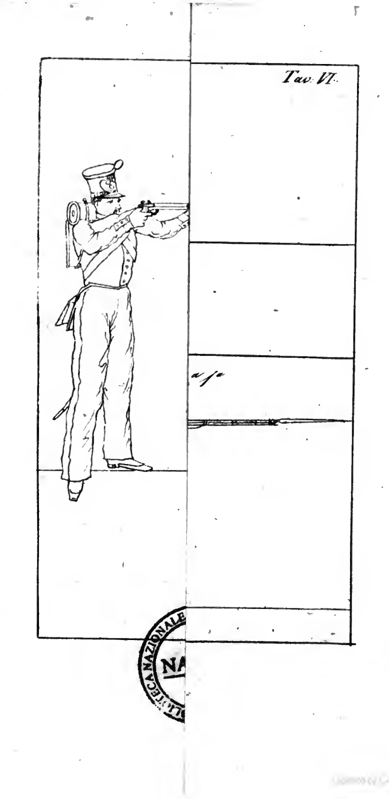




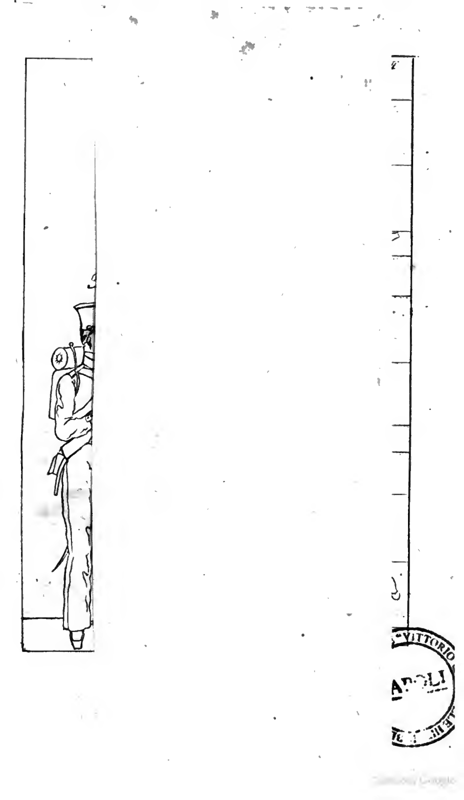


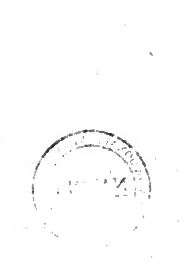

Fig.^a 1

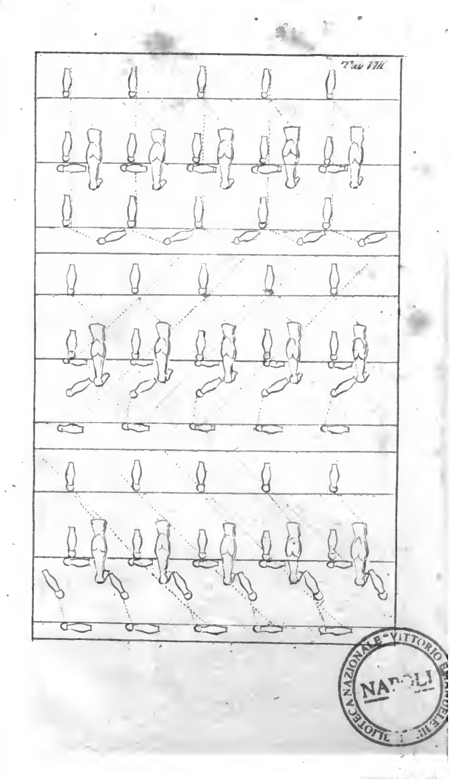



Tav. VI.

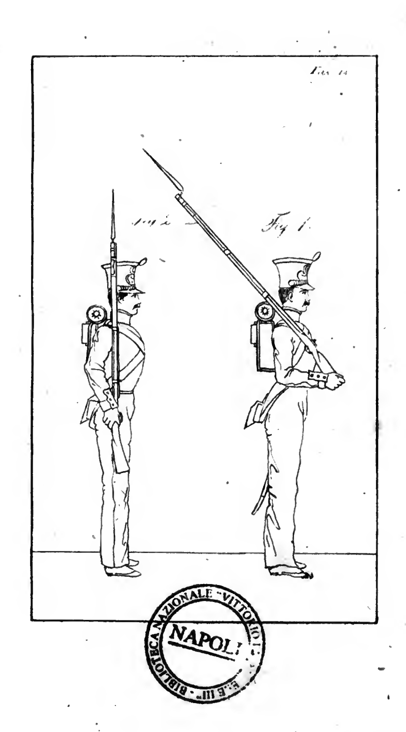




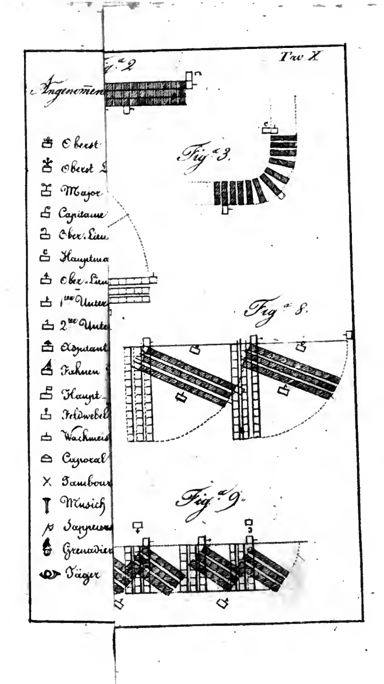



Tav. VIII

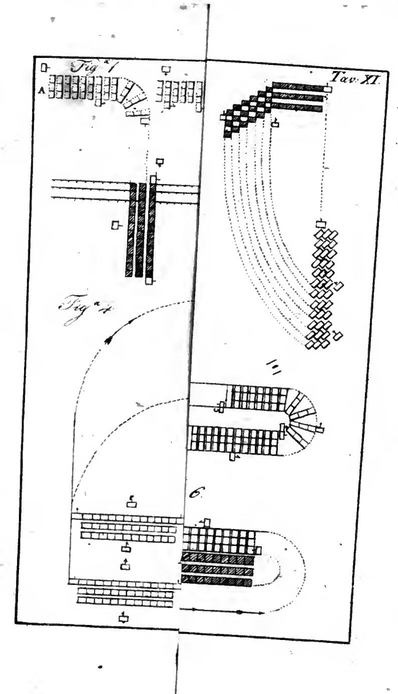



Fig. 2
Fig. 1

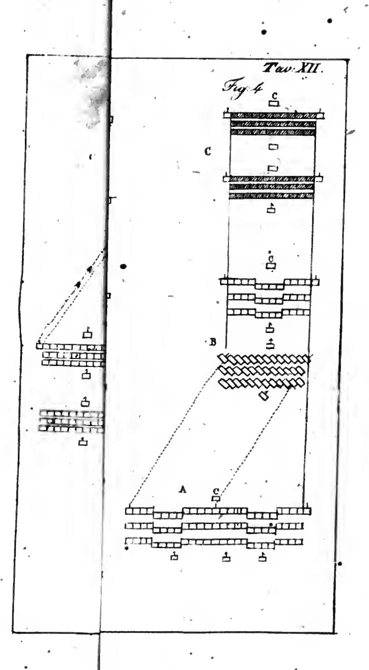



Tav X
Fig. 2
Angenomen
Oberst
Oberst
Major
Capitaine
Ober. Lieu
Hauptma
Ober. Lieu
1ter Unter
2ter Unte
Adjutant
Fahnen
Haupt
Feldwebel
Wachmeis
Caporal
Tambour
Musich
Sappeurs
Grenadier
Jäger
Fig. 3.
Fig. 8.
Fig. 9.

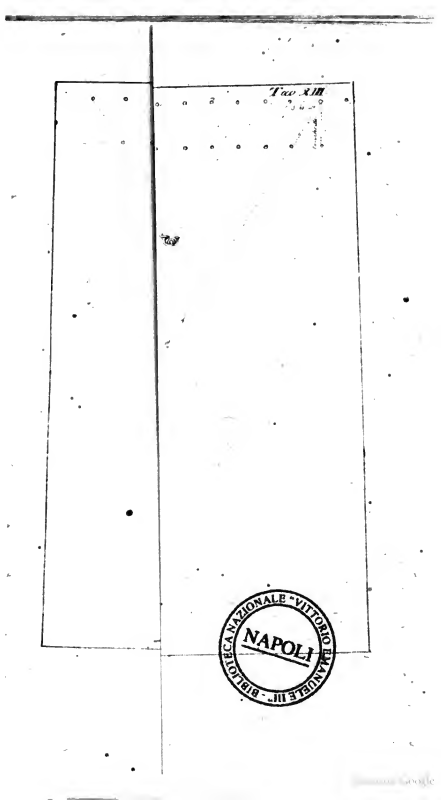



Tav. XI.
Fig.a 1
A
Fig.a 4
6.




Tav. XII.
Fig. 4
C
C
C
B
A
C




Tav. XIII

Töne für die Tambours

Der Wirbel hat 2 Streiche rechts, und 2 links imer-geschwinder.



II.


Der halbe Wirbel hat 7 Streiche, nämlich 1. doppelten Links, u. 1 einfachen; 2 einfache rechts, u. 2 Links, u. 1 rechts: Beispiel
Beschleunigend erhält man den halben Wirbel; er wird gezeichnet
1.
Der General Marsch
forte
2.
Die Sammelung
forte
1
2
3
4
piano



forte
3
Rappeliren
forte
piano
4.
Fahnen Trupp
forte
piano
forte
5
Fusiliers - Marsch
forte
piano


forte
6.
Grenadiers Marsch
forte
piano
forte
piano
forte
piano forte
7.
Geschwinder Schritt

8.

Sturm-Schritt

9.

Tagwache

VI.



Dal segno 𝄋 seguitando fino a che si vuole
10
Zapfen Streich
forte
simile
simile
piano
forte
piano
forte
piano
11
Banda
forte
Fine
piano
forte
piano
forte
Da capo fino al fine


12
Zum Messe
forte
1ª volta
2ª volta
piano
piano
forte
13.
Zum Gebetskl
14.
Burloche
forte


piano
forte
15
sf
p
16.
17.
Lauf-Schritt

Halt

Chargirt

X.

Töne für die Trompeter

1

Der General Marsch

All:

2

Die Sammelung

All: moderato

3

Rappeliren

All:

4

Fahnen - Trupp

All: moder:


5
Feld-Schritt
6.
Geschwinder Schritt
Presto
7.
Sturm-Schritt

8 Tagwache

Andan.te

9. Zapfen-Streich

Andan.te

10. Bando

Prestissimo

11. Zur Meße und zum Gebeth

Prest.mo


12. Beilocke
all°
13. Zur Execution
all°
14. Zur Ordre
all°
15. Wirbel
all°
16. Stillschweigen des Abends
all° and°



17.
all:
Rappeliren der Trompeter
18.
all:
't Achtung
19.
all: assai
Lauf-Schritt
20.
Halt
and:
21.
all:
Rechts
22.
all:
Links
23.
all:
Auf die Mitte
24.
all:
Als Jager ausgebrochen


25.
all:
Verdoppelt die Distanzen
26
all:
Verkleinert die Distanzen
27.
Angehalten _ all:
28.
Rechter Flügel vorwärts
all:
29.
all:
Linker Flügel vorwärts
30
Feuer _ all:
31
Wirbel _ all:
32
all:
Sammelung
33
all:
Jäger vorwärts

XVI.

34.

Wanwerks Marsch

all:

35.

In Retiriren Marsch

all:

Hymnus für die Tambours und Trompeter



VIII.



